

erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannisgasse 4/5.  
Sekretär. Redakteur Dr. Hütter.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Rathausgang von 4–5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Werke in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Rathausgangs.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

### Die Blatternfrankheit betreffend.

Es ist an die unterzeichnete Facultät das Gesuch gerichtet worden, sich darüber zu erläutern: Ob mit Gewissheit anzunehmen sei, daß die **Imimpfung der Kubpocken einen Schutz gegen die Menschenpocken gewähre**, und ob dieser Schutz während des ganzen Lebens fortduere; oder ob eine Wiederholung der Impfung zu empfehlen sei.

Wir sprechen unsere auf vielseitige eigene und fremde Erfahrung sich gründende Überzeugung in Folgendem aus:

I. Die **Imimpfung der Kubpocken gewährt einen fast unabdingten Schutz gegen die Menschenpocken** (Blatternfrankheit), falls nicht etwa zufällig bereits vor der Einwirkung die Ansteckung mit der Pockenfrankheit stattgefunden hat.

II. Dieser Schutz erstreckt sich jedoch nicht auf die ganze Lebenszeit, sondern es pflegt die Empfänglichkeit für die Menschenpocke, wenn auch in gemildertem Grade, sich allmälig wieder einzustellen.

III. Deshalb ist die **Wiederholung der Impfung (Revaccination) nach Ablauf von höchstens 10 Jahren, bei epidemischem Auftreten der Pocken unter allen Umständen dringend anzusegnen**.

NB. Wer sich für die Impffrage weiter interessiert, der wird geeignete Belehrung finden in dem Schriftchen von Prof. Dr. A. Kussmaul, *Zwanig Briefe über Menschenpocken und Kubpockenimpfung*. Gemeinverständliche Darstellung der Impffrage. (Freiburg i. Br. 1870.)

Leipzig, den 23. April 1871. Die medicinische Facultät.

Dr. Coccinius, Decan. Dr. Weber. Dr. Radius. Dr. Wunderlich.

Dr. Credé. Dr. Wagner. Dr. Ludwig. Dr. Chitsch.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 1. Juni jegigen Jahres ist das von dem vormaligen hiesigen Rathsherrn Dr. Friedrich August Junius mittels Testaments vom 12. Januar 1768 für einen **hiesigen Studirenden der Rechte** gestiftete **Stipendium**, der sich

a) wegen seines Fleisches und Geschicklichkeit, und  
b) darüber, daß er ohne vergleichende Beihilfe seine Studien nicht wohl

fortsetzen kann, gänzlich auszuweisen, anderweit auf 1 Jahr zu vergeben und auszuwählen.

**Vorzugswise** hat die Vergabe zu erfolgen

1) an solche, die sich als **Anverwandte** der Familie des Stifters und seiner Ehe-  
liebsten, Friederike Regine geb. Mierisch, legitimiren,

in deren Erwaltung aber, unter Berücksichtigung jeder angegebenen Classe vor der folgenden, an

2) Söhne von Personen, welche in Diensten des hiesigen Stadtraths, insbesondere in den auf dem Rathause befindlichen Expeditionen stehen.

3) hiesige Studenten, oder endlich

4) fremde und auswärtige allhier Studenten.

Das fragliche Stipendium beträgt dermalen ohngefähr **Drei und Zwanig Thaler**.

Bewerber um dasselbe haben sich

bis zum 31. Mai dieses Jahres

bei dem unterzeichneten Bezirksgerichts-Directorium unter Beibringung der nach Obigem erforderlichen Nachweisungen über ihre Genügsamkeit zu melden. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 24. April 1871.

Dr. Rothe.

### Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Mai d. J. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Das selbe enthält:

### Neues Theater.

Leipzig, 25. April. Richard Wagner's Kaisermarsch gelangte gestern nach der lärmlich schon von anderen Seite annuncirten, vom Componisten selbst geleiteten Probe unter Direction des Herrn Kapellmeisters Schmidt zur Aufführung und veranlaßte das Publicum zu lebhaften Beifallsplauden.

In der That ist auch das Werk der vollen Achtung würdig, es offenbart sich in den fernigen Rhythmen und sinnigen Harmonisierungen ein Geist voll Gedankenreicht und Charakterstärke, sowie ein bewundernswert ausgebildeter Sinn für forschende Instrumentierung. Dabei ist die Form in strenger Geschlossenheit gewahrt, ohne der alten Spontinischen Rhythmusabsonderungen zu baulichen; im Gegen teil ist für den Gedankengang nicht das in einzelne Theile geschnittene Gewand der oft gebrauchten Maria gewählt, sondern der Dichtercomponist hat es vorgezogen, ein in den Grundzügen der metrischen Einheit unseres ausgeführten Sonatenfanges entsprechendes Stimmungsbild mit symphonischen Überarbeiten zu schaffen und in diesem ein reiches, interessant gestaltetes Material niederzulegen.

Das erste mächtig einschlagende Hauptmotiv steht dem zweiten mit inniger Lyril durchzogenen Thema gegenüber, wobei der Anfang des Chorals "Eine heile Burg ist unser Gott" in manichaltiger Gruppierung erklingt. In der Durchführung entfaltet er auf Grund der Motive eine durch ihre konsequente Stimmführung und harmonisch gelungene Conception fesselnde Polyphonie, welche aufs Neue beweist, daß der Schöpfer der "Meistersinger" und der "Walküre" ganz entschieden hinsichtlich der geistigen Vertiefung und contrapunktischen Behandlung des Stoffes eine ganz andere, bei weitem höhere Stufe der Meisterschaft einnimmt als der Dichtercomponist des Lobengrin, so poetisch empfundene und edle dramatische Scenen dieses Letzteren genannte Werk auch besitzt. Für den Meister ist namentlich die metrische Bergsteigerung des ersten Themas von großem Interesse; während der Componist nämlich Anfangs mit Anziehung einer rhythmisch stark hervorgehobenen Nebengangssfigur siebenstellige Perioden baut, dabei aber streng eine zweihellige Symmetrie festhält, löst er zum Schluß den einfachen, melodisch eindringlich wirkenden Volksgang 34 Takte lang in gleichmäßig periodi-

schner Folge aufzutreten, durch welche Anordnung natürlich eine rhythmischi ganz bedeutende Steigerung hervorgebracht wird. Kurz das ganze Werk ist eine durch musikalische Arbeit außerordentlich fesselnde Kunstschöpfung, deren gesunde Natur die Strebungen der Zeit aufzuhalten wird.

Roch dem Kaisermarsch folgte die bereits besprochene Oper "Der Wossenschnuer" mit bekannter Begehrung.

Dr. Oscar Paul.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeinde zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen! Leipzig hat einen geistlichen und, für diekmal, zwei weltliche Abgeordnete zu entsenden. Wie wir hören, haben die weltlichen Wahlmänner beider Kirchenvorstände in einer Vorbesprechung die Landeskirche zu zunächst an den Bürgermeister Dr. Koch das einmühliche Eruchen, ein Mandat anzunehmen, indem sie hierbei auf dessen erste und eingehende Mitarbeit bei der Beratung der Kirchenordnung hinzuwiesen und im gleichen Sinne auch bei der Synode die Kirche vertreten zu sehen wünschten. Derselbe lehnte jedoch die Candidatur ab und begründete diese Ablehnung durch den sich ihm darbietenden Conflict zwischen den Wählern gegen sein Amt und gegen die Kirchengemeinde, indem er die ersten um so mehr als die überwiegenden bezeichneten zu müssen glaubte, als seine amliche Mitgliedschaft in der ersten Kammer ihm noch in diesem Jahre eine mehrmonatliche Abwesenheit von hier auferlege. Erst nachdem Dr. Koch auch auf wiederholtes dringendes Eruchen, sich dem an ihn ergehenden Ruf nicht zu entziehen, bei seiner Ablehnung beharrt hatte, gingen die Versammelten zur Besprechung arderer Kandidaten über und vereinigten sich schließlich in der Wahl der Professoren Rector Dr. Eckstein und Rector Magnus Dr. Barnet. Von dem Ergebnisse dieser Vorbesprechung wurden die geistlichen Wahlmänner ungeschümmt benachrichtigt.

Am zweiten mit inniger Lyril durchzogenen Thema gegenüber, wobei der Anfang des Chorals "Eine heile Burg ist unser Gott" in manichaltiger Gruppierung erklingt. In der Durchführung entfaltet er auf Grund der Motive eine durch ihre konsequente Stimmführung und harmonisch gelungene Conception fesselnde Polyphonie, welche aufs Neue beweist, daß der Schöpfer der "Meistersinger" und der "Walküre" ganz entschieden hinsichtlich der geistigen Vertiefung und contrapunktischen Behandlung des Stoffes eine ganz andere, bei weitem höhere Stufe der Meisterschaft einnimmt als der Dichtercomponist des Lobengrin, so poetisch empfundene und edle dramatische Scenen dieses Letzteren genannte Werk auch besitzt. Für den Meister ist namentlich die metrische Bergsteigerung des ersten Themas von großem Interesse; während der Componist nämlich Anfangs mit Anziehung einer rhythmisch stark hervorgehobenen Nebengangssfigur siebenstellige Perioden baut, dabei aber streng eine zweihellige Symmetrie festhält, löst er zum Schluß den einfachen, melodisch eindringlich wirkenden Volksgang 34 Takte lang in gleichmäßig periodi-

schner Folge aufzutreten, durch welche Anordnung natürlich eine rhythmischi ganz bedeutende Steigerung hervorgebracht wird. Kurz das ganze Werk ist eine durch musikalische Arbeit außerordentlich fesselnde Kunstschöpfung, deren gesunde Natur die Strebungen der Zeit aufzuhalten wird.

Roch dem Kaisermarsch folgte die bereits besprochene Oper "Der Wossenschnuer" mit bekannter Begehrung.

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeide

zur Landessynode gewählt. Weder die Wahl im echt protestantischen Geiste ausschließen!



**Kunst der Dampfwagen auf der Berlin-Brandenburgischen Bahn:** 3. 56. — 8. 10. (IV. Wagen-dose) — \* 11. 3d. (Dessau-Berlin). — 5. 5. 18d. (Berlin). — \* 17. Nach (Dessau-Berlin). — 1. 18. (Cottbus). — 2. 18. — 9. 15. — 12. 10. (Cottbus). — 5. 50. (Cottbus). — 9. 45. 18d. (Cottbus). do. (via Döbeln): (Cottbus). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. 18d. (Cottbus). — 12. 40. (Königlich. Nordhausen). — 7. 15. (Cöthen). — 8. 40. (Königlich. Nordhausen). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen). — 9. 20. (Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. (Leinefelde). — 4. 20. — \* 9. 20. (Nordhausen). — 10. (Königlich. Nordhausen). — 8. 20. (Frankfurt a. M., Kassel). — 5. 30. (Erfurt, Gera, Mühlhausen). — 8. 20. (Erfurt, Gera, Frankfurt, Mühlhausen). — 5. 30. (Gera, Frankfurt, Kassel). — 10. 50. (Gera, Weimar, Erfurt). — 10. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz, Hof-Eger, Gera). — 9. 20. (Chemnitz, Hof-Eger, Gera). — 10. 50. (Gera, Chemnitz, Schwarzenberg, Horna). — Das \* bedeutet die Gläser.

**Neues Theater.** (Mit aufgehobenem Abonnement.)

**Kai-sie-r-Ma-rsch**

von Richard Wagner.

**Der Barbier von Sevilla.**

Oper in 2 Acten von Gioachino Rossini.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf Umaro Herr Niedling.  
Dreier Bartolo Herr Schlecht.  
Zwei, seine Mädel Frau Schlecht-Leutner.  
Sofie, Sizugmeister Herr Ehre.  
Rosaline, Gewürzfrau der Rosine Frau Bachmann.  
Frasco, Barbier Herr Schmidt.  
Kittello, Kammerdiener des Grafen Herr Weber.  
Ein Hauptmann Herr Hünig.  
Ein Ritter Herr Krugler.  
Hansel, Diener des Dr. Bartolo Herr Scheide.  
Soldaten Musketen.  
In 2. Act: Einlagen: Variationen von Prok. zwischen Frau Schlecht-Leutner.  
Am Schlus der Oper: Walzer von Benano, vorgezogen von Frau Schlecht-Leutner.  
Der Lep der Gläser ist an der Kasse für 3 Re-

groschen zu haben.

**Preise der Plätze.**

Platz: 10 Rgt. — Partie: 1 Uhr. — Parterre-Logen: Ein ein. Platz 20 Rgt. — Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 1 Uhr. 10 Rgt. — Mittelbalcon: die zwei ersten Reihen 1 Uhr. 10 Rgt. — In den hinteren Reihen im Mittelbalcon 1 Uhr. — Seitenlogen 1 Uhr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 20 Rgt. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Rgt. — Amphitheater: Sperrloch 25 Rgt. — Amphitheater: Stehplatz 15 Rgt. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Rgt. — zweiter Rang: Mittelplatz 25 Rgt. — Logen des zweiten Ranges: Stehplatz 10 Rgt. — Dritter Rang: Mittelplatz 15 Rgt. — Seiten- u. Stehplatz 5 Rgt. — End. 1/6 Uhr. End. 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Donnerstag, den 27. April: Mit aufgehobenem Abonnement: Kunst-Gastvorstellung des Fräulein Anna Schramm, vom Wallner-Theater zu Berlin.

**Altes Theater.**

Vierte Gastvorstellung des Fräulein Anna Schramm vom Wallner-Theater zu Berlin.

**Drei Paar Schuhe.**

Lebenbild mit Gesang in 2 Abteilungen nebst Vorspiel von Carl Görlich. Musik von A. Conrad.

(Regie: Herr von Strack.)

**Vorstellung:**

Franz Klink, ein Schuster. Herr Tief. Martha, eine Frau. Georgi.

1. Abteilung: **Bei der Bankierstochter.**

Personen:

Bankier Mohr, Wittwer. Herr Edert. Clara, seine Tochter. Herr Böker. Bankier, ein anderer Geschäftsfreund Herr Högl. Max Bern, Buchhalter im Han'de. Herr Troy. Heinrich, Diener. Bankiers Herr Saalbach. Martha, die Schusterfrau.

2. Abteilung: **Die Schuhe der Sängerin.**

Personen:

Hebele Wendelin, Prinzenbonna eines groß'n Posttheaters. Herr Böker. Frau Erste Wende, eine pommerische Bankierin, ihre Mutter. Herr Böker. Böker Leo von Hohen-Wappenheim, Hebeles Verlobter. Friedrich Hebele, Kommiss eines Manufaktur-Geschäfts. Leo, Theatervieber. Hebeles Kammermädchen. Martha, die Schusterfrau.

3. Abteilung: **Die Schuhe der Tanzwirthin.**

Personen:

Karl von Küden. Herr Grans. Giulia, dessen Gemahlin. Frau Gutperl. Peter Küne, mit dem Beinamen „der Rachtmetterling“, ein reicher Hagestelz. Herr Engelhardt. Rita. Herr Brandt. Frau Neves, Eigentümerin eines Tanz-Salons. Herr Böker. Paul Schuster. Herr Schick. Louis Klink, der Schuster. Herr Tief. Martha, seine Frau. Herren und Damen. Maxsen.

\*\*\* Martha — Fräulein Anna Schramm.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

End. 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Billets sind frisch von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Kasse des alten Theaters zu haben.

Donnerstag, den 27. April: **Die Brant aus der Residenz. Garibaldi.**

Die Direction des Stadttheaters.

## Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 26. April: **Die Maschinbauere.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abteilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von Lang. 1. Bild: **In der Fabrik.** 2. Bild: **Ein Parvenü.** 3. Bild: **An die Lust gezeigt.** 4. Bild: **Ein Hosball.** 5. Bild: **Liebe und Geld.** 6. Bild: **Revanche.** (Anfang 7 1/2 Uhr.)

## Victoria-Theater.

Mittwoch den 26. April Gastspiel der Solotänzerinnen Fräulein Alma de Bellosa, Marietta, Restorino, Fricardi.

Auf Verlangen zum 37. Male:

## Bon Stufe zu Stufe.

Lebenbild mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Hugo Müller. Musik von Bial.

Als Einlage nach dem 2. Bild: **Tyrolienne.** getanzt von Fräulein Fricardi. Nach dem 3. Bild: **Polka-Mazurka.** getanzt von Fräulein Alma de Bellosa, Marietta, Restorino und Fricardi.

Gasteneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Otto Negendank.**

## Aufgebot

zur Ehe Verlobter.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Herr Bernhard Freund, Kaufmann in Dresden, Sohn des Privatmanns Herr Samuel Freund und der Chefrau desselben Frau Jeanette geb. Klempner in Ruhland, und die Schauspielerin

Fräulein Josephine Clara Huth aus Leipzig, hinterlassene Tochter des hiesigen Instrumentenmachers Herrn Gustav Heinrich Huth und dessen gleichfalls verstorbener Chefrau Frau Louise Mathilde geb. Wollmann, gekommen sind, sich ehelich mit einander zu verbinden. Etwaige Einwendungen gegen dieselbe haben sind binnen vierzehn Tagen von der Inspektion dieser Bekanntmachung an bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bei Vermeidung des Abschlusses anzubringen.

Leipzig, den 24. April 1871.

## Königlich Sachsisches Gerichtsamt im Bezirksgesetz Leipzig, Abteilung für Vermundshaftssachen.

Dr. Jerusalem.

**Bekanntmachung.**

Lebt Anzeige vom 20. lauf. Mon. ist heute die Firma G. Hümly in Leipzig und als deren

Inhaber Herr Georg Emil Eduard Louis Hümly dafelbst auf Nummer 2727 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 22. April 1871.

## Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Prüber. Georgi.

## Bekanntmachung.

Die Firma A. Sammler & Biedermann in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 19. lauf. Mon. heute auf Fol. 2531 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 22. April 1871.

## Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Prüber. Georgi.

## Bekanntmachung.

Die Firma C. F. Junghans in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 20. lauf. Mon. heute auf Fol. 1334 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 22. April 1871.

## Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Prüber. Georgi.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. dieses Mon. ist heute als neu errichtet die

Firma F. C. Biedermann & Co. in Leipzig, Inhaber: Herr Johann Friedrich Erdmann Biedermann, Techniker hier und

Herr Louis Alwin Edelmann, Kaufmann hier, auf Fol. 2728 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 22. April 1871.

## Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Prüber. Georgi.

## Bekanntmachung.

Den 1. Mai 1871, Vorm. 9 Uhr, soll im Auctionslokal des königlichen

Bezirksgesetzes, Eingang III, parterre, Zimmer Nr. 2

eine größere Partie Meubles

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 22. April 1871.

## Agl. Handelsgericht im Bezirksgesetz.

Im Auftrage: Dr. Seelis. Auktor.

Erledigt hat sich die unter dem 24. März 1871 an den Dienststelle August Richter aus Dessau erlassene öffentliche Vorladung durch dessen Ge-  
staltung.

Leipzig, den 24. April 1871.

## Agl. Königliche Bezirksgesetz das.

Der Unterfachrichter: Barthol.

## Auction.

Vonnachend den 29. dieses Monats Vormittags von 9 Uhr an sollen im Parterre des Hintergeschäfts Nr. 28 an der Windmühlenstraße verschiedene zu einem Nachlass gehörige Möbel, Betten, Bäder und Kleidungsstücke gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. April 1871.

## Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz.

Abteilung für Vermundhaftssachen.

Dr. Jerusalem. Russ.

## Auction.

Heute Mittwoch den 26. d. Mr., Vorm.

9 Uhr soll Verhältnisse halber eine zwar gebrauchte, aber noch in sehr gutem Zustande befindliche **Buchdruck- und Schreibpresse** neuester Construction (Druckfläche: 20 1/2 Zoll Höhe und 28 Zoll Breite) im Geschäftslokal der Herren Graichen & Nischl hier, Querstraße Nr. 31/33, notariell an den Meistbietenden versteigert werden. Diele steht von Montag den 24. d. Mr. ab bei der obgedachten Firma zu Dedermanns Anseht bereit.

## Auctions-Bureau

## 46 Reichsstraße 46

versteigere ich heute und folgende Tage eine große Partie seiner französischen Porzellansachen, als: Blumenvasen, Tassen, Körbe, franz. Bijouteriewaren, ferner

100 Dbd. Messer und Gabeln

Gustav Fischer, Auctionator und Tapator.

und dergl.

J. F. Pohle, Auctionator.

## Auction.

800 Pfd. seine Braunsch. Cervelat-wurst sollen durch Unterzeichnen in 10 und 20 Pfund-Partien morgen Donnerstag den 27. April Vormittags 10 Uhr meistbietend à tout prix versteigert werden.

## Auction 15, goldner Arm.

J. F. Pohle, Auctionator.

## Fohlen-Versteigerung.

Freitag, den 28. April a. c., Vormittags 11 Uhr, soll vor der hiesigen Wache ein drei Tage altes Fohlen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Cantonementquartier Gutsrich, 25. April 1871.

Das Kommando der Freg. Gendarmerie des 3. Reiter-Regiments.

Arb. von Kalisch, Rittmeister.

## Einladung zum 8h. Ensemblespiel class. Tonwerke u. Ouvertüren!

Wöchentlich 1 Stunde Übung im Vortrag und Prima-vista-Spiel unter Leitung einer bewährten Lehrerin. Beteiligung monatlich 1 1/2 10 %. Arb. nehmen die Herren C. A. Klemm und C. Fr. Rabt entgegen.

Ein Student, dem die warme Empfehlung eines hiesigen Gymnasial-Directors zur Seite steht, wünscht Unterricht zu erhalten. Arb. erbeten sub F. II 9. durch die Expedition dieses Blattes.

## Clavierunterricht

ertheilt ein gut empfohlener Lehrer.

Näheres unter C



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

## Deutscher Reichstag.

21. Sitzung vom 24. April.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Fürst Bismarck,

Delbrück, Camphausen, v. Briesen,

v. Wittnach u. a.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist

die Interpellation der Abg. Dr. Elben u. Gen.,

welche zu wissen verlangen:

1) Ist die am 31. Januar d. J. abgelaufene

Frist zu Bezahlung der Subsidien für den

Bau der St. Gotthard-Eisenbahn rechtzeitig und mit Zustimmung aller Be-

teiligten verlängert worden?

2) Steht eine Vorlage zur Regelung der Ve-

bteiligung des Deutschen Reichs, in Ab-

änderung des Gesetzes des Norddeutschen

Bundes vom 31. Mai 1870, für diese oder

die nächste Session des Reichstags in Aussicht?

Staatsminister Delbrück erklärt: Die erste

Sitzung der Interpellation ist zu bejahen; es ist am

15. Januar d. J., also rezipiert, in Bern zwischen

dem Norddeutschen Bunde, der Schweiz und Italien

ein Zusatz zu dem Vertrag unterzeichnet worden,

durch welchen die Frist bis zum 31. October d. J.

verlängert worden ist. Ich zweife zwar, daß es

möglich sein wird, noch im Laufe der gegenwärtigen

Sitzung eine solche Vorlage einzubringen, sie wird

aber jedenfalls in der nächsten Session und so

zeitig erfolgen, daß der Beschluss noch vor dem

31. October gefasst werden kann.

Es folgt die dritte Berathung des Gre-

digtsgegeses, welche der Reichskanzler durch

Bismarck mit einigen Ergänzungen der zu der

Vorlage gegebenen Motive einleitet. Die ver-

änderten Regelungen, so bemerkt er, durften

hoffen, daß der Abschluß des definitiven Friedens

großen Schwierigkeiten nicht unterliegen werde,

und ich glaubte deshalb mit neuen Forderungen

nicht hervortreten zu sollen, weil ich erwarten

konnte, daß die fälligen Zahlungen rechtzeitig ge-

leistet werden würden. Wie ich äußerlich ver-

nommen habe, waren auch kurz vor Ausbruch der

Pariser Bewegung von Seiten der französischen

Regierung Vorbereitungen getroffen, um die ersten

2 Milliarden so bald als möglich zu zahlen. Um

Widerständnissen zu begegnen, welche die Presse

durchdringen haben, will ich hier bemerken, daß die

heute Zahlung einer halben Milliarde noch gar

keine Räumung Frankreichs von unseren Truppen,

auch nicht die eines Forts, zur Folge haben würde,

weil dazu noch eine andere Bedingung — der definitive

Friedensschluß — gehören würde. Ich kann mich

übrigens dem Eindruck nicht entziehen, als ob die

französische Regierung sich der Hoffnung hingiebt, in

zukünftiger Zeit, wo sie mehr gestärkt sein würde,

zähflüssige Bedingungen zu erlangen. (Hört! Hört!)

Wir würden uns aber den Verlust, die Be-

dingungen des Präliminarfriedens abzuwenden,

unter keinen Umständen gefallen lassen. (Beifall.)

Eine andere Gefahr, welche der zähflüssigen Ent-

wicklung der Verhältnisse droht, war die Ent-

lösung einer großen Zahl von Kriegsgefangenen.

Wir hatten vorgeschlagen, daß sämtliche Offiziere

ihre Ehrenwerte, die Soldaten auf Wort der

französische Regierung verpflichtet werden sollten,

bis zum definitiven Friedensschluß keine Dienst

in der französischen Armee zu nehmen. Dies wurde

von den französischen Unterhändlern, als die Ehre

der Arme französisch, abgelehnt und in Folge

dessen festgestellt, daß bis zum Abzug des Friedens

die französische Armee hinter der Loire fest-

gehalten, dort also ein neutrales Gebiet geschaffen

werden sollte. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung

in Paris wurden der französische Regierung

40,000 Mann bewilligt. Nachdem die Unruhen

in Paris ausgebrochen waren und die französische

Regierung zur Ausführung der Friedensbedingungen

nicht im Stande war, wenn sie sich nicht in den

Wests von Paris setzte, so haben wir die An-

kommlung einer Armee von etwa 100,000 Mann

bei Versailles geschehen lassen; aber es war natür-

lich, daß auch unsere Verpflichtung zur Aus-

lieferung der Gefangenen im vollen Umfange auf-

stehen, und es ist deshalb erst ungefähr der dritte

Theil der Gefangenen ausgeliefert. Diese Um-

stände machen aber leider einen weit erheblicheren

finanziellen Aufwand erforderlich, als wir beim Ab-

schluß des Präliminarfriedens voraussehen konnten.

Wir sind genötigt, eine viel größere Truppen-

macht in Frankreich stehen zu lassen. Wenn die

französische Regierung die Aufgabe, die sie sich gestellt

hat, durchzuführen, so hoffen wir von ihrer Loyalität, daß

sie die Friedensbedingungen erfüllen wird; wenn

sie aber nicht siegen sollte, so müssen wir so stark

in Frankreichbleiben, daß wir jeder Eventualität

mit Ruhe entgegen sehen können. (Befürwortung.)

Dieser Umstand bedingt ebenfalls einen größeren

finanziellen Aufwand, weil die französische Regie-

rung sich nicht in der Lage befand, irgend eine

Zahlung zur Verpflegung der deutschen Truppen,

welche auf 36 Millionen festgesetzt ist, bisher zu

leisten. Indessen ist uns die Zusage geworden,

dass am 25. d. M. die zuständigen Zahlungen

geleistet werden sollen, und ich bin überzeugt, daß

die französische Regierung die Zahlung leisten

wird, wenn sie dazu im Stande ist. (Heiterkeit.)

Wenn aber die Regierung am 25. nicht

im Stande sein sollte, ihre Zusage zu halten,

so würde das für uns und das französische

Volk so sehr bedauerliche Verhältnis eintreten

müssen, daß wir zur Natural-Requisition schreiten

müssten. Es wäre nun zwar eine von uns nicht erwogene Möglichkeit, dem jetzigen Zustande in Frankreich durch ein Eingreifen von unserer Seite ein Ende zu machen; ich habe mich indes nicht entschlossen können, Sr. Majestät dem Kaiser hierzu zu raten (Beifall), denn wir müssen befürchten, durch ein unerwartetes Eingreifen unsererseits alle Theile in Frankreich gegen uns zu vereinigen oder sich einander näher zu bringen, und man würde sofort geneigt sein, alles in Frankreich bestehende Uebel der fremden Einmischung zuschreiben. Sehr richtig. Ich möchte auch nicht von dem Programm abweichen, welches Sr. Maj. in der Thronrede ausgedrückt hat, von dem Programm der Reichsvereinigung in den inneren Angelegenheiten anderer Völker. (Zustimmung.) Die öffentliche Meinung und, wie ich glaube, die Mehrheit dieser Versammlung findet gewiß in dieser schwierigen Berechnung der nicht durchdringlichen Lage, daß die Regierung in ihrer Entscheidung das Richtige getroffen hat. (Zustimmung.) Die Zusage einer Entschuldung um jeden Preis zu geben halte ich nicht für zweckmäßig, wir haben die Pflicht und das Recht, sobald unsere Interessen gefährdet sind, nicht zur Einmischung in fremde Verhältnisse, sondern zur Wahrung unserer eigenen Interessen vorzugehen. (Beifall.)

Abg. Bebel erklärt, daß die Bemerkungen des

Prämiens-Anteilens gegen die Prämien-Anteile, weil die hervorgebrachten Erhebungen den Beweis geliefert hätten, daß das Fundament derselben die Täuschung sei. Wenn der Reichstag die Mittel in Händen habe, diese Täuschung zu beseitigen, und dies unterlässe, so komme er mit consequenten Schritten zur Freigabe des Betriebs. Er habe nichts dagegen, wenn die Concessionsritrur als einstweiliges Mittel angenommen werde, weil er die Hoffnung habe, daß der Bundesrat unter dem Eindruck der hier ausgesprochenen Meinung seine Concessionsritrur erheben werde. Das vollständige Verbot im Gesetz sei kein bloßer Monolog, sondern es sei eine edelsätzliche Sicherung, daß die einzelnen Staaten keine Absicht haben, Prämien-Anteile zu machen. Weil schon viele Uebel vorhanden sind, so könne hier die Gesetzgebung allerdings nicht ganz helfen; wo aber ein Missbrauch der Freiheit erkannt sei, da müsse die Gesetzgebung demselben ein Ende machen, und das sollte das vorliegende Gesetz. (Beifall.)

Abg. Dr. Löwe: Wenn man die große Anzahl von Prämien-Anteilen betrachtet, so begreift man, welche große Zahl von Lotterielosen neben der Staatslotterie noch existire. Wir bedürfen einer Änderung der Gesetzgebung über das Bankensystem und über die Geldcirculation, aber weil das nicht augenblicklich erfolgen könne, warum sollte man dem falschen Phantome der wirtschaftlichen Freiheit nachgeben? Wenn man sich nicht mehr an die Gesetze des Kreises, der Sitte und der Moral halten will, dann stehe man im Begriff, den Verzug zu privilegieren. Die Prämien-Anteile führen einen großen Verlust des Publicums herbei und stimme er in erster Linie für das vollständige Verbot derselben, aber wenn es nicht anders gehe, so nehme er die Vorlage an, wenn er auch große Bedenken dagegen habe, daß die Börse hier in dieses Haus gelagert werde, denn bei den jetzigen Verhältnissen könnte das Haus sehr leicht von Vertretern von Concessions u. c. gefüllt werden. Er begrüßt den Gedanken, den Abg. Lasser aufgetragen, mit Freuden, den Gedanken, daß der Reichstag an der Schwelle seiner Tätigkeit mit Gefogen den Anfang machen solle, die eine wahre Fürsorge für das Volk seien, und dabei habe er die Überzeugung, daß er mit dem ehrlichen arbeitenden Theile des Volkes Sympathie und daß dieser Theil des Volkes seine Absichten verstehen werde. (Beifall.)

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Verlaufe der Woche wird nun wohl auch der Gesetzentwurf wegen Verbindung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reich an den Reichstag gebracht. Einen angenehmen Eindruck hat er in allen parlamentarischen Kreisen gemacht, daß auch im Elsaß selber endlich die Bevölkerung beginnt, über ihre berechtigten Wünsche zu verhandeln und auszusprechen. Dem Wunsche, welchen die am 16. d. M. in Straßburg versammelten Notabeln des Departements des Niederrheins an die Spize ihres Wunsch-Protocols gestellt haben, die Rückabtrennung des Kreises Weilburg, ist die Erfüllung bereits gesichert. Die zweite und dritte Forderung der Elsässer: möglichste Autonomie, Vertretung im Reichstage und Bundesräte, Provinzialvertretung mit ausgedehnten Befreiungen als diejenigen der bisherigen Generalräthe, selbständige Gemeindeweraltung und freie Wahl der Gemeindewerstände und Vertretungen — das Alles sind Punkte, welche das Elsaß, so lange es in Staatsgemeinschaft mit Frankreich war, niemals hätte erlangen können, für die es aber in Deutschland der Unterstützung aller nationalgefeierten Parteien gewiß ist. Daß das Elsaß in den Centralverträgen des Reiches seine Vertretung gleich den übrigen deutschen Landen erhalten wird, das versteht sich von selbst, und auch der dem Bundesrat jetzt vorliegende Gesetzentwurf behält sich ja nur einen Zwischenzustand von einigen Jahren vor. Tautend Dinge, welche nach dem französischen Systeme nur unmittelbar von dem Minister des Innern in Paris entschieden werden könnten, werden häufig den Gemeinden, den Kreisen und in höherer Instanz der Provinzialbehörde in Straßburg überlassen bleiben.

Aus München wird gemeldet: Prof. Friedrich

hat bei dem Cultusministerium um die Erlaubnis nachgefragt, seine kirchlichen Funktionen fortzusetzen, ohne sich in die politischen Geschäfte einzumischen. (Weiter nichts?)

Die Wiener "Presse" hofft auf die Errichtung einer deutschen Nationalkirche und erinnert an folgendes Wort von Wessenberg über die Jesuiten: „Des Ordens Gründäger sind so beschaffen, daß sie unvermeidlich die christliche Glaubens- und Sittenlehre verderben und das Verhältnis zwischen Staat und Kirche zerstören müssen...“ W. den jehutisch-ultramontanen Lehren vom Kirchenrecht kann keine wahre obligeitliche Gewalt, keine Selbstständigkeit der Staats-Regierungen bestehen... Gelingt es dem Orden, auch in Deutschland wieder Boden zu gewinnen, so ist ein heftiger und langer Kampf des Christen mit der Finsternis vorauszusehen, ein Kampf, der dem Frieden der Kirche wie der Ruhe der Staaten gleich gefährlich werden dürfte.“

Die über die Pariser Vorfälle eingelau-  
ferten Nachrichten schwanken zwischen den beiden

Extremen, Verhöhnungs-Versuche auf der einen, Krieg bis zum Neuersten auf der anderen Seite, hin und her. Ob und wann die „entscheidende Schlacht“, die schon seit der Commando-Uebernahme Mac Mahon's fast täglich, namentlich von Brüsseler Blättern als unmittelbar bevorstehend angekündigt wird, wirklich erwartet werden darf, hängt von Umständen ab, die schwer zu übersehen sind, namentlich von der Stärke und der inneren Geschlossenheit der Besatzer Regierungstruppen.

Hinsichtlich der Truppen der Commune mehren

sich die Anzeichen, daß auch in der Pariser Ar-

beiterbewohlung das Verlangen nach Ruhe und nach anderer Arbeit als der blutigen des be-  
reits fünf Wochen dauernden Bürgerkriegs sich

\* \* Berlin, 24. April. (Vom Reichstage.)

Das dem Reichstage nunmehr vorgelegte Nach-

trags-Gesetz für das Jahr 1871 bestimmt:

§.

Bahn bricht. Der sozialistische Staat sieht doch in Wirklichkeit erheblich anders aus als auf dem Papier. Neben den größeren Städten zeigt auch die Pariser Liga ihre Vermittelungsversuche fort, ohne sich durch das bisherige Scheitern derselben abzutrennen zu lassen, und ihre Bestrebungen haben in der Beitragsverteilung von Delegierten der Syndikatkammern der Arbeiter eine wesentlich erhöhte Bedeutung gewonnen. Es sind dies dieselben Syndikatkammern, welche kürzlich von der Commune mit der Untersuchung über die Beweisführung resp. Expropriierung der von ihren Besitzern verlassenen Haberden, Werkstätten etc. beauftragt wurden; und wenn sie jetzt der „Vereinigung mit Versailles“ zustimmen, die jedenfalls auf Grund der programmatischen Vereinigung des Eigentums“ nicht stattfinden wird, so ist dies immerhin ein nicht unwichtiges Symptom. In Versailles wird man die Vorschläge der Liga aber jedenfalls als unannehmbar betrachten, denn dieselben verlangen ebenfalls eine „Unabhängigkeit der Hauptstadt“, die nicht minder eine Auflösung Frankreichs bedeuten würde als die Tendenzen der Commune selbst, und das Programm der Liga unterscheidet sich von jener fastig eben nur durch eine geringere sozialistische Färbung. Die Commune führt zwischen fort, daß Eigentum „zu vereinigen“ ist. Der Pariser Gesellschaft ist die Gasse mit 200.000 Francs vorzunommen worden, und alles Silberzeug, welches sich in öffentlichen Gebäuden befindet, wird eingezahlt. Dauert die jegige Wirtschaft in Paris noch lange fort, so ist es nicht unmöglich, daß die Commune sich ebenfalls in ihre Atome, das heißt in verschiedene Parteien auflöst und dadurch der Anfang vom Ende des Widerstandes herbeigeführt würde.

## Vorträge im Gewandhaus.

### IX.

r. Leipzig, 15. April. Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Oberbeck über „die griechische Religion und die bildende Kunst“ vollendete in der wohligsten Weise den Cäcilie der im Gewandhaus während des Winterhalbjahrs zum Besten der deutschen Invalidenstiftung gehaltenen Vorträge.

Wenn es Thatsache ist, daß die Kunst bei vielen Völkern im Dienste der Religion einen bedeutenden Theil der Werke geschaffen hat, so ist nicht minder wahr, daß Religion und Kunst bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten auch herüber und hinüber zu einander in verschiedenem Verhältnisse gestanden haben, daß die Religion nach Beschaffenheit, Erscheinungsform und Sagenen hier der Kunst geneigt, dort (z. B. bei Mubamed) abgeneigt gewesen und die Kunst völkerweise und periodenweise bei einem Volle in bald mehr religiöser, bald mehr weltlicher Richtung und Thätigkeit sich gezeigt hat. Nun kann es als großer Triumphantität erscheinen, wenn man ausspricht, daß in Griechenland die Religion — vollkommenen Ausdruck der Kunst — und Kunst besonders geneigt und fähig waren, den Inhalt der Religion in glanzvollem Bilde auszuprägen. Denn seit gerümer Zeit ist die Charakteristik der griechischen Religion als Religion der Schönheit oder Kunstreligion im Schwange und hat bei vielen Philosophen und leider auch Philologen als Aufschluß des inneren Kerns der hellenischen Götterlehre Glad gemacht. Aber diese Charakteristik deutelt man zu milde, wenigstens einseitig, — denn sie ist verfehlt und beruht auf grober Verweichung des Wesens und Inhalts des griechischen Götterglaubens mit seiner poetischen und künstlerischen Einbildung oder gar seinem bunten Schattenbild in der Poetie Homer's — der Bibel der Griechen. Diese Behauptung kann man würdiger ohne Einsicht in Grund und Wesen der griechischen Religion, ohne Wissen von ihrem Entwicklungsgang, ja, ohne Kenntnis der bei den besten Geistern in exzessiver Kraft ausgesprochenen Primitivität und religiösen Gedankentriebe. Oder es müßte nachgewiesen werden, daß eine Religion, deren „besonderser Mittelpunkt“ oder „herrschendes Prinzip“ die

Schönheit sein soll, keine Religion überhaupt ist. Man muß geringen Begriff von Religion haben, um zu sagen: „gesteigerter Genuss der Schönheit falle mit religiöser Erhebung zusammen“, und niedrige Vorstellung von der Religion der Griechen, um ihnen vergleichbar zu unterscheiden.

Es muß vorweg gestellt werden, daß die griechische Religion nicht mit Rücksicht auf Kunst weiter entstanden noch ausgebildet worden ist. Anlage, Ausbildung und tatsächliche Gestaltung sind ganz verschiedene Dinge und historisch weit getrennte Acte. Nicht Materie (Feuer, Blut, Gehirne), sondern die geheimnisvollen Kräfte, welche die Materie bewegen und befehlen und auf sie wirken, sind die griechischen Götter, also lebhaft die Kräfte, welche in religiöser Betrachtung dem modernen Menschen Ausflüsse des Willens und Wollens Gottes sind, in denen sich in Gegeben geordnete Schaffen und Regiment der Welt offenbart. Nur fehlt die uns geläufige, aber nicht aus der Natur stammende Idee der Einheit, also soviel göttliches Wesen wie von einander unabhängige und einander entgegengesetzte Kräfte. Als oberste Consequenz ergab sich hieraus die der Kunst günstige Vielheit, welche reichen Stoff darbot; aber noch mehr die Mannigfaltigkeit der in der Natur geoffenbarten Götter, gemäß der Art, wie sie erscheinen, die in solcher Hülle kein Mensch auszunehmen wante. Wir dürfen die wirkende Kraft nicht unterschätzen und denken, im Gegenteil, sie erscheint als That und es ist ein bestimmter Wille dahinter. Wir führen auf Gott zurück, die Griechen auf Götter. Es ergiebt sich hieraus die Notwendigkeit der Personifikation und zwar, was entschieden wichtig ist, nach rein menschlicher Analogie. Es ist dabei nichts Gemachtes und Willkürliches.

Die Vollendung der Personifikation deutet sich in der Steigung der Merkmale zum Charakter auf. Dieser ist nicht gegeben, sondern ist Sothe freier Phantasiefähigkeit, daher endlos in der Steigerung mit dem Wachsen der Bildung und der Veredelung des Geistelebens.

Aber auch hier gibt sich ein Beharren in der menschlichen Analogie und zwar als menschliche Ideale und nicht als Symbol, in der die Entwicklung erstarrt. Den Ausdruck dafür finden wir im Mythos. Aber nicht der Mythos ist der Hauptträger der menschlichen Entwicklung, auch nicht der Glaube, der eine universellistische Tendenz hat, sondern die Sage hat dabei wesentlich mitgewirkt. Fülle des Mythus — Reichthum der Sage — Tiefe der Primitivität — auf dem Zusammen- und Gegeneinanderwirken dieser drei Factoren beruht der Entwicklungsgang der menschlichen Geschichte und Religion.

Wie hat sich dem gegenüber die Kunst verhalten? Die Kunst war früher reiner Bilderdienst und nicht religiös. Es gab vielmehr eine lange Periode bildlosen Kultus, Naturobede (Bäume, Steine) galten als Zeichen und Behälter des göttlichen Geistes. Dann kam eine Periode allmälerer Bearbeitung, aber nicht menschengefertigt; bestimmte Zeiten hierfür sind schwer anzugeben. Innerlich hängt die persönliche Abläufung der Götter in der Sage mit dem Bedürfnis menschlicher Bilder zusammen, daher die ohne Vermittelung, wenn auch nicht plötzlich und allgemein gleichzeitig auftretenden. Es vollzog sich ein allmäleres Hineinwachsen in den Bilderdienst; der Zeitpunkt seines Eintretens kann nicht genau angegeben werden, man darf aber eben so wenig daran zweifeln. Anfangs prägte sich ein gewisser Conservatismus aus; nicht die Priestermacht dominire, sondern das abergläubische Element im Volke selbst. Die ältesten Bilder galten als heilig. Ein Fortschritt gelang unbewußt im formalen, neuen Materialien fanden hinzu, der nachwachsende Tempelkultus förderte Pracht und Größe. Es gab kein verfrühtes Idealstreben, zum Heile der Kunst, die am profanen Gegenständen mehr als an religiösen technisch erstaunt. In diese Zeit fällt der Beginn der eigentlich idealen Götterbildnerkunst. Aber der Kreis war nicht weit, so wenig wie die Zahl der Götter selbst groß war. Die eigentlich polytheistischen Götter entstanden erst in der folgenden Periode; es waren die Götter, welche in den Einzelheiten des Menschenlebens wachten. Diese Götter galten zwar noch für eben so religiös,

waren aber an sich niedriger; während uns das Göttliche nur in der übermenschlichen Schönheit erscheint, befand sich hier das Göttliche mit dem Menschenlichen gepaart. Während die ältesten Götterbilder auf der Stufe feierlicher Erhabenheit und Größe gehalten waren, fand in die jüngeren Bewegung und Pathos, sie rückten in die Sphäre des Menschenlichen herab, und man fügte ihnen allerhand begleitende und dienende Gestalten hinzu.

Hierin lagen die Keime des Verfalls. Verfall des Glaubens und der Kunst gehen von da Hand in Hand, der unreliigiöse Charakter zieht sich in allerhand Nachahmungen. Der neue Zustand der Dinge verpflanzt sich bald auf fremden Boden, besonders nach Rom. Götterbilder wurden hier als Kunstwerke aufgefaßt, so daß die religiöse Bedeutung völlig schwindet. Der Redner ergeht sich in einer längeren Reflexion über Götterbilder und ihre Unlöslichkeit, gegen welche das Christenthum opponirt, und sagt u. a.: Wie die Schrift nicht nützlich ist für die Sprache, so ist das Bild nicht nützlich für die Gottesverehrung, aber wie die Schrift den Gedanken festhält, so sind die Götterbilder Zeichen der Mahnung an die Götter. Wenn die Gottheit an sich nicht sagbar ist, auch durch den Namen nicht, den wir doch ausdrücken müssen, so soll sie auch nicht als menschenviert geschildert werden; aber wie der menschliche Körper Sitz des Geistes ist, Beibehaltung einer göttlichen Seele, so diene er in seiner Vollendung und Geläutersten Form als ein Gleichnis der Gottheit; je erhabener daher ein menschengestaltetes Götterbild, desto würdiger sei es der Gottheit, die Hauptfach aber bleibt die Erweckung der Erinnerung an das Dasein der Gottheit, und darauf kommt es an, daß wir diese lieben und ihrer nie vergessen.

Und somit kann man diesen späten philosophischen und theoretischen Erörterungen wie den früheren künstlerischen Thaten gegenüber einen schönen und wahren Ausdruck Walter's, in einigen Worten modifiziert, als Summe und Abschluß anwenden:

Den Griechen allein war es gegeben, daß sie in dem mosaischen Gefühl, daß der Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen sei, das Göttliche im Menschen in menschenähnliche Götter übertragen, die menschliche Gestalt und Natur zum Gleichniß der Gottheit erhoben, und in diesem Sinne ist auch Windelmann's berühmter und viel mißdeuteter Ausspruch wahr: den Eindruck einer göttlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die anderen Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Am Schlusse seines Vortrages nahm der geehrte Redner noch Veranlassung, im Namen seiner Collegen und in seinem eigenen dem Publicum für die freundliche Theilnahme, welche allen Vorträgen zugewendet worden war, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

## Altes Theater.

Leipzig, 24. April. Fräulein Anna Schramm begann gestern ein Meßgästspiel an unserer Bühne als Schusterfrau Marika Klink in dem Stücke von Görlyz: „Drei Paar Schuhe“, einem jener Lebensorbider der Volkssöhne, welche wenigstens die gute Absicht haben, irgend eine moralische Bedeutung ihrem fälschlichsten Szenenspiel anzuhelfen und damit die fälschliche Erfahrungkeit desselben zu entschuldigen. Es sind in der That nur vier Guckkastenbilder, welche uns die drei Abschließungen und das Vorspiel des Stückes von Görlyz vorführen; die Moral aber ist diejenige, welche bereits die Haydn und Westromischen Posen, jene mit tieferen Anregungen für Phantasie und Gemüth, diese mit mehr Humor und Wit in Szene setzen, daß nämlich das Glück nicht im Besitz von Geld und im äußersten Glanz besteht. Die mit ihrem Schickl unzufriedene Schusterfrau macht, auf den Wunsch ihres sehr verständigen Gatten, dem nur im letzten Act die Klarheit des Verstandes in angenehmer Weise umnebelt wird, mit drei Paar Schuhen Besuch bei reichen Kunden, mit der Berechtigung, das empfangene Geld für sich zu behalten; doch soll sie sich dabei überzeugen, daß die reichen Leute, bei

denen sie ihr Geld einzufallen will, nicht glücklich sind. Da sehen wir den Banquier, der seine Tochter verhandelt, den Baron und die Primadonna, die einen abgeschlossenen Contract für Leben und Tod machen wegen einiger Freihäuser, die zu untergegangen sind, den fidelen Pantrath und die eifersüchtige Landräthlin in einem profanen Tanzsalon, wo sie sich das Leben nicht gerade verfügen. Die resolute Schusterfrau greift überall rüdig mit ein und wirkt namentlich als Scheidewasser, indem sie in den ersten Tableaux zwei Brautschädel überbält, im letzten aber auch nicht dazu bringt, das eheliche Glück zu befördern. Der Grundgedanke des Stücks ist ganz artig; die Ausführung aber stellenweise langweilig und forcirt.

Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tiep den Mirza-Schaffy des Pechdrahls im letzten Act, wo Wein und Wäddchen sein Gemüth erholten. Fräulein Anna Schramm ist eine reizende, wie möchten sagen kleinbürgliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komik, die immer etwas Haushabenes, aber dabei sehr Amüsantes hat. Sie weist sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Befunde herunterreicht, und spielt im letzten Act möglichst demondant, indem sie ein Exemplar von der untersten Seite dieser Kreise, das in erster Linie eh- und triestufig ist und im möglichen unglaublichen Drogen spricht, nachahmt. Die Complexie waren nur zum Theil witzig, zum Theil matthe Limonade; überhaupt passt das Politischen in solchen Complexie weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Unlosen der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgewandte, reizende Soubrette verdiente.

Die andern Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Klink (Herr Tiep), die eigentliche Seele des Stückes,

# Prospect der Berliner Adler-Bier-Brauerei- Actien-Gesellschaft.

Die Produktion und Consumption von Bier nimmt in Berlin von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen an.

Nach den letzten amtlichen statistischen Ermittlungen ist die Quantität des versteuerten Braumalzes allein in den Jahren 1868 auf 1869 um 73,995 Centner gestiegen und trotz dieser starken hiesigen Production gingen noch 10,572,514 Quart Bier von ausserhalb in Berlin ein.

Die Vermehrung der Bevölkerung der Hauptstadt des Deutschen Reiches um jährlich mehr als 80,000 Menschen wird eine weitere Steigerung der Consumption und Production zur nothwendigen Folge haben.

Es ist daher die Erweiterung der hiesigen Brauereien zu einer Aufgabe der Industrie geworden, deren zweckentsprechende Lösung überall reiche Früchte getragen hat. Die begonnene Umwandlung der grösseren hiesigen Brauereien in Actien-Gesellschaften stellt sich einerseits als eine Zuführung des zur Erweiterung nothwendigen Anlage-Capitals, andererseits als eine sichere und rentable Capital-Anlage dar.

Für die Umwandlung der vorzüglich renommierten, unter der bisherigen Firma G. Schwendy hier selbst bestehenden Adler-Bier-Brauerei in eine Actien-Gesellschaft sind alle Bedingungen einer sehr günstigen Rentabilität der Capital-Anlage vorhanden.

Diese Brauerei ist von den hierorts bestehenden eine der ältesten. Sie besitzt eine feste Kundschaft und kann der immer stärkeren Nachfrage schon jetzt nicht genügen. Im Jahre 1863 auf das Solideste neu gebaut und der Reparaturen auf Jahre hinaus nicht bedürftig, entspricht die Brauerei in ihrer jetzigen Einrichtung und Ausstattung den praktisch bewährten neuesten Erfahrungen, wie sie zugleich die besten Vorrichtungen, Maschinen und sonstigen zur Fabrikation nothwendigen Requisiten enthält. Bei der Anlage des Grundplanes ist ferner die Möglichkeit einer Ausdehnung vorbedacht und vorbereitet. In der Zeitschrift für Bauwesen ist daher, nach einer eingehenden Prüfung von Fachkennern, die Schwendy'sche Brauerei als eine Muster-Brauerei empfohlen.

Das Terrain, auf welchem sich die Brauerei befindet, umfasst ein Areal von 1340 Quadratmetern und reicht für eine, jedem Bedürfnisse entsprechende Erweiterung der Baugründen aus. Das Wasser für die Brauerei wird in der ausgiebigsten Weise aus einer Tiefe von fünfzig Fuß gewonnen.

Die Lage der Brauerei unmittelbar an dem Kreuzungspunkte der Stettiner Eisenbahn und der neuen Verbindungsbahn, sowie des Bahnhofes der letzteren gestaltet unter den billigsten Transportbedingungen das Fabrikat nach ausserhalb abzusetzen.

Was ferner andere Gesellschaften mit grossen Kosten sich erst verschaffen müssen, ist mit dem Besitze der Schwendy'schen Brauerei bereits verbunden, nämlich günstig gelegene Ausschanklokale. Der Gesundbrunnen, auf welchem **das Adler-Bierbrauerei-Grundstück** unmittelbar am Humboldtshain liegt, ist der Sammelpunkt für ein stets zahlreiches Publikum.

Das **Universum** mit seinen grossen Lagerkellereien, geräumigen und schattigen Restaurationsplätzen, bekannt durch sein Volkstheater, steht in einem industriereichen Stadttheile grosse Anziehungskraft aus.

Das jedem Berliner bekannte, an der Ueberfahrt nach Moabit belegene Grundstück unter den **Zelten No. 1** empfiehlt sich durch seine Lage im Thiergarten für den Verkehr von Gästen von selbst.

Durch notarielles Statut vom 19. April d. J. haben der Banquier **Hermann Frenkel** in Firma S. Frenkel, der Rechtsanwalt **Ornold**, der Stadtrath **Pohle**, der Director der Preussischen Boden-Credit-Aktienbank **Spielhagen**, und der Banquier **Hugo Wolff**, in Firma Platho & Wolff, eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

## Berliner Adler-Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft

errichtet, welche ihren Sitz in Berlin hat und deren Zweck der Betrieb der Brauerei und der Ausschank auf den oben bezeichneten bisher Schwendy'schen Grundstücken ist. Die Gesellschaft übernimmt diese sämtlichen Grundstücke nebst den darauf befindlichen Gebäuden und Kellereien, sowie allen dazu gehörigen Maschinen, Brau-Apparaten, lebendem und todttem Inventar für den Preis von 740,000 Thlr. Diese 740,000 Thlr. sind belegt durch die daran verbleibende Hypothek von 200,000 Thlr. zu fünf Prozent verzinslich und auf zehn Jahre feststehend; der verbleibende Rest von

540,000 Thlr. ist zu beschaffen durch 5400 Actien à 100 Thlr. . . . . 540,000 Thlr.  
und das erforderliche Betriebs-Capital durch 1100 Actien à 100 Thlr. . . . . 110,000 ..  
so dass mithin das Actien-Capital durch 6500 Actien à 100 Thlr. . . . . 650,000 Thlr.

dargestellt wird.

Von diesen 6500 Actien legen die Unterzeichneten 3500 Actien à 100 Thlr. — 350,000 Thlr. zur Beteiligung unter den unten angegebenen Bedingungen mit dem Bemerkung auf, dass der Verkäufer Herr G. Schwendy, welcher für die Uebernahme der Direction gewonnen ist, Actien zum Nominalbetrage von 300,000 Thlr. an Zahlungsstätt auf den Kaufpreis angenommen hat. Erwähnt soll schliesslich noch werden, dass Herr G. Schwendy den Reinertrag des Betriebes seit dem Beginn des Braujahrs vom 1. October 1870 bis zur Uebergabe des ganzen Geschäfts, zur Vermeidung verwickelter Abrechnungen, mit einem Pauschquantum von 4 Prozent des Actien-Capitals vergütet, welches bei Aushändigung der Original-Actien zur Auszahlung gelangt.

Berlin, im April 1871.

**S. Frenkel. Platho & Wolff.**  
**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**

## Bedingungen.

1. Die Anmeldungen zur Beteiligung erfolgen **al pari** am 2. und 4. Mai d. J.

in Berlin

bei **S. Frenkel**, Schlossplatz 3.  
" **Platho & Wolff**, Breitestr. 6.  
" **der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank**, Hinter der Katholischen Kirche 1.

in Braunschweig

" **Oppenheim & Meyer**.

in Dresden

" **Philipp Ellmeyer**.

in Halle a. S.

" **Reinhold Steckner**.

in Leipzig

" **Hammer & Schmidt**.

in Magdeburg

" **M. S. Meyer**.

in Nordhausen

" **S. Frenkel**.

2. Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% haar zu hinterlegen.
3. Falls die Anmeldungen die zur Disposition gestellte Summe übersteigen, erfolgt eine Reduction.
4. Die Interessenten sind, bei Verlust der Caution, verpflichtet, die von ihnen angemeldeten, beziehungsweise ihnen zugetheilten Actien-Beträge bis spätestens den 20. Mai d. J., unter Hinzurechnung von fünf Prozent Zinsen seit dem 1. Mai d. J. gegen Rückgewähr, beziehungsweise Anrechnung der von ihnen bestellten Caution und gegen Interimschein einzuzahlen.
5. Bei Erhebung der Original-Actien werden dem berechtigten Inhaber 4% als Aequivalent für die in Händen des bisherigen Besitzers, Herrn G. Schwendy, verbleibende Dividende auf den Zeitraum vom 1. October 1870 bis zur Uebernahme des Gesamt-Geschäfts durch die Gesellschaft, ausgehändigt.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Tarife für den Verkehr von Leipzig nach österreichischen Stationen jenseits Bardubig gelten von jetzt ab nur noch für die Route via Bodenbach, weshalb Sendungen, welche in dem gedachten Verkehr u. Frachtbrief über Neichenberg befördert werden sollen, von dieser Zeit ab nur von Bahn zu Bahn, d. h. mit Umfahrung in Dresden und Neichenberg expediert werden können.

Diese Bestimmung gilt in gleicher Weise auch für den Verkehr aus Österreich nach Leipzig und darüber hinaus.

Leipzig, den 24. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

## Thüringische Eisenbahn-Actien.

Die Dividenden-Scheine Nr. 23 werden von heute ab bei mir mit 9 Thaler pro Stück ausgeschüttet.

Leipzig, den 25. April 1871.

## Eduard Hoffmann.

Die am 1. Mai 1871 fälligen Coupons von Lemberg-Czernowitz Prior. I. Em. à 4 Thlr. 14 Ngr.

do. do. do. II. do. - 5 - - -

do. do.-Jassy do. III. do. - 5 - - -

löse ich von jetzt ab spezifisch ein. Ebenso realisiere ich die am 1. Mai fälligen Oesterreichischen, Amerikanischen etc. Coupons bestens.

Leipzig, den 25. April 1871.

## Eduard Hoffmann.

### Rörig's Eisenbahn-Güter-Tarif-Buch für 1871

134 Bogen gr. 4°, Preis 6 Thlr., empfiehlt ich allen Spediteuren, Kaufleuten, Fabrikanten, überhaupt Allen, welche Güter versenden, als ein ganz umfassendes Handbuch. Exemplare liegen bei mir zur Ansicht aus.

Carl Fr. Fleischer, Grimm. Strasse 27.

## Ludw. Hestermann

aus Hamburg.

Musterlager eigener Fabrik von Beschäftigungs-Spielen

für Kinder von 2—15 Jahren und von Lehrmitteln für Schule und Familie und für hämmische Unterrichtsfächer, Herbarien, Mineralien-, Wäser-, Producten-etc. Sammlungen, Zeichnungsmodelle von Holz und Gips, kleine Collectionen physiol. Apparate, Objekte, mathem. Körper, Durchschnittsmodelle, elegante Ausgaben der Fröbel'schen Spiele, Webstuhl zum Selbstweben für Knaben und Mädchen, Grosser Hamburger Baukasten (neu) etc. Laubsägemaschinen, pat., neu, sowie elegante Werkzeugkästen in 4 Nummern. Thomasgässchen 8, 1. Etage.



## Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson,  
Grover & Baker,  
E. Howe, Singer und  
Willcox & Gibbs,  
für Familien und Gewerbe,  
treibende, empf. zu Fabrik-  
Preisen unter Garantie —  
Unterricht gratis.

Nadeln, Seide, Zwirn, Maschinenöl,  
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,  
Alte Waage.

## Ausverkauf

meines Lagers Berg. Bijouterie- u. Achatwaren, Markt 10. Reihe.  
Musterlager: Petersstr. 40.

## Elias Wolff

aus Oberstein.

Operngläser, Brillen,  
Kleider, Vorhänge billige bei  
Ch. Kühn, Petersstr. 16, n. am Markt.

## Gaetano Vaccani,

Fabrikant aus Halle a. S.,  
Markt, 14. Budenreihe,  
Reisszeng- u. Thermometer-etc. Fabrik,  
Bürstenfabrik  
auf königl. Strafanstalt Beiz.  
Neu! Neu!  
Gelen mit Metermaß.  
Gartenstühle z. Zusammenlegen v. Holz.  
Obstmesser ic. von Knochen.

## J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Köln.  
Grösstes Lager neuer

Bettfedern, Federbetten  
und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Hafen- und Dosen-  
Maschinen  
haben billig zu verkaufen  
Moders & Brauer  
in Plagwitz bei Leipzig.

# Actien-Zeichnung

**zur**

## Ersten Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Dresden.

Die Gesellschaft, deren voraussichtlich gute Rentabilität in den ausgegebenen und nebst Statut und Zeichnungsbedingungen bei jedem unterzeichneten Bankhause unentgeltlich zu habende Prospecten dargethan, beabsichtigt von ihrem auf 3 Millionen maximirten Gründcapitale

### 1,000,000 Thaler

zu begeben. Jede Actie lautet über 500 Thaler, worauf 20 Prozent (100 Thaler) baar einzuzahlen und 80 Prozent (400 Thaler) durch Hinterlegung eines eigenen Wechsels auf Höhe dieses Betrags sicher zu stellen sind. Bei der Zeichnung sind nur 10 Prozent (50 Thlr. pro Actie) entweder durch Deposition von Wertpapieren zum Tagescourse der Berliner Börse oder baar zu leisten, für welchen letzteren Fall der Betrag mit 5 Prozent pro anno bis zur Geschäftseröffnung verzinst wird. Nach der dem Prospect beigegebenen speciellen Uebersicht warf (wie vorstehend erwähnt) allein der eine Geschäftszweig der Gesellschaft, die Transportbranche, bei 19 innenländischen Transportgesellschaften von 1858 bis 1869 durchschnittlich

**13, 10 $\frac{1}{2}$ , 15, 13, 18, 17, 20 $\frac{4}{5}$ , 19, 20 $\frac{1}{3}$ , 27 $\frac{1}{2}$  Prozent,**

in den letzten 5 Jahren also durchschnittlich

**21 Prozent pro anno**

Dividende vom Baareinschusse ab.

Zeichnungen nehmen die unten genannten Bankhäuser

**bis zum 26. April d. J.**

entgegen und laden zur Beteiligung hierzu ein

**das Comité.**

Rechtsanwalt Ed. Schanz. Rentier Franz Berg. Rentier T. O. Ullrich.

Actionzeichnungen nehmen entgegen:

**Leipzig** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Berlin** die Weimarsche Filialbank,  
**Dresden** die Weimarsche Filialbank,  
Herren H. W. Bassenge & Comp.,  
**Chemnitz** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Zittau** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Poessneck** die Weimarsche Filialbank,  
**Weimar** die Direction der Weimarschen Bank,

**Stuttgart** Herren Breuning & Fischer,  
**Halle a.S.** Herr H. F. Lehmann,  
**Magdeburg** Herr M. S. Meyer,  
**Bremen** Herren Schultze & Wolde,  
**Lübeck** Herr S. L. Cohn,  
**Hannover** Herr Adolph Meyer,  
**Crefeld** Herren Gebr. Molenaar,  
**Essen** Herr A. Waldhausen M. W. Sohn.

Visitenkarten,  
Briefkarten,  
Verlob.-Ans.  
Grußkarten,  
Tafelkarten,  
Trauerbriefe,  
Akkreditikarten,  
Weisefarten.

**C.C. Naumann**

15 Universitätsstrasse 15

Circulare.  
Siedlungen.  
Brevioliisten.  
Böschel.  
Facturen.  
Plakate.  
Spieldaten.  
Etiquette &c.

**Balsam Bilfinger**  
gegen Rheumatismus und Gicht,  
geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-  
heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.  
Preis pr.  $\frac{1}{2}$  Flasche 10 %, pr.  $\frac{1}{2}$  Flasche 22 $\frac{1}{2}$  %.  
Engelapotheke, Markt Nr. 12.  
Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 u.  
Johanniskapotheke in Reudnitz.  
Apotheke in Lindenau.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Endesunterzeichneter empfiehlt sich in Hellung von den verschiedensten Krankheiten geschlecht-  
licher wie diätischer Form, selbst in dem letzten Stadium, auch da, wo schon früher  
angewandte Heilweise vergebens war. Diese Hellweise schlägt alle medicinischen Quälereien mit  
Höllestein, Jod, Quecksilber &c. aus und bringt radicale Heilung. Viele Bezeugnisse von  
Heilungen geschlechtlicher wie diätischer Krankheiten liegen zur Ansicht bereit.

H. Brendel, Prakt. der Naturheilkunde, Rathausstraße Nr. 3, 1 Tr., Reudnitz.

**Export.** En gros.  
**Kamprath & Schwartz's**  
Parfümerien und Toilette-Seifen.  
Silberne Medaille Altona 1869.  
Neuheiten, Specialitäten, Silberne Medaille Altona 1869.  
große Auswahl.  
**Thomasgässchen Nr. 3.**  
Import. En détail.

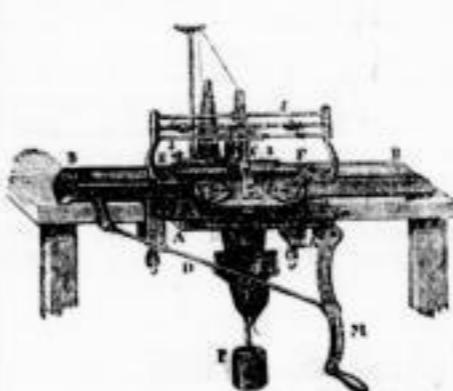
**Terralith.**  
**Syderolithwaaren-Fabrik**  
von  
**Conrath & Hauptmann in Teplitz.**  
**Musterlager**  
Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.  
**Feine Thonwaaren.**

Lava.

**Syderolithwaaren-Fabrik**  
von  
**Conrath & Hauptmann in Teplitz.**  
**Musterlager**  
Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.

Lava.

**Feine Thonwaaren.**



**Dubied's & de Watteville's**  
neu konstruirte und vollkommen verbesserte  
**Französische Strickmaschinen.**  
Zur Messe in Leipzig täglich in voller Thätigkeit  
Nicolaistraße Nr. 14, 2. Etage.  
Diese Maschinen sind bereits von den berühmtesten Strumpf-Autoritäten (Sachsen) in bedeutenden Quantums in Betrieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentierte und höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebräuch für reguläre Waaren vortrefflich bewähren. Dieselben werden für Deutschland ab Chemnitz geliefert und gründlich und praktischer Unterricht in Waaren aller Art ertheilt von unserem alleinigen Repräsentant

Franz Knopf in Chemnitz.

**Mein Zwirn-, Band-, Schnuren-, Schnürsenkel- und Nähnadel-Geschäft**  
während der Messe: Augustusplatz 16. Budenreihe.

— Bitte auf meine Firma zu achten: **A. Vater** aus Elsterlein.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publicum und meinen werten Kunden hierdurch anzudecken die seit vielen Jahren rühmlich bekannte Waare en gros und en détail. Sämtliche Artikel sind in großer und schönster Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werten Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreiches Aufsprach.

Echte englische blaublaue Nähnadeln 100 Stück in 4 Nummern 2 %; Stoffnadeln (Sortirt) 25 Stück 12 %; Stricknadeln à Saig 5 %; Haarnadeln 2 Zoll 5 %; Stecknadeln à Zoll 6 %; schwarze Hefte à Groß 2 %; englischen Haarschnüre in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig; Schnürsenkel in Schwarz,  $\frac{1}{4}$  lang, à Dutzend 8 %; schwarze runde Doppelnadeln,  $\frac{1}{4}$  à Dzb. 15 %; Hemdenknöpfe in allen Sorten, in Seide, Batist, Perlmutt u. Porzellan, 6 Dutzend von 1 % an; Eisengarn in allen Sorten, Dzb. 2 %; Gummi-Strumpfänder; Gummiband in allen Farben à Cle 1 %; verschiedene wollene Kleiderflocken, 25 Ellen 2 %; 2 Dutzend große schwarze Kopfnadeln 1 %; Sicherheitsnadeln (verschiedene Sorten) 3 Dzb. 2 %; eht weißkleines Band mit Goldfaden; eht thürisches Leichengarn, weiß Einzelige, wollene Besatzborde, verschiedene blaue und bunte Schürzenbänder, Gummikleiderhalter à Zoll 15 %, Maschinengarn auf Rollen, schwarze Nähleder à Zoll 10 % und noch verschiedene andere Artikel.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.  
Das gehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten. Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe und ist an die Firma kenntlich.

**A. Vater** aus Elsterlein.

**Mein Wiener Schuhlager**  
für Herren, Damen und Kinder  
in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.  
**Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

Bei C. Pöhl in Leipzig ist soeben erschienen:

## Kriegs-Chronik

1870—1871.

## Chronologische Zusammenstellung

aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke &c.  
des  
deutsch-französischen Krieges 1870/71.  
Bedienter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger  
Tageblatt.

Preis: 5 Mgr.

Weltlich gehörliche Wünsche aus der Mitte des  
Publicums haben die Verlagsanstaltung bewogen,  
die mit so großer Begeisterung aufgenommene  
Kriegs-Chronik des Tageblatts in mehrfach ver-  
siegeltem Abdruck als eine besondere Broschüre zu  
bekommen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die  
reichhaltigste und vollständigste von allen  
solchen erschienenen und daher der allgemeinen  
Bewunderung bestens zu empfehlen.

Neueste Ausgaben! Elegant gebunden!

Goethe's sämmtl. Werke,  
Heine's sämmtl. Werke,  
Körner's sämmtl. Werke,  
Lessing's sämmtl. Werke,  
Schiller's sämmtl. Werke,  
Shakespeare's sämmtl. Werke,  
Album für Deutschlands Dichter,  
Goethe's Gedichte,  
Heine's Gedichte,  
Körner's Gedichte,  
Lieder des Mirza-Schaffy,  
Lessing's Meisterdramen,  
Volks-, Unsere Pilgerschaft,  
Volks-, Dichtergrüne,  
Schiller's Gedichte,  
Götze, Bejauberte Rose,  
Uhland's Gedichte,  
Voss, Faust. Mit Illustr.  
Lager zu bekannten billigen Preisen!  
Universitätsstraße 1.

G. A. Schmidt, — Nr. 19, —  
gegenüber dem Gewandhause.

Für nur 1 Thlr.  
Lieferet ich  
Schiller's mit Biographie und  
sämtliche 2 Stahlstichen  
Werke in schöner Taschen-Ausgabe.  
Sind elegant in 3 Bände gebunden.  
Carl Sieger, Neumarkt Nr. 7.

19 Neumarkt 19

## Briefcouverts

eigener Fabrikat.

Portefeuillewaaren,  
Schreibmaterialien,  
Galanteriewaaren,  
Deutschland und deutsches Fabrikat.  
Willh. Kirschbaum,  
19 Neumarkt 19.

Mein Lotterie-Geschäft  
befindet sich Neumarkt Nr. 4 im Hause.  
F. E. Bergner.

## Leonhard & Comp.

### Annoncen-Expedition,

Neukirchhof 12, I. Etage.  
Beliebung reell, prompt, discret, bei möglichster  
Billigkeit.

**Bad Petersbrunn**,  
Dorotheenstr. 11, r. (Reichels-  
Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr  
Mehr als empfiehlt alle Arten Wannen-  
bäder à 5 %, mit Dusche. Braute à 6 %,  
im Doppel billiger. E. Frühw. E. Frühw. Sorge.  
NB. Cur- u. Heilbäder auf Bestellung billigst.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.  
Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses  
der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo  
ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die  
veralteten Fälle wird radikale  
Heilung garantiert. Aerztl. polytechn.  
Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlesse 4.

**Dr. Hunter's Mäusegift.**  
Ein unübertreffliches Mittel zur Befreiung von  
Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gesetztes  
für Menschen und garantiert für den Erfolg  
Edward Fahnberg,  
Drogen- und Barberhandlung,  
Döbeln Nr. 50.

## Loose

sind zu beziehen durch die

On meinem Verlage ist erschienen:

## Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis davon mittl. 2 Thlr., in Leinwand 2½ Thlr.

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

## Export.

Das Waaren- u. Musterlager von vergoldeten Bijouterie- u. Schatzwaren von  
**Leopold Kohler Sohn aus Oberstein a. d. Nahe**

befindet sich wieder Neumarkt, Rathausgewölbe Nr. 2. Billigste Preise.

Die Glaserwerkstatt von August Gründel, früher Königstraße 9, befindet sich jetzt  
Mittelstraße 23, und bringt ih dabei zur erprobten Klarheit, indem es mich durch gute und  
billige Arbeit bestens empfiehlt. Ergebniss  
Mittelstraße 23. August Gründel, Mittelstraße 23.

## Transporte vom Paris

nach Deutschland beforscht auf sicherem Wege das Expeditions-Geschäft von

## Moericke & Camus,

25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

**Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition,**  
Leipzig, Markt Nr. 17,  
befördern Annonen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

## Für Herrschaften, Sommeraufenthalt mit Pension in der sächs. Schweiz.

In prachtvoller Natur, inmitten der sächs. Schweiz, ½ Stunde von Königstein und  
Schandau, sind in einem auf malerischem Plateau am Fuße des Papsteines reizend belegenen, von  
Büttens- und Kiefernholzwald eingeschlossenen Dorfchen, auf einem Landgute, mehrläufige Zimmer mit  
allem Komfort für die Sommerzeit zu vermieten. Wasserquelle in nächster Nähe; frisch und  
Winden stets frisch im Hause zu haben. Bäder und Equipagen zur Verfügung.

Residenten giebt jede weitere Auskunft.

## Gohrisch bei Königstein.

## Baltmann.

## Emser Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad  
Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle v. d. Chocoladen-  
und Zucker-Fabrikanten Frz. Stollwerck & Höhne in Köln a. Rh.,  
Magdeburg Hochstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen  
echter Bitzner und Vichy-Pastillen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen  
von Samuel Ritter in Leipzig, Petersstr. No. 24, im Grossen Reiter.

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende  
Saison jetzt Lager 64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direkt von den Quellen in frischesten  
Flüssigkeiten eingetroffen und rüden nunmehr unausgesetzt neue Aufuhren nach.

Zu empfehle sowohl diese als auch Nachener Bäder, die bekannten Brunnens- und Bade-  
Salze, diverse Bademöre, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen  
Teisen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Beförderungs-Comptoir  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Grossen Reiter.

## Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1871.

## P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich  
nach Bildern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen  
beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss  
von Grohmann's Original-Deutschem Porter nicht unterbrechen wollen,  
hierdurch ergeben zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand  
geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige  
Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine Abonnements-  
Märkte im Dutzend höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die  
bekannten Vorteile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curorten wird Groh-  
mann's O.-D. P. empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: Brustleiden  
(chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei Magen-  
leiden und Verdauungsbeschwerden (bei geschwächtem und verdorbenem  
Magen, Aufstoßen, Sodbrennen), gegen Hamorrhoiden und bei Neigung zur Hypo-  
chondrie, gegen Schlaflosigkeit, gegen chronische Darmkatarrhe. An  
Blutschwund und Blutarmuth leidende Frauen, Wochserinnen nach schweren  
Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vorteil zur Herstellung  
und Kräftigung. Schwächliche (skrophulöse) Kindern leistet es die erspriesslichsten  
Dienste. Bekannt sind seine conservirenden Eigenschaften; viele Frauen verdanken  
ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres  
in gewohnter Weise prompteste Effectuirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstraße No. 9.

## Reisszeuge,

wie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Zirkel,  
Transporteure, Maßstäbe, Winkel und Copirweden  
empfiehlt.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.

## Tapisserie-Manufaktur

Paul Kupke, Dresden,

Thomaskirchen Nr. 2 parterre.

Von heute an gebe ich meine Wüste neuester angefangener u. fertiger Stickereien  
und Illustrations-Arbeiten in den hiesigen Kosten ab.

Die von dem Rgl. Pr. Prof.  
Dr. Albers zu Bonn an-  
gelegentlich empfohlenen  
Theatralischen

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Be-  
weisen als ein ganz vorzügliches Kinderungsmittel bewährt und hiervon nicht allein in ganz  
Deutschland große und allgemeine Aner-  
kennung gefunden, sondern auch über dessen  
Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf er-  
langt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unent-  
behrliches Handmittel geworden ist, bietet  
es zugleich für den Gesunden einen angenehmen  
Genug. Kleinverkauf für Leipzig bei  
Louis Lauterbach, Petersstr. 4, und bei  
Gustav Günther, Universitätstraße 1.

Trockener Ausbruch-Essenz,  
Alten, seines Malaga,  
zur Stärkung für Kräfte und Reconvales-  
cente, Garantie für Güte und Echtheit durch  
direkten Bezug, empfiehlt in ½ Flaschen  
à 1 ½, ½ fl. à 15 %, Probeflaschen à ½ fl.  
die Engel-Apotheke, Markt 12.



## Joh. Reichel, Leipzig,

Petersstraße 42, 2. Etage.  
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des  
menschlichen Körpers.

Bruchbandagen, Suspensorien,  
Apparate und Bandagen gegen Ge-  
brechen des menschlichen Körpers fertige ich  
jedem Leidet entsprechend und empfehle solche  
dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

**Papier-Lager.**  
**Briefcouverts**  
eigener Fabrik.  
**Hermann Scheibe,**  
Petersstraße 13.

## Korbwaaren-Fabrik

von Ferdinand Vieweg  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von feinen Kinder-  
möbeln, Blumenmöbeln, Sofas, Stühlen und  
billigen Gartentheben.  
Promenadestraße 5 im Garten.

## Wilhelm & Kauffeld

aus Nordhausen.

Rusterlager von exquisiten Rosa- u. Weiß-  
Alabaster-, sowie brauen Marmorwaren.  
Markt, 13. Budenreihe, Rathausseite.

Operngläser,  
Fernrohre, Klemmer,  
Brillen, Lorgnetten,  
Lupen, Mikroskope  
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland, Alt. Waage.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-

## Treibriemen

in allen gangbaren Breiten auf Lager bei

Reinhausen & Krieg Schützenstr. 18

# Actien-Zeichnung

zur

## Ersten Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Dresden.

Die Gesellschaft, deren voraussichtlich gute Rentabilität in den ausgegebenen und nebst Statut und Zeichnungsbedingungen bei jedem unterzeichneten Bankhause unentgeltlich zu habendes Prospectus dargethan, beabsichtigt von ihrem auf 3 Millionen maximirten Grundcapitale

### 1,000,000 Thaler

zu begeben. Jede Actie lautet über 500 Thaler, worauf 200 Procent (100 Thaler) baar einzuzahlen und 80 Procent (400 Thaler) durch Hinterlegung eines eigenen Wechsels auf Höhe dieses Betrags sicher zu stellen sind. Bei der Zeichnung sind nur 10 Procent (50 Thlr. pro Actie) entweder durch Deposition von Wertpapieren zum Tagescourse der Berliner Börse oder baar zu leisten, für welchen letzteren Fall der Betrag mit 5 Procent pro anno bis zur Geschäftseröffnung verzinst wird. Nach der dem Prospect beigegebenen speciellen Uebersicht warf (wie vorstehend erwähnt) allein der eine Geschäftszweig der Gesellschaft, die Transportbranche, bei 19 innerländischen Transportgesellschaften von 1858 bis 1869 durchschnittlich

**13, 10<sup>1</sup>, 15, 13, 18, 17, 20<sup>4</sup>, 19, 20<sup>1</sup>, 27<sup>1</sup> Procent,**

in den letzten 5 Jahren also durchschnittlich

**21 Procent pro anno**

Dividende vom Baareinschusse ab.

Zeichnungen nehmen die unten genannten Bankhäuser

**bis zum 26. April d. J.**

entgegen und laden zur Beteiligung hierzu ein

**das Comité.**

Rechtsanwalt Ed. Schanz. Rentier Franz Berg. Rentier T. O. Ullrich.

Actienzeichnungen nehmen entgegen:

**Leipzig** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Berlin** die Weimarsche Filialbank,  
**Dresden** die Weimarsche Filialbank,  
Herren H. W. Bassenge & Comp.,  
**Chemnitz** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Zittau** die Agentur der Weimarschen Bank,  
**Poessneck** die Weimarsche Filialbank,  
**Weimar** die Direction der Weimarschen Bank,

**Stuttgart** Herren Breuning & Fischer,  
**Halle a S.** Herr H. F. Lehmann,  
**Magdeburg** Herr M. S. Meyer,  
**Bremen** Herren Schultze & Wolde,  
**Lübeck** Herr S. L. Cohn,  
**Hannover** Herr Adolph Meyer,  
**Crefeld** Herren Gebr. Molenaar,  
**Essen** Herr A. Waldhausen M. W. Sohn.

Wittenfarten  
Weissfarten  
Berloß-Aus.  
Gintaduren  
Latellierer  
Trauerbriefe  
Adressarten  
Meißelfarten

**C.C. Naumann**

15 Universitätsstrasse 15

Circulare.  
Rednungen.  
Brotlisten.  
Buchsel.  
Nacturen.  
Placate.  
Spielkarten  
Etiquette n.

**Dr. Bittinger**  
gegen Rheumatismus und Gicht,  
geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-  
heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.  
Preis pr. 1/2 Flasche 1 = 10 %, pr. 1/2 Flasche 22 1/2 %.  
Depots für Leipzig: Engelapotheke, Markt Nr. 12.  
Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.  
Johanniskapotheke in Neudorf.  
Apotheke in Lindenau.

**Terralith.**  
**Syderolithwaaren-Fabrik**  
von  
Conrath & Hauptmann in Teplitz.  
**Musterlager**  
Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.  
**Feine Thonwaaren.**

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Endesunterzeichnete empfiehlt sich in Heilung von den verschiedensten Krankheiten geschlecht-  
licher wie diätischer Form, selbst in dem letzten Stadium, auch da, wo schon früher  
angewandte Hilfe vergebens war. Diese Heilweise schließt alle medicinischen Quälereien mit  
Höllestein, Jod, Quecksilber usw. aus und bringt radicale Heilung. Viele Bezeugnisse von  
Heilungen geschlechtlicher wie diätischer Krankheiten liegen zur Ansicht bereit.  
H. Brendel, Prakt. der Naturheilkunde, Rathausstraße Nr. 3, 1 Dr., Neudorf.

**Dubied's & de Watteville's**  
neu konstruirte und vollkommen verbesserte  
**Französische Strickmaschinen.**  
Zur Messe in Leipzig täglich in voller Thätigkeit  
Nicolaistraße Nr. 14, 2. Etage.  
Diese Maschinen sind bereits von den berühmtesten Strumpf-  
Autoritäten Sachsen's im bedeutenden Quantum in Be-  
trieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentirte und  
höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen  
Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebrauch für  
reguläre Waaren vorzüglich bewähren. Dieselben  
werden für Deutschland an Chemnitz geliefert und gründ-  
licher und praktischer Unterricht in Waaren aller Art  
ertheilt von unserem alleinigen Repräsentanten  
**Franz Knopf** in Chemnitz.

**Mein Zwirn-, Band-, Schnuren-, Schnürsenkel- und Nähnadel-Geschäft**  
während der Messe: Augustusplatz 16. Budenreihe.

— Bitte auf meine Firma zu achten: **A. Vater** aus Elsterlein. —

Ich bedanke mich, einem hochgeehrten Publicum und meinen werten Kunden hierdurch anzudeuten  
die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Waare **en gros** und **en détail**.  
Sämtliche Artikel sind in großer und schöner Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise  
finden außerst billig gestellt, so daß meine werten Abschneiden mit Zufriedenheit mein Lager verlassen  
werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Aufschub.

Echt englische blaue d'riige **Nähnadeln** 100 Stück in 4 Nummern 2 1/2; **Stopfnadeln** (sortirt)  
25 Stück 12 1/2; **Stricknadeln** à 25 1/2; **Haarnadeln** 2 Volt 5 1/2; **Stecknadeln** à Volt  
6 1/2; schwarze **Hestel** à Grob 2 1/2; englischen **Handzwirn** in Pfunden und Pagen, beste Qualität,  
sehr billig; **Schnürsenkel** in Schwarz, 1/2 lang, à Dutzend 8 1/2; schwarz runde **Doppelknöpfe**,  
1/4, à Dyd. 15 1/2; **Hemdenknöpfe** in allen Sorten, in Zwirn, Batist, Perlmutt u. Porzellan,  
à Dutzend von 1 1/2 an; **Gefügarn** in allen Sorten, Dyd. 2 1/2; **Gummi-Strumpfbänder**;  
**Gummiband** in allen Farben à Elle 1 1/2; verschiedene wollene **Kleiderschnüren**, 25 Ellen  
2 1/2; 2 Dutzend große schwarze **Kopfnadeln** 1 1/2; **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten)  
3 Dyd. 2 1/2; echt weißkleinnes **Band** mit Goldfaden; echt türkisches **Zeichengarn**, weiße Ein-  
zügelige, wollene **Besagborde**, verschiedene blaue und blonde **Schrüzenbänder**, **Gummikleiderhalter** à Stück 15 1/2, **Maschinenzwirn** auf Rollen, schwarze **Nähselde** à Volt  
10 1/2 und noch verschiedene andere Artikel.

**Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.**

Das geehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten  
**Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe und ist an die Firma kenntlich.**

**A. Vater** aus Elsterlein.

**Export.** En gros.  
**Kamprath & Schwartze's**  
Parfümerien und Toilette-Seifen.  
Neuheiten, Specialitäten, grosse Auswahl.  
**Thomasgässchen** Nr. 3.  
Import. En détail.

Silberne Medaille  
Altona 1869.

Silberne Medaille  
Altona 1869.

**Mein Wiener Schnhlager**  
für Herren, Damen und Kinder  
in großer Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.  
**Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

Bei C. Volz in Leipzig ist soeben erschienen:

## Kriegs-Chronik

1870—1871.

Chronologische Zusammenstellung  
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte,  
diplomatischen Aktionen &c.  
des  
deutsch-französischen Krieges 1870/71.  
Verdorssener Sonder-Ausdruck aus dem Leipziger  
Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des  
Publikums haben die Verlagshandlung bewogen,  
die mit so großer Begeisterung aufgenommene  
Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver-  
bessertem Ausdruck als eine besondere Broschüre er-  
scheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die  
reichhaltigste und vollständigste von allen  
ihren erschienenen und daher der allgemeinsten  
Bauung bestens zu empfehlen.

Neueste Ausgaben! Elegant gebunden!

Goethe's sämmtl. Werke,

Heine's sämmtl. Werke,

Körner's sämmtl. Werke,

Lessing's sämmtl. Werke,

Schiller's sämmtl. Werke,

Shakespeare's sämmtl. Werke,

Album für Deutschlands Töchter,

Geibel's Gedichte,

Goethe's Gedichte,

Heine's Gedichte,

Körner's Gedicht und Schwert,

Lieder des Mirza-Schaffy,

Lessing's Meisterdramen,

Volks-, Unsere Pilgerfahrt,

Volks-, Dichtergrüße,

Schiller's Gedichte,

Gäule, Bezauberte Rose,

Uhland's Gedichte,

Voss, Luise. Mit Illustr.

Lager zu bekannten billigen Preisen!

G. A. Schmidt, — Nr. 19, —  
gegenüber dem Gewandhause.

Für nur 1 Thlr. lieferte ich  
Schiller's mit Biographie und  
sämtliche 2 Stahlstichen  
Werke in schöner Taschen-Ausgabe.  
hoch elegant in 3 Bände gebunden.  
Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 7.

19 Neumarkt 19

## Briefcouverts

eigener Fabrikat,

Portefeuillewaaren,

Schreibmaterialien,

Galanteriewaaren,

englisches und deutsches Fabrikat.

Wilm. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Mein Lotterie-Geschäft

befindet sich Neumarkt Nr. 4 im Hofe.

F. E. Bergner.

Leonhard & Comp.

Annoncen-Expedition,

Neukirchhof 13, I. Etage.

Bediengung reell, prompt, discret, bei möglichster

Billigkeit.

**Bad Petersbrunn,**

Dorotheenstr. 11, r. (Reichels-

Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr

Abends, empfiehlt alle Arten Wannen-

bäder à 5 %, mit Douche, Bruse &c. à 6 %

im Dutzend billiger. E. Frühsorge.

N.B. Cur- u. Heilbäder auf Bestellung billig.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses

der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo

ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die

veralteten Fälle wird radikale

Heilung garantiert. Aerztl. polytechn.

Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schleuse 4.

Dr. Hunter's Mäusegesicht.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von

Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefährlos

für Menschen und garantiert für den Erfolg

Eduard Fahlberg,

Drogen- und Farbenhandlung,

Brühl Nr. 50.

## Loose

sind zu beziehen durch die

Im meinen Verlage ist erschienen:

## Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartoniert 2 Thlr., in Leinwand 2½ Thlr.

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

## Export.

Das Waaren- u. Musterlager von vergoldeten Bijouterie- u. Schatwaaren von Leopold Keller Sohn aus Oberstein a. d. Nahe

befindet sich wieder Naschmarkt, Rathausgewölbe Nr. 2. Billigste Preise.

Die Glaserwerkstatt von August Gründel, früher Königstraße 9, befindet sich jetzt

Mittelstraße 23, und bringe ich dieses zur angeblichen Anzeige, indem ich mich durch gute und

billige Arbeit bestens empfehle.

Ergebnis

Mittelstraße 23. August Gründel, Mittelstraße 23.

## Transporte von Paris

nach Deutschland besorgt auf sicherem Wege das Speditions-Geschäft von

## Moericke & Camus,

25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

befördern Annonen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

## Für Herrschaften, Sommeraufenthalt mit Pension in der sächs. Schweiz.

In prachtvoller Natur, inmitten der sächs. Schweiz, ½ Stunde von Königstein und Schandau, sind in einem auf malerischen Plateau am Fuße des Vaysteins reizend belegene, von Fichten- und Kiefernwald eingeschlossene Dörfer, auf einem Parcours, mehlirte Zimmer mit allem Confort für die Sommerfahrt zu vermieten. Eisenquelle in nächster Nähe; Milch und Molken stets frisch im Hause zu haben. Bäder und Equipagen zur Verfügung.

Residenten giebt jede weitere Auskunft

Gohrisch bei Königstein.

Bultmann.

## Emser Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle v. d. Chocoladen- und Zucker-Fabrikanten Frz. Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh., Magazin Hochstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneute Sendungen echter Bifiner und Viehy-Pastillen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen

von Samuel Ritter in Leipzig, Petersstr. No. 24, im Grossen Reiter.

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison jedes Lager 64 verschiedene Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden nunmehr unangefochtene neue Aufzuhören nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Nachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Badewalze, diverse Badewoore, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Teilen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig. von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Grossen Reiter.

## Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1871.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Kurorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von Grohmann's Original-Deutschem Porter nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergeben zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine Abonnements-Karten im Dutzend höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vorteile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird Grohmann's O.-D. P. empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: Brustleiden (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brustthumen), bei Magenleiden und Verdauungsbeschwerden (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen Hämorroiden und bei Neigung zur Hypochondrie, gegen Schlaflosigkeit, gegen chronische Darmkatarrhe. An Blechsuecht und Blutarmuth leidende Frauen, Wochnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. Schwächlichen (skrophulosen) Kindern leistet es die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine conservirenden Eigenschaften; viele Frauen verdanken ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effectuirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstraße No. 9.

## Reisszeuge,

sowie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Zirkel, Transporteure, Maßstäbe, Winkel und Kopitzwicken empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.

## Tapisserie-Manufaktur

Paul Kupke, Dresden,

Thomaskirche Nr. 2 parterre.

Von heute an gebe ich meine Wuster neuerster angefangener u. fertiger Stickereien und Ausführungs-Arbeiten in zu bestehendem Billinen-Restaur. ab

Reinhard & Krieg Schützenstr. 18

Die von dem Kgl. Pr. Prof.

Dr. Albers zu Bonn an-

gelegentlich empfohlenen

Rheinischen

Die verliegten

Daten

a 5 Ngr.

## Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Be- weisen als ein ganz vorzügliches Linderungs- mittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Aner- kennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unent- behrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuss. Kleinverkauf für Leipzig bei Louis Lauterbach, Peterstr. 4, und bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Toekayer Ausbruch-Essenz,  
Alten, feinen Malaga,  
zur Stärkung für Krante und Rekonvales-  
cente, Garantie für Güte und Sicherheit durch  
direkten Bezug, empfiehlt in 1/2 Fl. à 15 %, Probeflaschen à 1/2, 1/4 Fl. à 15 %, die Engel-Apotheke, Markt 12.



Joh. Reichel, Leipzig,

Petersstraße 42, 2. Etage.  
fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Bruchbandagen, Suspensorien,  
Apparate und Bandagen gegen Ge-  
brechen des menschlichen Körpers fertige ich  
jedem Leiden entsprechend und empfehle solche  
dem Hülfespenden in reichster Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

## Papier-Lager. Briefcouverts

elgener Fabrik.

Hermann Scheibe,

Petersstraße 13.

## Korbwaaren-Fabrik

von Ferdinand Vieweg

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von seinen Kinder-  
wagen, Blumentischen, Sophas, Stühlen und  
billigen Gartenmeubles

Promenadenstraße 5 im Garten.

## Wilhelm & Kauffeld aus Nordhausen.

Musterlager von onthalblichen Rosa- u. Weiß-  
Marmor, sowie braunen Marmorwaaren.

Markt, 1

# Gray's American Moulded Paper Collar Company.

Unsere Fabrik in Plagwitz mit Dampfbetrieb

## Gray'scher amerikanischer modellirter Papierkragen u. Manchetten

soll im Monat Juli d. J. eröffnet werden.

Unser Fabrikat wird vom besten, reinsten und stärksten Papier angefertigt und hat **keinen Kreideaufstrich. Feinste Leinwandimitation.** Alle Kragen sind nach dem Halse **modellirt.** Die **Knopflöcher** sind mit **Leinwandunterlage consolidirt.** **Preis-Courante** mit **Dessins** werden nach Eröffnung der Fabrik auf frankirte Anfragen franco zugesandt.

**Mey & Edlich,**

Plagwitz-Leipzig.

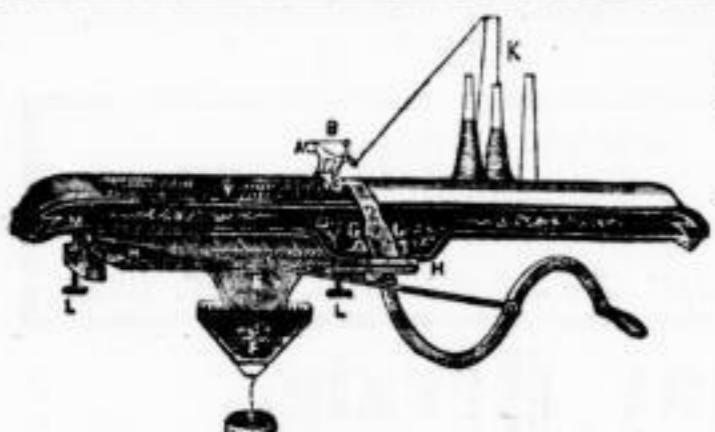
**E. Mey & Co.,**

Boston und Paris.

**Commission.**

**En gros.**

**Exportation.**



## Lamb's Original Amerikan. Strickmaschinen

Paris 1867.

Alberne Medaille.

empfohlen mit neuen Verbesserungen in 5 verschiedenen Größen, sowie

Amsterdam 1869.

goldene Medaille.

Cassel 1870.

höchstes Ehrendiplom.

## Neue Amerikan. Schuhpflockmaschinen,

Cassel 1870, höchstes Ehrendiplom.

**Biernatzki & Co., Hamburg,**

General-Agenten.

Zur Messe: Leipzig, Markt Nr. 6, zweite Etage.

## Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

Gr. Fleischergasse 1, neben Stadt Frankfurt,  
empfiehlt sein Lager gebleichter Wein in allen Breiten, weißer und gedrehter Taschentücher,  
Dress und Damasttassen, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Taschentücher, eine große  
Auswahl Hemden-Ginsäge, fertiger Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Man-  
schetten ic. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maß in den neuesten Stilen werden unter Garantie des Gut-  
siegens in wenigen Tagen gefertigt.



## Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction, rob und ladiert,  
find in allen Größen vorrätig in der Fabrik von

**Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Bitte  
genau  
auf  
Firma  
und  
25 Laden 25  
im  
Industrie-  
Gebäude  
zu achten!

Weisswaren-Confection  
vom einfachsten  
bis zum  
feinsten Genre  
von  
**Siegmund Schwartz**  
Berlin,  
Commandantenstraße Nr. 77,  
(Geher's Industrie-Gebäude)  
25 Laden 25.

**Blousen**  
in Percal  
Dfd. von 3 ₣ an.  
**Blousen**  
in Null ic.  
Dfd. von 5 ₣.  
**Hauben**  
Dfd. von 40 Sgr.  
**Molirée-Schürzen**  
Dfd. von 3 ₣.  
**Brautschleier,**  
**Fichus, Kragen ic.**

Beachtungswerte Anzeige für Conditor, Zuckerbäcker und Chocoladen-Fabrikanten.  
Unterschriebener empfiehlt Metallformen, ganz nach Pariser Art, für Eis, Bisquit und  
Chocolade zu billigen Preisen.

**Gustav Jacobi jr., Stieglitz's Hof, Markt Nr. 13.**

## Für Blumenfabriken

hält Lager von

Zephyr, Zebra, Chenille-Band, Moos-, Chenille, Schilffransen

**Woldemar Wimmer, Annaberg i. S.,**  
**Markt, 7. Budenreihe, Mittelgang.**

**Patent Ind. Rubber Waterproof Kork Soles**  
Die bekannten  
so wie alle anderen Arten Gesundheits-  
**Einlegesohlen.**  
Bogenhard & Beyer, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

**Das Lager der Schirm-Fabrik**  
von Woldemar Schiffner aus Dresden  
befindet sich während der Messe  
**55 Reichsstraße 55 part.,**  
Gute für Reisende, Pferde, Zellen-A. Fisch

## Oberhemden

15 Grimma'sche Strasse 15  
Wäsche-Fabrik.

**Moltke & Graphic**  
neueste Herrenkragen,  
Wäsche-Fabrik  
15 Grimma'sche Strasse 15.

**Gustav Lots**  
Cartonnagen-, Holz- u. Leder-Galanterie-  
Waaren-Fabrik

**Merseburg a. S.**  
Lager zur Messe in Leipzig:  
Markt 9. Budenreihe, Rathausseite.

Bunt-Papier-Muster-Lager,  
Artikel für Tapisserie-Geschäfte,  
um Stickereien einzulegen,  
gepresste Lederdecken, Pariser  
Lack, Cotillon-Orden u. Deco-  
rationen etc. etc.  
Markt 9. Reihe.

**Jacob Mönch & Co.**  
aus Offenbach a. M.,  
während der Messe  
Petersstr. Nr. 14, II. Et.

Kurzwaaren-Musterlager.

**Carl Schirmer,**  
sonst W. Marquardt aus Berlin,  
Barfußgässchen 2, 2. Etage,  
Siegesmedaillen und sonstige Neuheiten.

**C. W. Lots**  
Elster-Perl-Muschelwaaren-Fabrik  
aus Adorf  
im sächsischen Voigtslande.

Musterlager während der Leipz. Messe:  
Markt Nr. 17, Königshaus,  
Hof 3. Gew. rechts

empfiehlt  
Necessaires, Portemonnaies,  
Tabatières, Briquets, Whist-  
markenetsuis, Briefbeschwe-  
rer, Damengürtel, Schmuck-  
garnituren, Haarpettelle,  
Shawhalter, Chemissette-  
Nadeln, Toilettengegenstände.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

## Finanzieller Wochenbericht.

Nella dies sine linea! lautet der Wahlspruch der Speculation. Geht es auf dem Gebiete der Spielpapiere nicht weiter, so müssen die Eisenbahnen zu einem Verluste herabfallen. Eine solche Klimaxänderung trat in dieser Weise zu Tage. Während in Wien die Course stagnierten oder Rückgänge erlitten, brach am Montag in Berlin eine siebentägige Hauptsiege in den schweren Eisenbahnen aus. Die constanten Wechselnahmen der von Militairtransporten begünstigten Einien, auf welchen überdies große Stützungen im Güterverkehr im Losen begriffen gewesen sein mögen, lieferen das Aufseuerungsmauro. Die Börse scheint willens zu sein, das Binneau für die Course der Eisenbahnen bis auf 6 Proc. erniedrigen zu wollen. Wir leben in einer außerordentlichen Zeit; auf politischem, auf militärischem Gebiet sind Thaten geschehen, welche alle Erwartungen übertrafen, warum soll die Börse zurückbleiben, und nicht auch etwas Wichtiges, Unerwartetes produzieren?

Es gab einst eine Zeit, wo die Börse als politischer Barometer galt, wo man aus den Courses die politischen Konstellationen herauslesen wollte. Namentlich galt dies von den Courses der französischen Rente. Ein Viertel Procen Haussie bedeutete beiem Himmel, sonnige Tage, Ruhe über den Gewässern der Tiefe; ebenso viel Basis, und der Horizont verdüsterte sich durch allseits heranziehende Gewitterwolken, die Sonne entwich, und dumpfes Rollen verklündete den herannahenden Sturm. Indes bei den politischen Hauptereignissen bildete die Börse doch blos den Nachzügler. Es zeigte sich, dass sie künstlichen Einwirkungen gehorchen müsse, denen es darauf ankam, die Unruhen auszubreiten und darum so lange wie möglich Dunkel und Ungewissheit über das im Welt-Befindliche zu verbreiten. Wollte man den neuesten Aussprüchen der Börse weissagende Kraft beilegen, so müsste eine ungeklärte, durch nichts getrübte Glanzperiode des Völkerglücks hereingebrochen sein. Das Paradies hat sich wieder auf Erden eröffnet. In ganz Europa leben zufriedene Söhler, die sich einander zugewandt sind wie Brüder, und eine unerschöpfliche Goldquelle ergiebt jedem, der zulangt, ihre Schäye. — Oder vielleicht ist Deutschland so mächtig geworden, dass es dem, was im übrigen Europa vor sich geht, keine Bedeutung für sich beizueignen braucht. — Wir werden indes nicht sehr gehen, wenn wir die Börse als nichts anderes betrachten, dann als bloßen Anwalt in eigener Sache; wenn wir annehmen, dass sie sich über alles, was sonst in der Welt vorgeht, mit souveräner Berachtung hinwegsetzt, mutig gemacht durch die Erfolge, welche sie höher errungen. Durch die Anerkennungen ist überdies viel Geld in gewissen Kreisen verdient worden, die der Börse nicht abwindig zu sein scheinen. Man bekommt da schon einen Vorsahmad dessen, was sich erst begeben möchte, wenn die Übergabe der fünf Milliarden zur Wirklichkeit zu werden beginnt; wie laut der Jubel schallen, wie hoch die Wogen der Erregung steigen, welche Bachanalen werden gefeiert werden.

Es möchte Muß darum gehören, bei den so geplanten Courses für Eisenbahnauctionen irgend welche Haushausichten zu haben; indem da die Basis der Taxirung eine ganz willkürliche geworden, und eben alles von der Meinung abhängt, so lief sich nicht voraussehen, welche Erscheinungen auf diesem Gebiete, in einzelnen Sorten, zu Tage treten würden, die allen Erwartungen spotteten. Der Ruf „neue Actionen“, wenn er aus der Region der hohen Provinz tragen wird, übt nun einmal einen ganz besonderen Anreiz aus. Dass aber die Börse noch nicht ihre alte Empfindlichkeit gegen die unvorsichtigen Neubauten der Eisenbahnunternehmungen aufgegeben, zeigte sich scheinbar wieder in dieser Woche, als es hieß, dass die Rheinische Eisenbahn, deren Actionen in letzter Zeit besonders von der Speculation begünstigt worden waren, neue Linien bauen und neue Geldforderungen machen wollt. Vielleicht sollte dies indes nur zum Vorwand für die Realisierungen dienen, welche die Speculation vollzog, umso mehr, als ja die Beachtung von „Gründen“ gänzlich außer Mode gekommen ist.

In dem Gebiete der leichten Actionen wurden gleichfalls Versuche angestellt, um ein kleines Leben in dieser und jener Devise zu verschaffen. Bei Aachen-Maastricht musste ein angeblich beabsichtigter Anlauf der belgischen Regierung das Motiv dazu hergeben. Auch bei den neu eingeführten Luxemburgern, die bereits wieder in Vergessenheit gerathen waren, mußte die belgische Regierung eine Rolle übernehmen. Selbst in der „Wörterzeitung“ unter den Notizen: „Handel und Industrie“ der vorigen Woche in d. Bl. mitgetheilte Projekte der Sachsischen Hypothekenbank geben Veranlassung zu einer Hauptsiege in den Handbriefen dieses schwer heimgesuchten Instituts. So zeigten sich neue Wünchen selbst auf für unfruchtbare gebotnenem Boden, und wer kann wissen, welche verborgenen Schätze der Schwarzwald der Börse noch entdeckt, wenn selbst die Polarisatoren in den Eisengegenden erfolgreich sind? Uebrigens waren die Erfindungen wieder an der Tagesordnung, und möchten sie noch so albern sein, für diejenigen, welche einen Grund hatten, sich anzuhören, als glaubten sie daran, waren sie immer noch gut genug.

Am Freitag begann die Gunst der Börse von

sich zuzuwenden, da Wien sich indes ermannnt hatte. Biegsig mehrten sich die Eisenbahnprojekte in Österreich, und da die bereits concessionirten Unternehmungen noch enorme Papiermassen zu emittieren haben, so lohnt sich denken, dass die Erhaltung einer guten Stimmung von hohem Interesse für die agierenden Bankgruppen ist. Namentlich Franzosen und Galizier erhoben sich wieder von dem erlittenen Druck, und auch Credit erlangte eine Avance. Aus Wien wurde die Nachricht colportiert, dass die Dividende der Franzosen in gleicher Höhe mit der vorjährigen ausfallen würde. Der Courtstand würde dann parallel mit den Berlin-Anhaltern sein, und liegt eine Steigerung, je nach dem Ausfall der ferneren Verleihserfüllung und der Gestaltung verschiedener Verhältnisse, nicht außerhalb des Gesichtsfeldes der so überzeugten Speculation. Was die projicirte weitere Abteilung der Gründerechte durch Überlassung von Partien betrifft, so fehlen nicht Stimmen, welche von einer solchen Operation jetzt ebensoviel wissen wollen, wie ehemals, und es soll angemessen halten, dass erst das Resultat des Einstusses der Capitalvermehrung und der Concurrentiallinie abgewartet werde, ehe man eine solche kostbare Operation vornehme.

Die Berliner Börsenzitung leistet ihre Spalten unaufhörlich der Opposition der interessirten Emissionfirmen gegen das dem Reichstage vorgelegte Prämieneinliegegesetz. Jeder der vorgebrachten Scheingründe wäre aufs leichteste zu widerlegen, und es ist klar, dass Normativbestimmungen, wenn sie wirklich mehr wären, als eine das Publicum durch den Heiligenschein, welchen sie um den gleichen neuen Emissionen breiten, täuschen werden müssten, dass sie ein neues Betrgeschehen aus den Kreisen der Börsenzitung zur Folge haben würden, wo man ja ein Normativegesetz bloß als Reitungsmitte in der äussersten Roth ansieht. Damit hängt der Wunsch, dass Emissionsrecht für Inhaberpapiere ganz von allem staatlichen Concessionswesen zu befreien, eng zusammen. Das Wort „Action“ trägt schon das Ungewisse ihres Wesens in sich; die Freiheit, auch bestimmte Binsen versprechend Effecten beliebig emittiren zu können, würde zu einem furchtbaren Ausbeutungsmittel des Börsenschwindels werden, namentlich so lange Blätter existiren wie die Börsenzitung. — Die große Menge des Publikums ist viel zu unwissend in diesen Dingen, um nicht der Versuchung zum Opfer zu fallen. — Wenn wir sehen, dass die Amsterdamer und Frankfurter Handelskammer sich an den deutschen Bundesrat gewendet haben, um die nachträgliche Aufnahme der Roab-Grazer Bahn in die Liste der in Deutschland zulässigen Prämienanleihen zu erlangen, so hoffen wir doggen, dass die deutsche Behörde nicht ein Papier zulassen wird, das sogar in Österreich verboten ist und mit größter Eile ins Leben gerufen wurde, um dem Geiste zuvorzulommen.

Neulich fand wieder eine jener unglücklichen Generalversammlungen statt, welche über die übriggebliebenen Vermögensstrukturen eines Unternehmens Leichsenbach zu halten bestimmt sind. Wir meinen die der Württembergischen Depositendant. Dieselbe war durch ihren nach Amerika flüchtig gewordenen Director um die Hälfte ihres eingezahlten Kapitals gebracht worden. Dennoch wurde die Liquidation des Instituts, um durch den Ueberrest das Capital zu retten, nicht durchgesetzt, und ebenso wenig der Antrag, die Mitglieder des Aufsichtsraths für die Verluste verantwortlich zu machen, da sie es unterlassen hatten, die Bücher der Bank der pflichtgemäßen Prüfung zu unterziehen, so dass den Actionären nichts übrig bleibt, als für sich ihr Heil bei den Gerichten zu versuchen.

Wie sich das Drama der Gutiner Volksbank ab-

spielen wird, zu deren Liquidation eine Generall-

versammlung einberufen worden? — Es mag eine an den vollständigen Ruin grenzende Lage gelassen worden sein, dass die Direction sich genehmigt sieht, die Klinte ins Korn zu werfen. Gleichwohlweise können die Verluste bei der Geringfügigkeit des Instituts keine absolut großen sein.

Die Zustände in Paris spalten sich immer mehr zu Katastrophen für das Bauspektrum zu, und Niemand kann sagen, welche Scenen noch kommen werden, ehe die communistiche Herrschaft ein Ende nimmt. Bereits ist die Confiscation und der Verkauf der Güter der Abwesenden ausgeschlossen, und auch auf ihr Geld in den Sparcassen u. s. w. wird gehandelt. Es ist notorisch, dass Niemand in Paris seines Eigentums sicher ist, und dass die Veräußerungen, das Einbrechen in die Wohnungen an der Tagesordnung sind. Es herrscht daher, wie eine englische Correspondenz meldet, unter denen, welche im Besitz von Baarhofen sind, ein allgemeiner Wunsch, Geld und Bantnoten gegen Wechsel und Papiermarken unterzubringen. Die Bank von Frankreich beschafft Wechsel auf ein wohlbekanntes Handlungshaus. Die Firma präsentierte die Summe in Gold, aber die Bank verweigerte die Annahme mit dem Bemerk, dass Geschäftsgangegangenheiten dieser Art temporär suspendiert sind. Nach dem Abzuge der Deutschen aus der Hauptstadt kam plötzlich Leben in das schlummernde Geschäft, und der zurückgehaltene Strom der Pariser Fabrikate ergoss sich mit erneuter Kraft, um der enormen Nachfrage zu genügen, die sich aus den entfernten Weltgegenden mit fabelhaften Beträgen melden. Jetzt ist alles wieder ins Stocken geraten. — Man könnte die englischen Mittheilungen dieser Art des Optimismus beschuldigen, wenn nicht auch anderweitige Berichte dasselbe melden, dieselben

nich kommt uns eben im Folgenden zu. Aus Ber-  
sailles wird gemeldet, dass die Pariser Börsenleute sich daselbst täglich versammeln. Der Courtstand der 3 Proc. Remie wurde von dort 52,50 gemeldet!

Man kann daraus erkennen, wie rasch sich die Haustürmung der Pariser Börse bemächtigen würde, sobald sie die Rothen nicht mehr zusam-

men zu sitzen hätte; wie wenig die Franzosen nicht

blos, sondern auch das Ausland ihr Vertrauen auf Frankreichs Finanzkraft eingebracht haben.

Die nach Wiener Kursen und teilweise von

Wiener Spezialisten gegründet „Wechselbank“

in Berlin hat sich constituiert und will außer ihrem

Centralbüro auch Filiale in verschiedenen Stadt-

teilen errichten. Für sie kann nur die Aufgabe

vorliegen, den Effectenhandel und das Börsenspiel

des so überzeugten Speculation. Was die pro-

jezige weitere Abteilung der Gründerechte durch

Überlassung von Partien betrifft, so fehlen nicht

Stimmen, welche von einer solchen Operation jetzt

ebensoviel wissen wollen, wie ehemals, und es

soll angemessen halten, dass erst das Resultat des

Einstusses der Capitalvermehrung und der Con-

currentiallinie abgewartet werde, ehe man eine solche

lostbare Operation vornehme.

Die Berliner Börsenzitung leistet ihre Spalten unaufhörlich der Opposition der interessirten Emissionfirmen gegen das dem Reichstage vorgelegte

Prämieneinliegegesetz. Jeder der vorgebrachten

Scheingründe wäre aufs leichteste zu widerlegen,

und es ist klar, dass Normativbestimmungen, wenn

sie wirklich mehr wären, als eine das Publicum

durch den Heiligenschein, welchen sie um den

gleichen neuen Emissionen breiten, täuschen

würden, dass sie ein neues Betrgeschehen

aus den Kreisen der Börsenzitung zur Folge

haben würden, wo man ja ein Normativegesetz

bloß als Reitungsmitte in der äussersten Roth ansieht.

Damit hängt der Wunsch, dass Emissionsrecht

für Inhaberpapiere ganz von allem staatlichen

Concessionswesen zu befreien, eng zusammen.

Das Wort „Action“ trägt schon das Ungewisse ihres

Wesens in sich; die Freiheit, auch bestimmte Binsen

versprechend Effecten beliebig emittiren zu kön-

nen, würde zu einem furchtbaren Ausbeutungsmittel

des Börsenschwindels werden, namentlich so lange

Blätter existiren wie die Börsenzitung. — Die

große Menge des Publikums ist viel zu unwissend

in diesen Dingen, um nicht der Versuchung zum

Opfer zu fallen. — Wenn wir sehen, dass die

Amsterdamer und Frankfurter Handelskammer sich

an den deutschen Bundesrat gewendet haben, um

die nachträgliche Aufnahme der Roab-Grazer Bahn

in die Liste der in Deutschland zulässigen Prämien-

anleihen zu erlangen, so hoffen wir doggen, dass die

deutsche Behörde nicht ein Papier zulassen wird,

das sogar in Österreich verboten ist und mit

größter Eile ins Leben gerufen wurde, um dem

Geiste zuvorzulommen.

Neulich fand wieder eine jener unglücklichen

Generalversammlungen statt, welche über die übrig-

gebliebenen Vermögensstrukturen eines Unternehmens

Leichsenbach zu halten bestimmt sind. Wir meinen die der Württembergischen Depositendant. Dieselbe war durch ihren nach Amerika flüchtig gewordenen

Director um die Hälfte ihres eingezahlten Kapitals

gebracht worden. Dennoch wurde die Liquidation

des Instituts, um durch den Ueberrest das Capital

zu retten, nicht durchgesetzt, und ebenso wenig der

Antrag, die Mitglieder des Aufsichtsraths für die

Verluste verantwortlich zu machen, da sie es unter-

lassen hatten, die Bücher der Bank der pflichtgemäßen

Prüfung zu unterziehen, so dass den Actionären

nichts übrig bleibt, als für sich ihr Heil bei den

Gerichten zu versuchen.

Wie sich das Drama der Gutiner Volksbank ab-

spielen wird, zu deren Liquidation eine Generall-

versammlung einberufen worden? — Es mag eine

an den vollständigen Ruin grenzende Lage gelassen

worden sein, dass die Direction sich genehmigt sieht,

die Klinte ins Korn zu werfen. Gleichwohlweise

könnten die Verluste bei der Geringfügigkeit des

Instituts keine absolut großen sein.

Die Zustände in Paris spalten sich immer mehr

zu Katastrophen für das Bauspektrum zu, und Niemand

kannt sagen, welche Scenen noch kommen werden,

ehe die communistiche Herrschaft ein Ende

nimm.

Bonaparte

erhält die Klinte ins Korn zu werfen.

Die Börsenzitung leistet ihre Spalten unaufhörlich

der Opposition der interessirten Emissionfirmen

gegen das dem Reichstage vorgelegte

Prämieneinliegegesetz. Jeder der vorgebrachten

Scheingründe wäre aufs leichteste zu widerlegen,

und es ist klar, dass Normativbestimmungen, wenn

sie wirklich mehr wären, als eine das Publicum

durch den Heiligenschein, welchen sie um den

gleichen neuen Emissionen breiten, täuschen

wür

## Für Buchhändler und Buchdrucker!

Berhältnisse halber ist in wohlhabender reichbedöllter Gegend der Rheinprovinz eine gut reizende

### Buchdruckerei, Buchhandlung und Leibbibliothek

verbunden mit dem Verlage eines einträglichen Inseraten-Blattes (zweimal wöchentlich erscheinend) für den billigen aber festen Preis von 3800 Thlr. beziehlich 4000 Thlr. zu verkaufen. Ein jährlicher Reingewinn von 1700—1900 Thlr. kann nachgewiesen werden und ist das Geschäft noch sehr aufdehnbar, da in einem großen Umkreise namentlich keine Buchhandlung sich befindet. Franco-Offeren unter Chiffre U. Q. 477 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Görlitz.

## Für Buchbinder.

In einer der ersten Städte Westenburg soll ein seit vielen Jahren bestehendes Buchbindergeschäft mit guter Kundshaft wegen Todesfalls verkauft werden.

Zur Uebernahme genügen vorläufig 6—800 ♂. Adressen sub W. S. 959. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

### Mit Verlust

ist eine gute Hypothek von 700 ♂. Familienberhältnisse halber zu verkaufen und Näherset im Comptoir Thomaskirchhof 4 part. zu erfragen.

## Alte Münzen.

Eine Partie älterer Münzen in Gold und Silber, worunter einige Seltenheiten, sind zu verkaufen. Näheres Neumarkt 2 beim Haussmann.

Echt goldene Medaillons spottbillig zu verkaufen Neumarkt Nr. 30, 2 Treppen.

Einige neue sehr elegante Regulatoren sind unter Garantie Veränderung halber billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

## Eine Partie Porzellan- und Kurzwaren,

bestehend in Vasen, Tassen, Bronzefiguren, Lampen etc., ist wegen Aufgabe dieser Artikel, in gegenwärtiger Messe im Ganzen oder Einzelnen, billig zu verkaufen.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter B. E. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederlegen.

Dei extraseine ganz neue Damastgedeck sind preiswert zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 15 b, 3. Etage links.

Sieb- u. Mullgardinen sind billig zu verkaufen Hainstraße 23, 3 Tr., Hotel de Pologne vis à vis.

Eine Partie Gardinen- und Mousselin-Nester werden verkauft Brühl 66 im Weißwaarengeschäft.

Sehr schöner Stoff zu Bettüberzügen, Inlet u. Reifel, ist im Ganzen u. nach der Eile billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

2 Gebetl. schöne Betten mit 2 Kissen spottbillig zu verkaufen im Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.

## Billige Pianos!

1 Tafelform 60 ♂. 1 Pianino 100 ♂. 1 Pianino 130 ♂. 1 Flügel 120 ♂ und 130 ♂ sind zu verkaufen oder zu vermieten bei Robert Seitz.

Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu verkaufen einige wenig gespielte Pianinos aus renommiertem Fabrik. Näh. Neumarkt 11, 1. Et.

## Ein Pianino,

fast neu, elegant, von ausgezeichnet schönem Ton ist billig zu verkaufen Vorleibergeschäft Burgstraße 26, II.

Zu verkauf. oder zu verm. sind billig gute Pianos und Flügel Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Pianino Höhe Straße Nr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Billige Pianoforte, ein Pianoforte 55 ♂, dergl. mit Metallplatte 85 ♂, mit Eisenrahmen 120 ♂, ein Pianino 100 ♂, dergl. 130 ♂ bis 160 ♂ verkauf G. Löbner, Grimm. Str. 5.

Ein Wiener Flügel ist billig zu verkaufen Grimm'scher Steinweg 60, 2. Et.

Ein nur wenig gebrauchtes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Pianinos unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen bei W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen u. zu vermieten Halleck'sche Str. 11 im Hof 2 Tr.

## Ein Pianino

von schönem Ton und elegant gebaut, steht zum Verkauf Große Windmühlenstraße 48, rechts II.

Zu verkaufen neue und gebrauchte Pianinos von 95 bis 250 ♂; ein gebrauchtes Tafelform 60 ♂. C. Waage, Erdmannstraße 14.

1- u. 2tr. Kleider, Lüchen- u. Gestirnträne, verschied. Tische, Spiegel, Sofas, Rohrlüble, Kommoden, Waschmasse, Beutellen u. versch. and. Meubles verkauf J. Prack, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen 2 ovale Tische, ziemlich neu, 1 Kugel, 1 Mahag. (massiv) Weltstraße 65 part. links.

Gill. zu verkauf Schreib- u. Kleiderse. ret., Sofas v. 4 ♂ an, 2tr. Kleider u. Lüchenst., Tische, Spiegel, 1 tr. Valentinstaf. Seiler Sternwartenstr. 12c, Hof pt.

### Ein Zopha,

gebraucht aber noch gut, ist für 8 ♂. Plauwiger Straße 3, Seitengeb. 1 Tr. bei Dieye zu verkaufen.

Sofas, Meubles und Betten sind zu verkaufen

## Billig zu verkaufen

1 Ladentisch mit 48 Schubladen, 1 Schreibpult und 1 Brückenwaage beim Uhrenfabrik. Reichsstraße Nr. 51.

Sehr billig zu verkaufen ein gut erh. Sofha mit Kugel., 1 Gebett reine Betten, 1 Commode, ein r. Tisch, 2 Betts. Reudnitz, Gemeindest. 3, H. I. L.

Ein eiserner Geldschrank ist billig zu verkaufen bei Ed. Thum, Burgstraße Nr. 7.

Es stehen mehrere Grover und Baker-Maschinen, noch in gutem Zustand, billig zu verkaufen Kohlgartenstraße Nr. 6 part.

## Billiger Verkauf

von Thon- und eisernen Ofen, Kochmaschinen, eisernen Säulen, Thüren und Fenstern im alten Jacobshospital.

Näheres beim Mauerpolier daselbst.

Ein guheisterer Ofen mit 2 Maschinen, gut gehalten, und eine kleine Wachspresse nicht billig zu verkaufen Lindenau, Stadt Leipzig, 2 Tr. bei F. Grmel.

Ein Vorbau, der noch steht, und ein Kochherd sind zu verkaufen; ein Keller zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Es existiert 3 Stücke ausgegossener Schildekröte und soll einer derselben verkauft werden bei Robert Haehler

aus Zittau, Halle'sches Gäßchen, Brühl-Ede.

Zu verkaufen ein neuer Blumentritt Reudnitz, Kurze Straße 13, 1 Tr.

Breiter à Schod (720') 13 ♂.

Böttrich & Dittner, Burgstraße 7.

Ein Damenbettel und 2 Wagenlaternen sind zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße Nr. 1 im Laden.

## Reitzeug.

Ein Herrenbettel, so wie ein vorzügl. Damenbettel, Bäumung etc. sind zu verkaufen Neumarkt 3, I.

## Pferde-Verkauf.

Vier Stück Reitpferde stehen zum Verkauf Goldenes Lammchen in Reudnitz.

Zu verkaufen ein fettes Schwein Holtzendorf Nr. 3.

Hochreine Leonberger Hunde, riesengroßen Stammes, 1½—2 Jahre alt, u. ein mächtiger, aber sehr kräfter Neufundländer zum Preise von 50—160 ♂ zu verkaufen. Kaufstücke wollen ihre Art unter H. Z. Inseraten-Annahme Hainstr. 21 niederlegen.

Ein schöner Stamm Silberbrabander Hühner, ausgezeichnete Eierleger, ist zu verkaufen. Wo? in Stadt Braunschweig zu erfragen.

**Fette Truthähne**  
Rittergut Cunnersdorf.

## Hausgesucht.

**Kauf- und Vorschussgeschäft**  
Ulrichsgasse Nr. 26

kaufst alle courantes Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber etc. Rücklauf 1 ♂ pro ♂. Kauf- und Vorschussgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

**Kauf- und Vorschussgeschäft**  
Ritterstraße 34, 1. Et.

werden alle cour. Artikel zum höchsten Preise gekauft und pro Thaler 1 ♂ berechnet, bei größeren Posten entsprechend billiger.

Gekauft werden alle courantes Waaren und Wertgegenstände, Rücklauf billiger gestellt

Rittermarkt 15, 1. Etage.

Alle cour. Messwaaren, jeder Posten, werden zu höchsten Preisen gekauft, auch unter den billigsten cour. Bedingungen und strengster Discretion Vorschuss ge- wählt Brühl 82, 1. Etage bei Voerckel.

**Waarenposten**  
jeden Geistes werden zu den höchsten Preisen gekauft im Handelshäuschen Ulrichsgasse 26.

**Herr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betteln, Rücklauf 1 ♂ pro ♂ zu höchst. Preis

getr. H. Herrenkleider, Damenkleider, Betteln, Rücklauf 1 ♂ pro ♂ zu höchst. Preis und erbittet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Treppen.

**W. Sonntag.**  
Altes seidenes Zeug wird gekauft Grimm'sche Str. 10 im Bürgengeschäft.

Ein eleganter gebrauchter Kinderwagen wird zu einem kleinen Preise ab 47 bei Handmann Auftritt

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kleidersekretär, Mahagoni. Adressen unter F. A. niederzu. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Möbel sowohl halbeideiner als ganzleidener Stoffe in allen Farben kauft u. bittet um Offeren unter S. H. 3 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Gustav Bernstein.**  
Poniatowskistraße Nr. 12, 1. Et.

Einen gebrauchten Bottich von Holz, Gus- oder Schmiedeeisen, ca. 2 Ellen Höhe, 4—5 Ellen Durchm. fer, mit Preisangabe wird zu kaufen gesucht. Wilh. Rossoff, Berliner Straße 22b.

**Alte Nachsteine** werden in allen Quantums gekauft Schillerstr. 5, Osenniedel, Forbrig's Haus.

**150 Mille Mauersteine,** gute Qualität (keine Zwenauer), in die Nähe der Wasenhausstraße zu liefern, werden zu kaufen gesucht. Franco-Offeren mit Preis unter „Mauersteine“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**4—5000 Thaler**  
werden unter ausgezeichneten Garantien zu 6 ♂ pro anno auf längere Jahre zu leihen. Franco-Offeren nimmt unter F. S. H. 17. Herr Otto Klemm entgegen.

Sollte ein edler Herr genugt kein einer jungen gebildeten anständigen Dame 10—15 ♂ zu leihen, so bitte man seine werte Adresse unter J. J. 60. poste restante niederzulegen.

**Vorschuss-Gelder**  
gewährt in jeder Höhe auf alle courante Waaren Betteln, Meubles, Gold- u. Silberfachen u. unter soliden Bedingungen das Kauf- u. Vorschussgeschäft in Reudnitz-Leipzig, Rückgartenstraße Nr. 18, Ede der Leipziger Straße.

NB. Jedes Pfand wird nach Verfall noch 30 Tage zur Einlösung resp. Prolongation aufbewahrt.

**Geld am billigsten** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauseine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke Markt Nr. 3, Hoch Hof links 2. Et.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Betteln billig Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Waaren, Wertpachten u. s. w. Peterssteinweg 50, II. b. Nagmann.

Ein Mann von 40 Jahren, Witwer, zur Messe hier, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe. Einige hundert Thaler Vermögen wären erwünscht. Ver schwiegenheit Ehrensache. Adv. unter S. H. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann von 20 Jahren sucht die Bekanntschaft einer anständigen jungen Dame und bietet Adressen unter H. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu zubringen, finden in meinem freundl. gel. Vandau unter strenger Ver schwiegenheit beste Aufnahme. Plauen b. Dresden (zunächst Port Reichswig), Privatbamme Zimmermann.

Eine Familie wünscht ein Ziehkind in die Pflege zu nehmen und ist im Besitz einer hübschen Wohnung mit Garten. Näheres Hospitalstraße 13 im Kaufmanns-Geschäft.

Besucht wird eine Ziehmutter, welche möglichst mit stillen kann. Adressen unter T. R. H. 24 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Eine gebildete alleinstehende Dame, welche im Laufe des Monats Mai für einige Monate nach der Schweiz gehen will, sucht An schluss an eine andere einzelne Dame oder eine Familie.

Gefällige Offeren sub W. Q. 957. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Offene Stellen

Zur sofortigen Antritt n. auswärtis gefüht.

Zu erft. Hotel z. braunen Ross, Windmühlenstr.

Eine mit guten Kenntnissen versierter junger Mann, tüchtig.

**Wheeler & Wilson - Justirer,** der eine Reparatur-Werkstatt selbstständig zu leiten im Stande ist, kann gegen höchsten Lohn dauernde Beschäftigung finden in der

**Bielefelder Nähmaschinenfabrik,** Dürkopp & Schmidt.

**Einen Metalldrehер** sucht Theodor Lehmann, Wörtert. 16.

Einen tüchtigen Tischlergesellen, der im Poltern bewandert ist, sucht Wilke, Windmühlenstr. 49.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit

Schrödergäßchen Nr. 11.

Drei ordentliche fleißige Cigarren-Arbeiter

sucht A. T. Erdmann, Reudnitz, Chauffeustr. 24.

NB. Aber nur mit guten Zeugnissen versehene

wollen sich melden.

Nach ein **Lehrling** findet ein gutes Unterkommen Pleißner's Buchbinderei, Thomaskirch. Nr. 1.  
**Einen Lehrling**  
sucht unter günstigen Bedingungen  
**Theodor Lebmann**, Moritzstraße 16.  
Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich wenden Schrebergässchen 11.  
**Gesucht:** 1 Wirtschaftswoche (Säemann),  
1. Hauslichkeit, 1 Kellner, 3 Burschen durch  
**A. Löffel, Ritterstr. 46, 2. Etage.**

Ein junger  
**tüchtiger Koch**  
wird für ein Café in München gesucht. Antritt  
bis Mitte Mai. Reisefreiheit. Offerten sub  
**V. 2053.** an die Annonen-Expedition von  
**Rudolf Mosse in München.**  
Ein junger gewandter **Kellner**, bis 20 Jahre,  
wird gesucht bis 1. oder 15. Mai.  
Adressen beliebt man unter H. L. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger gewandter **Kellner** auf Rechnung  
findet zum 1. Mai dauernde Stellung in einem  
seinen Etablissement. **Näheres Bayrische Str. 1.**  
**Gießenarbeiter** für Oberbau nach auswärts  
gesucht. Die Arbeit geschieht im Accord. Lohn per Tag  
nicht unter 28 Sgr. Auskunft erhält Herr **J. W.**  
**Müller**, Poststraße Nr. 2, Leipzig.

Ein Nodderer wird gesucht von  
**G. Krebsing's Buchdruckerei.**

**Gesucht:** 2 Handknödel, 2 Gärtnerei, 1 junger  
Haushälter (Gartenarbeit bew.), 4 Arbeiter, vier  
Bürsten, 6 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

**Gesucht**  
wird ein zuverlässiger **Nollkutscher**,  
welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat  
und unverheirathet ist.  
**Zu melden Gerberstraße Nr. 1 u. 2.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Bordelacht** zum  
Steinbahnstr. Zeiger Straße 15c bei A. Straube.

**Gesucht** wird ins Bad nach auswärts ein  
gewandter **Kellnerbursche**. Nah. Magazing. 17.

Ein gewandter mit guten Zeugnissen vergebener  
Kellnerbursche von 16—18 Jahren findet zum  
1. Mai Stellung **Nürnberger Straße Nr. 58.**

**Gesucht** wird sofort ein junger Mensch, der  
mit beiden umzugeben weiß und sich seiner Arbeit  
scheut. **Reudnitz, Feldstraße Nr. 26.**

Einige solide **Arbeitsburschen** von 14 bis  
17 Jahren, nur solche können sich melden bei  
**C. R. Kähnle, An der Bleiche Nr. 2.**

Ein gewandter freundlicher **Bursche**  
wird für ein auswärtiges **Galanterie-**  
**und Kurzwaren-Geschäft** gesucht.  
**Anmeldungen zwischen 12—1 Uhr**  
**Naschmarkt, Gewölbe Nr. 2.**

Ein **Bursche** wird ins Jahrlohn gesucht  
**Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Tr.**

Ein tüchtiger **Hausbursche** von 16—18 Jahren  
wird für eine Conditorei nach auswärts sofort gesucht, von 7—10 U. C. Kießling, Sternw. 18c, H. I.

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 14 Jahren ins  
Jahrlohn **Gerberstraße Nr. 18, im Hofe rechts.**

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 15—16 Jah.  
**Nürnberger Straße Nr. 52** in der Restauration.

**Gesucht** werden:  
1 **Kaufbursche** für unsere Böttcherie,  
1 tüchtiger zuverlässiger **Arbeiter** für  
unsere Stoffmühle  
zum baldigen Antritt.

**Schlobach & Co.**

Thomasmühle.

**Gesucht** wird sofort ein **Kaufbursche** bis  
zu 16 Jahren **Hohe Straße 14, Untergeschoß.**

Ein frästiger **Kaufbursche**  
kann Arbeit erhalten bei  
**Heinr. Giebenrath, Brühl 75.**

Ein ordentlicher **Kaufbursche** wird gesucht  
**Grimm, Steinweg 59 im Herrengarderobegeschäft.**

Ein frästiger **Kaufbursche** von 16—18 Jahren  
wird zum 1. Mai für Materialwaren-Branche  
gesucht. **Häubers bei A. Chrish, Thomag. 9.**

In ein auswärtiges **Manufactur-** und  
**Modewaren-Geschäft** wird eine gebildete und tüchtige  
**Verkäuferin** gesucht, die schon in seinen Ge-  
schäften solche Stellung eingenommen und das  
Decouren der Schaufenster verstehen muss. Nur  
Solche mit guten Empfehlungen wollen sich freien-  
tag, den 28. April, Morgens 8—9 Uhr persönlich  
verstellen **Burgstraße 4, 2 Treppen.**

**Engagiert werden sofort**  
zwei Mädchen, welche musikalische Talent, gute  
Stimme zum Singen und Lust haben mit einem  
berühmten Tonkünstler eine Reise zu machen, **Hain-  
straße Nr. 23, Treppe C 3 Treppen.**

**Eine tüchtige Directrice**,  
welche das Buchbinden und Anfertigen von Damen-  
leidern gründlich versteht, suchen wir für unser  
Geschäft in Berlin zum sofortigen Antritt.

Residenten wollen sich ges. hier **Katharinen-  
straße 12, 3. Et. bei uns melden.**

**Gebrüder Baum.**

Einige geübte  
**Weisszeugmaschinennäherinnen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Oscar Telle, Ritterstraße 26, 2. Et.**

## Geübte Weissnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schultze,** **Grimmaische Straße Nr. 36.**

für eine der umfangreichsten **Gravatten-**  
**Fabriken** in Berlin, zur Messe hier, wird eine  
tüchtige **Zuschneiderin** gewünscht. Nur  
Solche, die in diesem Fach thätig gewesen, können  
berücksichtigt werden.

**Gesucht** werden geübte **Weiss-**  
**näherinnen** **kl. Fleischerstraße**  
**Nr. 18, 3. Etage.**

Geübte Weissnäherinnen werden gesucht, auch  
Lernende doch selbst angenommen Lange Str. 17, I. r.

**Gesucht** werden junge Damen, welche das  
Schneiden und Zuschneiden gründl. u. sicher in  
4—6 W. erlernen wollen, **Moritzstraße 15, 4. Et.**

**Gesucht** von einer Schneiderin ein junges  
Mädchen zum Lernen Turnerstraße 19, 2. Et. I.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen  
und sonstige Näharbeiten gründlich versteht, wird  
nach auswärts von einer Familie, welche sich augen-  
blicklich zum Einlauf hier befindet, gesucht.

Bedingungen: Solche häusliche Sinn und  
gute Empfehlungen. Persönliche Meldungen Frei-  
tag den 28. April Morgens 9—10 Uhr

**Burgstraße 4, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird eine Näherin bei einem Herren-  
schneider **Ranftüder Steinweg 63 im Hofe 1 Tr.**

Geübte Jaquettarbeiterinnen in Wolle u. Seide  
finden Beschäftigung **Neudnit, Gemeindestr. 20 p.**

**Einige Putzarbeiterinnen,**  
geüßt in Hüten und Hauben, finden  
dauernde Beschäftigung bei

**Gustav Kreutzer,**

**Grimm. Straße 8.**

Eine geübte **Schirmsäherin** findet dauernde

Beschäftigung in der **Schirmsfabrik von H.**

**Bitterlich, Neumarkt Nr. 16.**

Mädchen zum Falzen und Hefen sucht  
**C. A. Rudolph, Röckstraße 14.**

**Gesucht** ein Mädchen, welches falzen u. hefen  
kann, **Buchbinderei Königstraße Nr. 8.**

Geübte Falzerinnen werden gesucht  
**Lindenstraße Nr. 3, I.**

Mädchen, welche diese Ostern die Schule ver-  
lassen haben, finden **lobende Beschäftigung**

**Hainstraße Nr. 24, III. links.**

**Gesucht** für Vormittag zu häufl. Arbeit eine  
Frau oder Mädchen **Turnerstraße 6, II. Mitt 12—2.**

**Gesucht** wird eine tüchtige **Waschfrau** **Ranftüder**

**Steinweg Nr. 18, 2 Tr. vorheraus.**

**Gesucht:** 1 **Gouvern. (Franz.)**, 1 **Prio. Wirthschaft.**

1 **Perf.**, 2 **Stuben- u. 8 Dienstm. Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht** werden nach auswärts 2 flotte  
Kellnerinnen mit guten Zeugn. Magazing. 11 part.

Ein ansehnliches Mädchen wird sofort in eine  
Trithalle gesucht **Neudnit, Gemeindestr. 18, part.**

**Gesucht** 2 **Rest.-Koch.**, 2 **Privat, 1 Jungmagd**

u. 3 Mädchen für Alles Magazingasse 11 part.

**Gesucht:** 3 **Köchin** für **Restaur.**, 70 **ap.**

2 **Köchin** für **Privat** bei 80 **ap. Geb.**, 1 **Wirths-**

**häuserin** für **bürgerl. Haush.**, 2 **Kindermädchen**,

1 **feine Jungem.** 3. **Hager, Markt 6, 1 Tr., Hof.**

**Gesucht** eine **Köchin**. Antritt 1. Mai. Mit

Buch zu melden früh bis 10 Uhr, Nachmittags

bis 4 Uhr **Marienstraße Nr. 4.**

**Gesucht:** 1 **Köchin**, 3 **Mädchen für Küche**

**und Haus**, 2 **Stubenmädchen**, 1 **Küchenmädchen**

durch **A. Löffel, Ritterstraße 46, II.**

**Eine tüchtige Köchin**

und ein **Haussmädchen** werden zum 1. Mai

gesucht **Burgstraße 12** in der Restauration.

**Gesucht** wird Krankheit halber zum 1. Mai

eine Köchin für **bürgerliche Küche** und häusliche

Arbeit. Mit Buch zu melden **Elsterstraße 10, 1. Et.**

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches

Mädchen für **Küche** und häusliche Arbeit

**Markt 17 (Königshaus) vorheraus 3 Tr.**

**Gesucht** wird ein ordentliches zuverlässiges

Mädchen in gesetzten Jahren für **Küche** u. häus-  
liche Arbeit bei anständigen Leuten ohne Kinder.

Zu melden **Platzwirker Straße 69 part. rechts.**

Ein braves solides Mädchen, welches in der

Küche und häuslichen Arbeiten bestreit weiss, wird

gesucht. Nur Solche, die gut empfohlen, mögen

zum melden **Carlstraße Nr. 4c, 3. Etage.**

**Gesucht** wird Krankheit halber noch zum

1. Mai ein anständiges, nicht zu junges Mädchen

für **Küche** und häusliche Arbeit.

Mit guten Zeugnissen **Berehene** wollen sich

melden **Pfaffendorfer Straße Nr. 21, 1. Etage.**

**Gesucht** wird **Untritt 1. Mai a. c. ein erfahrener an-**

**ständiges Dienstmädchen** in gesetzten Jahren,

welches in jeder Hinsicht zuverlässig ist; nur Solche

wollen sich bald melden Morgens 8—9 Uhr, Nach-

mittags 4—5 Uhr **Platzwirker Straße 69 part. rechts.**

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juni ein  
Mädchen, welches in der Küche zuverlässig, sowie  
in Hausarbeit erfahren ist. Mit Buch zu melden  
**Bahnhofstraße 17, 2. Etage links.**

Zwei liebhafte, reinliche Mädchen, eins für die  
Küche und eins für größere Kinder. Nur Solche,  
welche gute Atteste haben, können sich melden  
**Platzwirker Straße Nr. 1, 1. Etage.**

Ein gewandtes nicht zu junges Mädchen findet  
für Küche und Haus ein gutes Unterkommen  
**Rohrlay Nr. 9, 3 Treppen.**

Auf einem reizend gelegenen **Gute** bei Celle  
kann noch ein junges Mädchen zur Erlernung  
der Wirtschaft gegen angemessenes Kostgeld Auf-  
nahmen finden.

Adressen **Herrn Gutbesitzer Meyer, Ward-**

**böhmen bei Celle.**

**Gesucht** wird für d. 1. Mai od. später ein ordent-  
liches Dienstmädchen v. ausw. **Löhn. Str. 3, III. I.**

Ein braves Mädchen wird zum nächsten  
Festen gesucht **Nürnberg. Straße 61, 3. Et. t.**

## Gesucht

wird ein Küchenmädchen und eines zur häuslichen  
Arbeit **Poststraße Nr. 13, parterre.**

**Gesucht** wird per 1. Mai ein Dienstmädchen  
von 16—18 Jahren Eisenbahnh. 5, 2. Et. links.

**Gesucht** wird z. 1. Mai ein liebhaftes u. rein-  
liches Mädchen für Alles mit guten Attesten. Zu melden  
Mittwoch u. Donnerstag von 10—12 Uhr Frank-  
furter Straße 33, 3 Treppen links.

Ein liebhaftes anständiges Mädchen findet zum  
1. Mai Dienst **Platzwirker 27 parterre.**

**Ein Brennerei-Berwaltner,**  
entl. Landwehrmann, verh., kinderlos, mit vorzüglichen Zeugnissen über 9½ %. Durchschnitts-Ausbeute in Kartoffel- und Weizen-Brennerei, sucht zum 1. August oder auch früher anderweitig selbstständige Stellung. Adressen belieben. Brenn.-Berw. A. Klebe, Bisenburg bei Nebra, Provinz Sachsen, zu adressieren.

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher mehrere Jahre in einem kleinen Geschäft thätig war, sucht, gefügt auf gute Empfehlung, anderweitig dauernde Beschäftigung. Adv. unter R. G. Expedition d. Bl.

Ein Offizier sucht für seinen verheiratheten Dienner (Gäb. Reiterw.) eine gute Stellung als Dienner oder Kutscher. Der pp. Reiterw. reitet und fährt sehr gut, ist ausgedrehter Pferdehändler, servirt geschickt und ist ausnehmend ehrlich, anständig und fleißig. Bedingung ist, daß derselbe Frau und Kind mitbringen darf. Adresse unter P. II. 22, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jetzt entlassener Landwehrmann, welcher im Buchhandel und Papiergehäuse Bescheid weiß, sucht baldst einen Posten als **Markthelfer**. Offerten werden erbeten unter R. R. II. 108, bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stelle als **Markthelfer**.

Adressen bittet man niederzulegen Grunmaische Straße 20 beim Haussmann.

Ein junger Mann, 18 Jahre, sucht eine Stelle als **Markthelfer**. Adv. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. II. 26, niederzulegen.

**Leute ohne Kinder**  
suchen eine Stelle als Haussmann. Adressen unter K. R. 5, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, gelernter Gärtner, sucht eine Stelle als Gärtner oder Gärtner und Haussmann. Werthe Adv. bei Hrn. Hermann Scheibner, Gerberstr. 39, niederzulegen.

Ein nur erst verheiratheter junger Mann, Maurer, ohne Kinder, sucht Stelle als Haussmann oder sonst dergl. Nähres niederzulegen unter F. D. 20 in der Exped. d. Bl.

Ein **Kutscher**, militärfrei, an Ordnung gewohnt, zuverläß. u. sicher Fahrt, sucht Stelle. Werthe Herrschaften werden gebeten, Adressen Querstraße Nr. 20 ges. abzugeben.

Ein aus Brasilien stammender **Neger**, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht als **Dienner** Stellung. Das Nähres in der Restauration von Heukert, Karlstraße Nr. 12.

Ein confirm. Knabe anst. Eltern von auswärts sucht Kellnerbüchsenstelle. Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben gut bewandert und von guter Erziehung, sucht Stelle als Kaufbursche oder als Kopist.

Adressen bittet man abzugeben Großer Blumenberg beim Haussmann, worauf Vorstellung sofort erfolgen kann.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht Stellung als Kaufbursche. Adv. Burgstraße 6, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, Beamtenstochter, welches gegenwärtig noch in Condition ist, wünscht baldigste Placement als Verkäuferin. Werthe Offerten werden unter „Verkäuferin“ erbeten bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße 22, unter E. G. 10 niederzulegen.

Ein gebild. Mädchen, welches französisch spricht, Kindern die Elementarsächer u. Anfangsgründe in der Musik lehren kann, sucht bei einer Dame oder Familie Stellung. Adv. erb.O.T. 19 poste rest. Leipzig.

Gesucht wird von einer ordentl. Frau Wäsche aus Land. Adressen abzugeben kleine Fleischerstraße Nr. 29, Hinterhaus 3 Treppen.

Eine hübsl. reinl. Frau sucht Familienwäsche. Adv. abzugeben Ransdäster Steinweg 70, im H. 1 Tr.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-Wäsche. Adv. niederz. b. Haussmann Koch, Hedamm.-Inst. Eine feine Jungfer, im Friseur-, Schneider-, Platten u. allen seinen Arbeiten bewandert, sucht Stelle hier oder auswärts. Das Nähres Blumengasse Nr. 2, Seitengeb. I.

Ein anständiges Mädchen in gelegten Jahren, welches mehrere Jahre Küche und Hauswesen geführt, sucht als Wirthschafterin bei einem Herrn und zur Erziehung der Kinder Stelle. Adressen erbeten man bei J. Hager, Markt 6, 1 Tr., Hof.

Ein gebild. Dame in 30 Jahren sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Adressen unter A. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kinderl. Witwe geb. Standes, gegenwärtig hier, würde gegen Gewährung eines fl. Logis mit größter Zuverl. gern einen Haushalt verr. Stadt oder Land. Nähres beim Haussmann Thalstr. 8.

Eine junge gebildete Witwe, die schon als Wirthschafterin war und ihr nach gründlich versteht, sucht ein dergleichen Engagement. Gute Adressen liefern ihr zur Seite. Adressen bittet man abzugeben Schletterstraße Nr. 12, 3. Etage links.

**Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Büfettmästz. u. weist Herrschaften jederzeit nach A. Löffl, Ritterstraße 46, II.**

Eine Köchin, 2 Jungmägde u. 3 Mädelchen für Alles suchen Stelle. Magazingasse 11 part.

Ein Mädchen in gelegten Jahren sucht zum sofort. Antritt als **Kochin** bei Privatleuten Dienst. Nähres zu erfahren Colonaden- und Weststrassen. Ede am Grünewaarenstand bei Hr. Pittmann.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht verhältnishafter zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgenstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungmagd oder für Alles. Kupfergäßchen 6, 7, Dresden Hof, im Hofe links 2. Etage.

Ein **Stubenmädchen** mit guten Arbeiten, welches im Schneider- und Plätzen erfahren ist, sich auch sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung gleichfalls oder bis 1. Mai. Zu erfr. Räudeherberge Neudorf, Koblenzgartenstraße Nr. 19.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Groß Windmühlenstraße 15, Hof rechts 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen für Küche und Haus, 1 Jahre in Stelle, sucht Dienst Elsterstraße 27, H. v.

Ein **Mädchen** in gelegten Jahren, in den Küche und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort oder bis 1. Mai Dienst. Zu erfahrein Eisenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen in gelegten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und häusl. Arbeit sof. oder zum 1. Mai eine Stelle. Adv. bittet man unter A. H. Exp. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird für ein gut empfohlenes Mädchen aus Thüringen ein Dienst für Küche und Haushalt per 1. oder 15. Mai. Nähres zu erfahren Waldstraße 47, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Universitätsstraße 4 im Productengeschäft.

Ein **Mädchen** von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai.

Zu erfragen Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht gleichfalls oder zum 1. Mai Stellung. Adv. F. II. 2. beförderl. die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Haushalte mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai. Adv. bittet man Johannishofe 28, Hof 1 Tr. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai Königplatz Nr. 3, Hütengeschäft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlersfahren, sucht bis 15. Mai Stellung, am liebsten bei einem Paar einzelnen Leuten. Nähres ist zu erfragen Zeiger Straße Nr. 16 part. bei der Herrschaft.

**Gesucht** wird für ein junges Mädchen vom Lande eine Stelle bei einem Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 5, im Hofe rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Bauhofstr. 6, 3. Et. r.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande, welches schon hier diente, sucht bis 1. Mai Stelle. Große Fleischergasse 27, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst auf einem Landgut, um die Economie zu erlernen.

Adressen bittet man bis Freitag in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. G. 100 abzugeben.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai bei anständigen Leuten Dienst. Zu erfr. Gerberstraße 54 im Buchdruckergeschäft.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht sofort oder 1. Mai Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 52, vorn 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst sofort oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder häusliche Arbeit.

Zu erfragen Weitstraße Nr. 58 parterre.

Ein Mädchen von 17 Jahren, von ausw., sucht einen Dienst für Kinder oder häusl. Arbeit. Reudnitz, Kurze Straße 6, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahre in Stelle, und ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit suchen einen andern Platz.

J. Hager, Markt 6, 1 Treppe, Hof.

Eine ganz unabhängige Frau sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag.

Frankfurter Straße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag.

Adressen bittet man Poststraße Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe niederzulegen.

Eine sehr milchreiche Land-Amme sucht sobald wie möglich Stelle Schloßgasse Nr. 4, III.

Eine gefundene milchreiche Land-Amme sucht Stelle Sonnewitz, Hermannstr. 233 b. Hrn. Wuttig.

Zwei ausgezeichnete gefundene und sehr milchreiche Land-Ammen von 4—6 Wochen suchen Dienst. Markt 6, Hof 2 Treppen rechts.

**Mietgeschäfte.**

**Gewölbe-Gesuch** auf der Reichsstraße.

Ein mittelgroßes Gewölbe für **Öster.** und **Michaelis-Messe** wird gesucht unter

H. 96

### Mietlocal-Gesuch.

Von nächster Michaelismesse ab werden 2 mittelgroße Gewölbe in der Nikolaistraße gesucht.

Gefällige Offerten erbeten man unter B. A. II. 100 in der Annenannahme Hainstraße Nr. 21.

Eine nicht zu kleine Stube in der ersten Etage, mit 1 oder 2 Fenstern, wird in der Nähe der Nikolaikirche, Nikolaistraße, Reichsstraße oder Salzgäßchen als Mietlocal zu mieten gesucht.

Weitere Auskunft bei U. Müller, Nikolaistraße 49.

Eine grosse erste Etage oder ein Gewölbe

in der Reichs-, Katharinestraße, untere Hälfte oder im Brühl wird fürs ganze Jahr zu mieten gesucht und zwar von Michaelis oder Oster n. J. an.

Offerten unter S. II. 7. mit Preisang. sind ges. abzugeben Markt Nr. 2, II. im Comptoir.

### Ein großes Local

zum Dekorationsmalen sucht Hermann Keller, Maler, kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

### Wohnungen und Geschäfts-Locale

werden fleiß. zu mieten gesucht durchs Local-Comptoir von Friedr. Jähring, Neumarkt 15. (Vermiet. kostenfrei.)

Gesucht wird von Adv. Mai ein Familienlogis bis 300.— Adv. bittet man unter Chiffre A. M. C II. 1000 im Annen-Bureau des Bernhard Greiner, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Ein hierher versetzter Beamter sucht zum 1. Mai oder 1. Juni eine Wohnung in der Vorstadt mit Garderoben im Preise von ungefähr 200 Thlr. Adressen bittet man unter den Buchstaben J. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis für 180—220.— von einem pünctlichen Bäcker, in der Hochstädtstraße oder deren Nähe. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Körmes, Thomasgäßchen, niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 80—90.— wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen beliebt man abzugeben bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße 40.

Gesucht zu Joh. von 2 Leuten ohne Kinder: 1 Logis v. 50—90.— Dresden. Vorst. Magazing. 11 p.

Ein Logis wird von kinderlosen Leuten in der Nähe des Ransdäster Steinwegs pr. Johannis zu mieten gesucht. Preis 40—60 Thlr. Adressen sind abzugeben Ransdäster Steinweg 15, 1 Tr. r.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen, zum 1. Mai ein kleines Logis 30—40.— Adressen erbeten

Höhe Straße 19, 1 Treppe rechts.

Eine geräumige Wohnung für 3 Männer wird für die kommende Michaelis-Messe in der Hainstraße gesucht.

Bewerber wollen ihre Adresse unter C. P. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zwei Studenten suchen eine hübsche Wohnung mit guter Pension. Offerten sub H. O. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird in 1. oder 2. Etage ein möbl. Zimmer nebst Schlafräume als Comptoir für 1. Mai. Adressen abzugeben unter II. 130 in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird für den 1. Mai 1 meubl. Stube mit oder ohne Kammer, in der Vorstadt gelegen. Offerten sub C. S. II. 100, in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein einfacher meubl. Stübchen in der westlichen Vorstadt. Adv. find. in der Expedition dieses Bl. unter H. B. 10. niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Mai ein einfach meubl. Stübchen, hell, meßfrei, heizbar. Preis Angabe.

Parzessgäßchen 4, Kauf.

Gesucht wird für einen Herrn ein meubl. Zimmer unweit des neuen Theaters.

Adressen sub S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau ein separates Stübchen mit Bett.

Zu erfragen Kleine Windmühlgasse 9, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Mai 1 meubl. Stübchen für 1. Herrn in der Nähe des Rosplatzes. Off. mit Preisang. niederzulegen bei W. Geißler, Markt 3.

Ein solide Dame sucht ein helles einfach meubl. Stübchen (inn. Vorstadt). Adv. find. abzugeben Grunmaische Straße Nr. 4, 1. Etage.

Ein sehr hel. Mädchen sucht z. 1. Mai eine meubl. Stube, meßfr., zu 3.— Zu erfr. Klostergr. 4 p.

Pension.

Ein junger Mann wünscht in einer bürgerlichen Familie ein Zimmer mit voller Pension. Adv. beliebt man mit Preisangabe unter H. P. II. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension für Damen u. schulpfl. Mädchen.</

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch den 26. April.

1871.

Nº 116.

## Grimma'sche Straße

Ein mittleres Gewölbe mit Comptoir u. großem Schaukasten sofort zu vermieten. Adressen unter G. V. II. 13. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist das große Gewölbe in Nr. 25 der Katharinenstraße. Näheres zu erfragen bei Advocat Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Katharinenstraße 21 ist die 1. Etage sofort als Geschäftsräume zu vermieten durch Advocat Troitzsch,

Nicolaistraße 43, 2. Et.

Sofort zu vermieten

ein Parterre 190 m² Geschäftsräume, ein Parterre 140 m² Geschäftsräume, ein Parterre 110 m² Werkstatt.

Adressen werden unter Chiffre A. A. 109 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

2 Stufen, separater Eingang, passend für Expedition oder Comptoir, 2. Etage, Hainstraße 5, ist für ganze Jahr zu vermieten.

## Niederlage,

eine helle, geräumige, trockene, parterre Poststraße Nr. 4

ist sofort zu vermieten. Näheres bei Gebr. Just & Co. dasselbst.

Ein schönes helles Local ist als Niederlage oder für ein helles Geschäft außer den Messen zu vermieten. Näheres bei G. Härtel, Hainstraße Nr. 5.

Eine Kammer parterre ist als Niederlage zu vermieten bei A. Dres, Schmieds Gut.

Arbeitsräume für Cigaretten-Fabrikanten, auch zu anderen Zwecken passend, sind in der Grenzstraße vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Lange Straße 12 parterre rechts.

Zu vermieten Michaelis großer Raum, pass. für mechanische Werkstatt Sidonienstraße 16. E. Gross.

## Ein Tuchschrank

mit Niederlage, gelegen an der Straße, Große Fleischergasse Nr. 16, im kleinen Blumenberg, ist zu vermieten.

Ein Souterrain, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, nahe dem alten Theater, ist zu Vermieten für 50 m² zu vermieten. Näheres durch Local-Comptoir Neumarkt 15, I.

Das hohe Parterre, Carlstraße Nr. 7, links, bestehend aus 6 Stuben mit Kammern und Zubehör nebst schönem Garten, ist noch zu Johanniskirche zu vermieten.

Sofort oder per 1. Juli ist an ein Paar ruhige Leute ein Parterre, 2 Stuben nebst Bäckerei zu vermieten Neudorf, Rückengartenstr. 13 p.

Eine sehr fr. 1. Et. 270 m² für Mich., Nähe der Petersstr. d. Local-Compt. Nürnberg. Str. 10, 1. Et.

Zu vermieten per Michaelis ein Logis in der 1. Etage im besten Zustand zum jährlichen Mietzins von 150 m² Gerberstraße 64, kleiner Palmbaum. Näheres beim Haubmann.

Zu vermieten sofort 2. Etage 85 m², ein Part. 130 m², ein Part. mit Garten 225 m², Joh. u. Mich. Wohnungen v. 60 bis 400 m², ein Geschäfts-Local innere Stadt 500 m² Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe. E. Gross.

Zu vermieten hat für 1. Juli d. J. eine Familienwohnung in der Leibnizstraße für jährlich 130 m² Adv. Schren, Reichstraße 28, 3. Et.

Eine elegante 2. Etage von 1 Salon, 11 Stuben und Zubehör 850 m² an der Promenade, nahe dem neuen Theater, eine degli. 1. Etage von 1 Salon, 12 Stuben und Zubehör, höchst elegant eingerichtet, 1000 m², dicht an der Promenade, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Wartburggäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Neumarkt Nr. 19 ist die 4. Etage im Bordengebäude von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres Königplatz Nr. 9 parterre links.

## Unmeublirt.

Ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 sehr gut gehaltenen Stuben, Alkoven und Zubehör, wird zu vermieten gesucht u. kann zum 1. Mai bezogen werden. Näheres Gerberstraße Nr. 52, II.

Ein Logis ist zu vermieten 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzkasten Hohe Straße Nr. 7, im Hofe 2 Tr.

Cammer-Logis.

In direkter Nähe der Bahn, unweit der vogtländischen Schweiz, der schönen Brüden, der herrlichen Thäler und Waldpartien, sind verschiedene größere und kleinere Räume, neu und anständig eingerichtet, mit oder ohne Meubles und Betten zu vermieten. Ein Instrument kann auf Wunsch dazu gegeben werden. Gefällige Nachfrage Eisenstraße Nr. 13 b, 2 Treppen.

Bu vermt. 1. Juli eine reizende 2. Etage mit prächtiger Aussicht über den Johannapark, Gas und Wasser, Gärten, 200 m², Weststraße 63, I. L.

Zu vermieten sind zwei Wohnungen in der Eisenbahnstraße Nr. 8, Preis 60 m² und 44 m². Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe.

## Neuschönfeld.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammern und Zubehör, ist pr. 1. Juli zu vermieten in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Im Erzgebirge ist eine überaus angenehme u. gesunde Sommerwohn. nachzuv. Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr meublire Wohnung für ein Paar Herren Parkstraße 4, 2 Treppen.

**Garçonlogis.** Ein freundliches und gesund gelegenes Garçonlogis ist an zwei anständige Herren zu vermieten, eleg. hergerichtet und neu meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder 1. Mai. Aug. Lohmann, Tauch. Str. 16, II.

**Garçon-Logis,** freundlich meublirt, ist sofort zu beziehen Schlossergäßchen Nr. 6, 1. Et. rechts.

**Garçonlogis,** sofort zu beziehen, vorne heraus, mit Hausschlüssel, Katharinenstraße Nr. 21, II.

1 f. Garçonwohnung ist an 2 Herren zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, III. links.

**Garçon-Logis,** in der Westvorstadt sehr schön gelegen und in jeder Weise zu empfehlen, ist an einen soliden jungen Mann zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Bernhard Kademann, Salzgäßchen.

Ein sehr meublire **Garçon-Logis** ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage gerade aus.

Zu vermieten ist ein sehr meublire **Garçonlogis** Brühl Nr. 3, Feinwandhalle, 2. Etage links.

**Garçonlogis,** nah am Markt u. der Promenade, befindend in 2 gr. sehr meubl. Zimmern ist für die Dauer der Messen oder das ganze Jahr zu verm. Bürgersteig Garten 56, II. r.

Ein elegantes **Garçon-Logis**, Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Instrument, ist zu vermieten im Hotel de Saxe, 1. Etage links.

Ein elegant meublire **Garçon-Logis**, Wohn- und Schlafzimmer (nahe am Rosenthal) Gustav-Adolf-Straße Nr. 36, 3. Etage, ist sofort zu vermieten.

## Thalstraße Nr. 13,

3. Etage rechts, ist zum 1. Mai ein gut meublirtes großes Zimmer nebst Schloßkabinett mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten. Das Zimmer bietet Raum genug, um ein größereres Instrument zu stellen.

Zu vermieten ist eine sehr fr. meubl. Stube, meßfrei, an 2 Herren, mit oder ohne Alkoven, mit Hausschlüssel Schlossergäßchen 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine meubl. Stube mit Schloßkammer sofort oder später Erdmannstraße Nr. 8, Hintergeb. 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublire Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 36 im Hofe links 2 Tr. bei Braune.

Zu vermt. ist eine gut meubl. Stube u. Kammer mit Saal u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Brühl 61, IV.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr meubl. Zimmer mit Schloßkabinett in einem nobeln u. ruhig. Hause mit schöner Aussicht auf Gärten. Nähe Lindenstr. 9, 1. Etage links zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein meßfreies gut meublirtes Zimmer nebst hellem Schloßkabinett mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Markt, Königshaus 17, 4. Etage vorne, links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, separat, sofort oder später Goldhahngäßchen 5, I.

Eine freundlich meublire **Zimmer** nebst Alkoven ist am 1. Mai er. zu vermieten Große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

Eine gut meublire Stube nebst Cabinet ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Brühl Nr. 3 u. 4, Tr. A, 3 Tr. rechts.

**Hofhofplatz Nr. 6, 2. Etage links** ist ein sehr meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer u. Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Eine äußerst freundlich meublire Stube nebst großer Schloßkammer ist an 1 oder 2 anständ. Herren am 1. Mai zu vermieten Canal- u. Bonhagstraße Ecke Nr. 14, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meubl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer für Herren Peterstraße 30, Tr. B, 1 Tr. R.-Th.

Zu vermieten ist eine meublire Stube an 1 oder 2 Herren Hainstraße Nr. 3, Hof 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße 17, II. vorne.

Zu vermt. u. sof. oder später zu bez. einige gut meubl. Zimmer m. Schönst. Ausf. Markt 10, Tr. a.VL

Zu vermieten 2 sehr meubl. Zimmer, das eine mit Schlafzimmer Magazingasse 12, 2. Et.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit Kochofen, unmeublirt, passend für eine Person, jährlich 24 m² Raumbösch. Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sofort ein helles meubl. Zimmer an einen oder zwei anständige Herren Kleine Fleischergasse 11, 2. Et.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein großes, schönes Zimmer mit geräumigem Schloßkabinett

Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fr. Zimmer Klostergasse Nr. 5, 2. Treppen.

Zu vermt. ist d. 1. Mai eine gut meubl. Stube an Herren Sternwartenstraße 11c, part. links.

Zu vermieten ist in gefunder Lage Leipzigs eine freundlich meublire Stube (nahe der Beyerstraße).

Sidonienstraße 25, Hinterh. 2 Tr.

Zu vermieten ist 1 meubl. Zimmer, vornh. mit Schlüssel Eisenstraße 9, hohes Parterre.

Zu vermt. ist 1 schön meubl. Stube vornh. für 1 oder 2 Herren, gleich zu bez. Schützenstr. 3, II.

Zu vermt. ist für Herrn 1 freundl. meublire Stube mit Hausschl. Gr. Fleischberg, 6, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublire Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 31, 3 Treppen vornherraus.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Mai ein freundliches Stübchen mit Bett für einen soliden Herrn. Plauziger Straße, Paradieshöfen, 3 Tr.

Zwei sehr meubl. Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein sehr meubl. Zimmer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Straße 37, 4. Etage links.

Eine kleine meubl. Stube ist an einen ordentl. soliden Herrn zu vermieten möglich oder nächsten 1. Mai Mittelstraße Nr. 4, parterre links.

Ein schönes Zimmer ist zum 1. Mai zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

1 großes, 1 kleineres sehr meubl. Zimmer sofort zu beziehen Vorbergstraße Nr. 17, 2 Tr.

Erdmannstraße 8, 2 Et. Vorberg, ist 1 freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. zum 1. Mai zu vermt.

Ein kleines Zimmer ist am 1. Mai an einen anständigen Herrn zu vermieten Roßstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Eine freundliche Stube für Herren ist zu vermieten Neue Straße 9 hohes Parterre.

Eine freundliche, helle unmeublire Stube ist für 30 m² jährlich freilich zu vermieten. Näheres Erdmannstraße Nr. 3, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ist ein schönes helles freundliches Zimmer mit schöner Aussicht, passend für Studirende oder andere solide Herren; auch ist eine freundl. Schloßkammer offen Hainstraße 22, 2 Tr.

Ein einfache meubl. Stübchen, hell u. freundl. ist v. 1. Mai an zu vermt. Steinweg 20, 3. Et.

Sofor oder später zu vermieten eine große freundliche Stube, ganz separat, meublirt oder unmeublirt, Gohlis, Modernische Straße 11 parterre.

**Nos Platz 10, II.** ist ein meublirtes kleines freundliches Zimmer möglich zu beziehen.

Ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Mendelssohnstraße 1, 2. Et. links.

Angenehme Wohnung finden 1 oder 2 Herren sofort Bayerische Straße (Platz) Nr. 22, III. I.

Eine große Fenster. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren mehrf. zu vermt. Universitätstraße 10, II. r.

2 recht freundliche Stuben sind zu vermieten Beizer Straße 15 b, 4. Etage links.

Sof. ist ein freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermt. Große Fleischergasse 10/11, 2. Et.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. Mai zu vermt. Elsterstraße 27, 2 Tr. links.

Westvorstadt, Gustav-Adolphstr. Ecke der Waldstr. Nr. 19b, II. rechts, ist ein gut meubl. Zimmer sofort billig zu vermt. u. wird auf Wunsch auch Kost geg.

Ein sehr meubl. Zimmer ist an solide Herren zu vergeben Brühl Nr. 83, 3. Et. vorne heraus.

1 gutmeubl. Fenster. Stube ist an solide Herren bei anständigen Leuten zu vermt. Gustav-Adolphstraße 18, 1 Tr. r., Eing. Waldstr.

**Eine Stube ist zu vermt.** Gr. Fleischergasse 27, I.

Eine anständig meublire Stube ist an einem Herrn zu vermt. Bahnhofstraße 6, 2. Tr. r.

Zu vermt. ist eine Schloßkammer für einen soliden Herrn Karlstraße Nr. 8, 4 Tr. rechts.

Eine Stubenk

# Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré.

Heute Mittwoch den 26. April und jeden folgenden Tag während der Messe ist der **Aufgang** präcis  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends von den Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Pferdedressur u. Gymnastik. Zum ersten Male: Das **non plus ultra** in der Dressur der Pferde ist die **Vorführung** der **acht Trakehner Hengste**, welche zu gleicher Zeit in Freiheit dressirt und vorgeführt werden vom Director **Oscar Carré**. Dieses ist bis jetzt das Schwierigste, was man in der Dressur der Pferde gesehen hat und ist bis jetzt von Niemanden anderen noch aufgeführt worden.  
Morgen sowie jeden Tag **Vorstellungen mit neuem Programm.**

Sonntag zwei Vorstellungen.

**Mr. Henri Herrmanns Soirée fantastique**  
in der neu erbauten Halle auf dem Königsplatz an Herrn Lehmanns Hause, Eingang an der Straßenfronte.

Heute so wie täglich während der Messe grosse Vorstellung in der höheren Salomagie ohne Apparate, wie bewegl. Wandelsbilder etc. Alles Weitere durch die Tageszeit. **Aufgang**  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Gassenöffnung eine Stunde früher. Billets zu numerirten Sätzen sind täglich vorher von 11—1 an der Kasse zu haben.

**Henri Herrmann**, Director.

Table d'hôte Hôtel de Pologne. Table d'hôte Mittags 1 Uhr.

Heute Mittwoch den 26. April

## grosses Concert

ausgeführt von dem Musikchor des königl. Musikdirectors Herrn Jos. Gung'l aus München unter eigener Leitung.

**Aufgang**  $\frac{7}{2}$  Uhr. Es wird höflich gebeten, Bestellungen auf reservirte Tische gefälligst im Laufe des Tages im Comptoir abgeben zu wollen.

### PROGRAMM.

- |  |   |
|--|---|
| I. Theil.<br>1) Der Kreuz. Marsch von Gung'l.<br>2) Ouverture zur Oper „Die Heimkehr der Verbannten“ von Nicolai.<br>3) Dorfschwalben, Walzer von J. Strauss.<br>4) In voller Mitternacht. Polka von Gung'l.<br>5) Blutes aus der Zeit. Potpourri von Gung'l.<br>6) Motor-Quadrille von J. Strauss.<br><b>NB.</b> Auf der Gallerie wird auch Bier verabreicht. | 7) Andante aus dem Adur-Quartett Nr. 5 von Beethoven.<br>8) Erinnerung an Peterhof. Walzer von Gung'l.<br><b>III. Theil.</b><br>9) Ouverture zur Oper „Inbra“ von Kotow.<br>10) Blau Veilchen, Polka-Mazurka von Gung'l.<br>11) Pilgerhort und Vieh an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner.<br>12) Die Prager, Walzer von Gung'l. |
|--|---|

**Tunnel:** Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, sowie Bayerisches Bier aus der Tucher'schen und Lagerbier aus der Raumann'schen Bierbrauerei.

## Ton-Halle.

Heute Mittwoch

## Theater Paolo Bacher.

### Lebende Bilder

- pour complaire quelque artiste de sculpture cette soirée viendront à présenter cette tableaux
- 1) Le tre Cariattidi, die drei Cariatiden (nach Jhoan Bologna).
  - 2) Veneres nella conchiglia, Venus in Muschel (nach Domenichino).
  - 3) La Congiura, die Verschwörung (nach Marabotti).
  - 4) Farfallino fra le Willis, Farfallino unter den Willis (Bacher).
  - 5) Fidia e le sue Statue, Fidia und seine Statuen.
  - 6) L'ultimo addio! das letzte Lebewohl (Bacher).
  - 7) Il mattin d'Estate, der Sommermorgen.

verbunden mit **Concert** unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riede.

Programm zu den lebenden Bildern:

Parquet 10 Ngr., Gallerie 5 Ngr.

Bon 10 Uhr an bis 2 Uhr

## grosser Ball.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.

**Aufgang** 7 Uhr.

**NB.** Morgen große Vorstellung.

### Restauration u. Conditorei im neuen Theater



feine Küche, à la carte und table d'hôte, ff. Weine u. Biere. Täglich (bei günstiger Witterung) Nachmittags **Concert** auf der Terrasse.

Abends von 8 Uhr an **Concert** in der Conditorei von der beliebten Tyroler-familie Pitzinger aus dem Pusterthale.

Bayerisch Bier und kalte Speisen sind in der Conditorei zu haben. Petzoldt & Nelböck.

### Deutsche Brüder-Halle. Rossplatz.

Täglich **Concert** und **Vorträge** der Gesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mithilfe des Komitets Herrn Wehrmann nebst Damen.

# Schützenhaus.

Täglich  
**Abend-Concerte mit Vorstellungen**  
in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“

**Concerde:** Hauskapelle Director Büchner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.  
**Vorstellungen:** Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge,

Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fr. Emmy Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräuleins Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Complet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

**Im vorderen Garten:** Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

**Im Trianon-Garten:** Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpengäulen (10 Uhr).

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerierte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerierte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. in 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

### „Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7½ Ngr.

**Reichstraße Nr. 10.** **Restauration Vollmary,** **Nicolaistr. Nr. 43.**

Heute sowie jeden Tag während der Messe Auftritte des thürmlich bekannten Charakterkomites **Adolph Fleischmann**, sowie der Gesangssoubrette Fräulein **Günther-Riccardi** aus Nürnberg, accompagniert von Herrn Musikdirector Volkmer. **Aufgang** 8 Uhr.

**Café des Hall. Gäßchens.** **Café Sedan.** **Plauen'scher Platz Nr. 1.**

Weine aus Parterre und 1. Etage bestehenden, mittelst Wendeltreppe bequem verbundene und elegant eingerichtete Localitäten halb einem geschäftigen Publicum bestens empfohlen. Reichhaltiges Conditorei- und fastes Frühstück-Buffet, div. Weine u. Biere. Einige 40 hiesige und ausländische Zeitungen. — 2 französische Billards.

**C. W. Schmidt.**

**Restauration und Café von Eduard Nitzsche, Reichstraße Nr. 48.** empfiehlt jeden Morgen frische Bouillon, warmes u. kaltes Frühstück, Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisefarbe, Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff. **NB.** Heute früh von  $\frac{1}{2}$  Uhr an **Speckkuchen**.

**Mittagstisch** gut und fröhlig à  $\frac{1}{2}$  Portionen 6  $\frac{1}{2}$  im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit, Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt **C. Broedner,** Große Windmühlenstraße Nr. 42.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute sowie alle Tage reichhaltige Speisefarbe, seines Bayerisch und Lagerbier, angenehme Localitäten, schnelle und prompte Bedienung. Es lädt freundlich ein **der Restaurateur.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzschen.** Hiermit empfiehlt meine comfort. eingerichteten Localitäten, Billard und Kegelbahn zur geselligen Benutzung.

Heute Abend frischen Stangenspargel mit Schnitzel oder Cotelettes, eine ganz famose Gose und Bier. **Stierba.** **NB.** Omnibusgelegenheit aller  $\frac{1}{2}$  Stunden nach und von dem Helm.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** empfiehlt eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, Bayerisch und Lagerbier, sowie Gose ff. **Karl Müller.**

**Lützschenauer Bierbrauerei.** **Café der Schützen- und Bahnhofstraße.** **Bockbier** à Glas 15 ff.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt und lädt höflich ein **E. Rothe.**

Heute Schlachtfest, wozu freundl. einlädet W. Teichmann, Carlstraße 9.

**Schlachtfest** empfiehlt heute H. C. Schunig, Nicolaistraße 47.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebnist einlädet **F. Höschel**, Erdmannstraße Nr. 4.

Heute großes „**Schlachtfest**“ bei **Rob. Götze**, Nicolaistraße 51.

**Schröter's Restauration, Poststrasse 13.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **NB.** Dabei Kitzener Bockbier.

**Neumarkt No. 11. Carl Brauer.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **P. Sent.** Gewandgässchen 1.

Allerlei mit Bötel-Nindszunge oder Cotelettes empfiehlt für heute Abend nicht großer Auswahl anderer Speisen die Restauration von **Louis Hoffmann**. Bayerisch, Lagerbier, Gose. (Mittagstisch) gut und fröhlig.

**Sauern Rinderbraten mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Edm. Schwabe**, Rast. Steinw. 7.

**Karpfen polnisch und blau** heute Abend bei **H. Thal**, Burgstraße 21. (Billard.)

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute Abend **Karpfen polnisch**, täglich Mittagstisch. **E. Weber.** Bier ff., wozu ergebnist einlädet

**Dresdner Hof.** Heute Abend **sauere Nindfäldaunen** empfiehlt **G. Lindner**, Kupfergässchen Nr. 6.

## Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **Ullerlei**, wozu ergebnst eins. Vereinslagerbier u. Gose ff.

## Saure Kindskaldaunen

empfiehlt heute Abend **Ullerlei**, wozu ergebnst eins. Vereinslagerbier u. Gose ff.  
NB. Jeden Morgen frische Bouillen. Mittagskisch von 1½ Uhr an à la carte mit Suppe 3½,-  
Bier ff. Ein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist noch für 2 Abende frei.

## Salon variété.

### Eiche's Restauration und Kaffee-Garten.

Täglich Singspiel-Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musik-Director E. Gleibner von den rühmlich bekannten Mitgliedern Dr. A. Pohl, Dr. Antoni, den Herrn L. Carlsen u. B. Böhmer, sowie Auftreten der Tänzerin Dr. Mary und des kleinen Rautschumannes William.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½,-

Gleichzeitig empfiehlt ich einen guten Mittagskisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Wilh. Eiche.

### Barthel's Restauration

21. Burgstraße 24.

Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Herrn A. Kappel nicht Damen. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte sowie ff. Bayerisch und Lagerbier.

### Weise's Restauration.

17. Magazingasse 17.

Heute so wie folgende Tage

### Concert und Vorstellung

der neu engagierten Damencapelle Fräulein Emma Mabs, Louise König, Anna Ulrich, unter Mitwirkung des Komiters Herrn Weigel.

Anfang 7 Uhr.

Küche gut, Biere ff.

### Mittagstisch täglich.

### Rahniss' Restauration

Silberner Bär,

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch nebst Damen Frau und Fräulein Koch, sowie des Pianisten Herrn Zehrfeld. Anfang 7½ Uhr.

### Burgkeller.

Heute Mittwoch

### CONCERT vom Musikchor H. Conrad

empfiehlt A. Löwe.

### Leipziger Salon.

Heute Mittwoch

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

### Hotel de Saxe.

Heute

### Coburger Bock-Bier

empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes.

Paul Tittel.

### Belvedere bei C. Weinert,

an der Neukirche 17, Promenade 26,

empfiehlt die neu eingerichteten Locale, Gastzimmer, Terrasse mit Tunnel, Eingang von der Promenade. Kaffee, gute Speisen, Bayerisches und Lagerbier fein. Auch ist ein Gesellschaftslocal frei.

Carl Weinert.

### Kösener Weissbier

empfiehlt von heute an in ausgezeichneteter

Qualität in ½ u. ¾ Flaschen in u. außer dem Hause Ernst Vettors,

Peterssteinweg Nr. 56.

Morgen Abend allgem. Regelschieben.

### Heute Schlachtfest,

Bier fein, empfiehlt C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet J. S. Gösswein.

### Restauration v. C. Keucher,

vorm. A. Jummel,

Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend Schweinstochken mit Kartoffelklößen.

Mittagstisch von 1½ bis 3 Uhr.

Zu jeder Tageszeit à la carte

Lager- und Bayerisch Bier ff.

Heute Mittag und Abend Schweinstochken mit kleinen empfiehlt F. Morenz, Kupfergässchen.

### Bürgergarten Brüderstr. 9.

Heute Abend saure Kindskaldaunen.

Bayerisch und Vereinslagerbier ff.



A. Neumeyer,  
9. Nicolaistraße 9.

### Kartoffel-Puffer

empfiehlt für heute Abend, sowie andere Auswahl in kalten und warmen Speisen, ausgewähltes Bayerisch, Lager- und Bierster Gesundheits-Bier, wozu ergebnst einladet Rob. Doppelstein, Weststraße 46.

### Müllers Restauration,

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinstochken u. Klöße.

### Mittagstisch; à la carte

zu jeder Tageszeit.

Bayerisch so wie Lagerbier ist vorzüglich.

Marmorkegelbahn. ff. Caramb.-Billard.

### „Mittagstisch“

gut u. kräftig, reiche Auswahl, reichhaltige Speisekarte. Vereinsbier ff. empfiehlt Rob. Götz, Nicolaistraße 51.

Böttchergeschäft 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3½. Heute Klöße mit Weißkraut oder Sauerkraut sowie ein helles Glas Lagerbier E. Jakob.

### Nr. 25. Thalstraße. Nr. 25.

Täglich Mittags- u. Abendtisch à Port. 2½,-, so wie ein Glas ff. Lagerbier empfiehlt Udermann.

Mittagstisch empfiehlt die Restauration von W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Bier fein. Jeden Morgen Bouillon.

### Speck- und Zwiebel-Kuchen

von früh 9 Uhr an warm bei A. Schreye, Bäckerei, Gr. Fleischerg. 1.

Heute früh 1½ Uhr warmen Speckküchen beim Bäckermeister W. Müller.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckküchen beim Bäckermeister O. Bärwinkel, Grimm. Str. 31.

Katharinenstr. 26, Mittagstisch Speisewalle, und Abendtisch à Port. 2½,-.

Berloren am 24. d. Mis. Abends vom Waageplatz bis am Dresdner Bahnhof ein Portemonnaie, Inhalt 2 helle Thaler, 1 Gassenbillett u. 27½ Pf., ein Börschein, lautend auf August Hartmann aus Delitzsch. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei F. Kopp am Posthofplatz.

Verl. ein Portem. mit 1 ½ 4 Pf. spär. verd. Arbeitst. Der Finder w. selb. zur. Carolinenstr. 9, III.

Ein Siegelring ist Sonntag Nachmittag Plauenscher Platz oder Promenade verloren worden.

Der Finder erhält 5 Pf. Belohn. in Haub's Restauration Plauenscher Platz, vis-à-vis der Landstießhalle.

Berloren wurde der 4. Band von

### Onkel Toms Hütte

mit Bibliothekstempel von G. Lineke.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Leibnizstraße Nr. 21 parterre rechts.

Ein Notizbuch

ist gestern Abend verloren worden, um dessen Abgabe in Stadt Freiberg gebeten wird.

Berloren wurde Sonnabend der Verpen-

dikel einer Stuhluhr. Gegen Belohnung abzu-

geben Waldstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein rothbrauner Taschlit, mit weißer Seide

behält u. schwarz u. weißen Angorafäden befestigt,

ist am 22. April auf dem Wege nach dem Theater

oder von da nach der Ritterst. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Goethestraße Nr. 5, 3. Etage.

Berloren wurde am Sonntag Abend 1 großer

Schlüssel v. d. Al. Fleischergasse bis Neukirchhof.

Gegen Dank u. Bel. abzug. Al. Fleischerg. 11, I. v. b.

Ein hellbrauner Glashandschuh ist Dienstag

von der Schleifer nach der Gr. Windmühlenstr.

verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird geb.

Abholen abzug. Nicolaisr. 5 bei Gr. Dittrich, III.

Gefunden wurde eine Schürze. Abzuholen

Alexanderstraße 33, 3. Etage.

Berloren hat sich ein kleiner Affenpinscher.

Azugeben Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage.

Zugelaufen ein bl. Hund mit braunen Füßen

ohne Steuerzeichen u. ohne Maulkorb. Abzuholen

beim Feuermann in der Rauchwarenfabrik am Exercirplatz, Gohlis.

Bereit, am 29. März im Verein für Geschichte Leipzigs, der Gäste ausdrücklich eingeladen hatte, über den von mir gehaltenen Vortrag: „der Leipziger Seyfarth als wahrer Erbdeuter des Lebens ägyptischer Hieroglyphen“ sofort Rede zu stehen, habe ich dort gegeben gewartet, daß an der geeigneten Stelle Demand mir entgegen hätte. Nachdem heute von „berufener Seite“ eine Entgegnung erfolgt ist, erwähne ich diese in der Fürt eines Interats.

1. Das Champollion's System gesiegt habe, ist natürlich für die Anhänger desselben keine Frage und die nach ihrer Lehre gegebenen Überzeugungen finden sie natürlich zuverlässig. In Nothfällen bedeutet die Hieroglyphe ein Symbol. Das Decret von Kanopus enthält auch eine griechische Überzeugung.

2. Seyfarth hat (außer andern Verdiensten, auf die hier der Kürze wegen nicht eingegangen wird) allerdings auch das, die Hieroglyphen als Silbenzeichen erklärt zu haben; er wendete sie so schon an: Rudimenta 1826, Astronomia 1833. Lepsius' Brief an Rosellini datirt von 1837. Champollion (Grammaire 1836) sagte: die Hieroglyphen sind theils Sinnbilder, theils wirthliche Bilder, theils „an veritable alphabet et non un syllabaire“. Er ließ nur abserviement Abkürzungen zu, in denen eine Hieroglyphe, weil ein paar folgende Hieroglyphen wegfallen, Silbenwerth erhalten, und dabei stand auch Lepsius zuerst. Dann hätte man in jedem einzelnen Halle wissen müssen, welche Hieroglyphen werden als Symbole, noch als wirkliche Bilder gelten, sondern behauptete, daß sie die Consonanten ausdrücken, welche der Name ihres Bildes giebt, demnächst allerdings auch einzelne Buchstaben.

3. Bevor die „Champollionianer“ sich bequemten, sakkobare Lehren vorzunehmen, ist keine Überzeugung des Todtenbuches von ihnen geliefert worden. Beweis: Lepsius' Aufgabe desselben 1812, ist überhaupt kein zusammenhängendes Stück von ihnen überzeigt worden. Wohl aber hat Seyfarth Überzeugungen geliefert, die er freilich (der Druckfehler wegen!) nur stellenweise mit Erläuterungen verbah, und nach Seyfarth's Leseregeln hat wirklich der 1862 verlorenen Ubemann übersetzt.

Wer mehr über diesen Streit wissen will, der sehe nach den 1. Band von Uhlemann's ägyptischer Alterthumskunde (Leipzig, O. Wigand).

Dr. Heinrich Wuttke.

An die Herren Fabrikanten und Kaufleute. Unsrer Rechtsysyse kann eine größere Vereinfachung und dadurch bewirkte Zeit-, Geld- u. Papierersparnis nichts schaden. Sollte es daher nicht praktisch sein Schritte zu thun, die diese Mängel thunlichst beseitigen namentlich Feststellung des Handelsgebrauchs usw. Nicht die Hände in den Schoos legen.



Das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn läßt seit einigen Tagen seinen heissen Bevollmächtigten bekannt machen, daß tes aussergewöhnlichen Güterandrang wegen die Annahme von Gütern zu dem um 10 Uhr 35 Minuten Abends, von hier nach Magdeburg abgehenden Zuge, 2 Stunden vorher, also 8 Uhr 35 Minuten geschlossen wird. — Diese Bekanntmachung kann weiter nichts bedeuten, als daß Publicum glauben zu machen, als geschehe wenigstens bis zu dieser Stunde die Annahme regelrecht, während in der That die Rollgeschirre Morgens 5 Uhr auf Vorposten fahren müssen, um sich das Glück nicht zu verscherzen, vielleicht bis Abends 9 Uhr von ihrer Ladung befried zu werden. Diejenigen Rollgeschirre aber, welche die Wne Idee haben, Mittags noch Güter anzufahren, dürfen sich verschämt halten, daß sie als Arriéregarde von 15 bis 20 vor ihnen befindlichen Rollenfahrern nach rückwärts konzentrieren können. — So geschieht in der großen Meßstadt Leipzig, dem Zige einer Handelskammer.

Ein großes Verdienst unserer unvergleichlichen Deutschen Truppen war das, daß sie trotz der großen Strapazen des jüngsten Feldzugs, mit ihrem Humor verloren, ein Gleiche rühme ich den braven Rollgeschirrführern nach, welche colonnweise von früh bis spät die Güterempfangsstätte zu belagern haben. Man erlaßt mir aus Gründen die Nennung der humoristischen Kraftausdrücke, mit welchen sie die herzlichen Einrichtungen gedachter Bahn vor ihr Forum ziehen und kann ich als das Neunte ihrer Betrachtungen nur so viel wiedergeben: „dass es für Leipzig eine Schmach u. Schande sei, daß diese Bahn nicht schon seit Jahren von ihm gewünscht worden sei, anstatt ihrer jetzigen Käsebude einen großen Güterbahnhof zu bauen.“

Man verzehe mir an betreffender Stelle das Wort „Käsebude“, ich gab nur wieder,

## Dauk.

Herr Graf Hohenthal-Püchau hat unserem Verein, in seiner Eigenschaft als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung, die Summe von

### Vier Hundert Thalern

überweisen lassen. Es gereicht uns zu besonderer Freude diesen Beweis hochherziger Gesinnung zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und für die reiche Gabe auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

### Der Sächsische Landes-Militair-Hilfsverein.

Dr. F. Schwarze.

Bernhard Keil.

### G.-V. Typ.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Club-Der Vorstand.

*1871.* Heute Abend Sitzung  
in d. Restaurierung von Maybach,  
Maffendorfer Straße 1.

**HSPR. Thüringer Bahnhof.**  
**Mägigkeit-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung.  
D. v.

Emil Beyer  
Marie Beyer  
geb. Dörner.  
Bermählt.

25. April 1871.  
Max Julius Meissner  
Anna Meissner  
geb. Bergmann.  
Bermählt.

Leipzig, den 24. April 1871.  
Heute gegen Abend starb unser geliebter Vater und Schwager, Dr. phil. August Kurgel.  
Um füllte Theilnahme bitten  
Leipzig, den 24. April 1871.

Nora Kurgel,  
Dr. med. Alfred Langbein,  
Dr. C. Müller.

Daß heute früh unser guter Bruder, Karl Dölling, fast verstorben ist, zeigen Freunden und Bekannten nur hierdurch an  
die trauernden Geschwister,  
Leipzig, Werdau, Plauen und Bradford.  
Leipzig, den 25. April 1871.

Vergangene Nacht verschied nach 14tägigem Krankenlager schnell und unerwartet aber sanft und ruhig meine mir unvergleichlich bleibende Frau Bertha geb. Dietrich,  
was ich, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt hiermit anzeigen.  
Leipzig, den 25. April 1871.

Julius Karl.

Heute Abend 9½ Uhr entschließt unsere gute Mutter,

Frau Amalie Juliane verw. Möbius,  
geb. Hempel,  
nach mehrjährigen Leidern, was tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um füllte Theilnahme anzeigen  
Leipzig, am 24. April 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 Uhr entschließt sonst noch mehrjährigen Leidern meine gute Frau Pauline Graefmann, geb. Semper, im Alter von 35 Jahren. Allen teilnehmenden Verwandten und Freunden zeige dieses nur hierdurch an und bitte um fülltes Beileid.

Neuschönfeld, am 25. April 1871.  
Herrn Graefmann im Namen der Hinterlassenen.

Am 24. April Abends 9 Uhr verschied nach einem vielbewegten Leben im 77. Jahre meine liebe gute Mutter Frau Sophie verm. Schwarze geb. Otto.  
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Totenhaus weg.

Dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht von ihrem Sohne

C. G. Schwarz.

### Todesanzeige.

Nach langen und schweren Leidern entschließt am Montag früh meine innig geliebte Tochter Auguste Stier. — Görlitz, den 24. April 1871.

Friederike verm. Stier.

Heute Morgen 8 Uhr nahm Gott nach schwerem aber kurzem Kampfe unsern kleinen lieben Richard im Alter von 1 Jahr 1 Mon. zu sich. Er folgte bald seinem kleinen vor 7 Tagen vorangegangenen dreijährigen Bruder Hermann nach.

Im letzten Schmerz widmen diese Nachricht teilnehmenden Freunden und Bekannten  
Leipzig, am 25. April 1871.

Hermann Hahndorf.

Ida Hahndorf geb. Beyer.

## Todes-Anzeige.

Die Unterzeichneten haben einen für sie persönlich wie für ihre Firma außerordentlich schmerzlichen Verlust zu beklagen: am 21. April verschied

### Herr Dr. Karl August Kurtzel.

Der Verstorbene ist seit einem Vierteljahrhundert mit dem Hause F. A. Brockhaus in der vielfachsten Weise verbunden gewesen. Namentlich für unser „Conversations-Lexikon“ haben wir seine entschiedensten Verdienste dankbar anzuerkennen; die letzten zwei Auflagen des Werks hat er als Hauptredakteur geleitet.

Umfassendes Wissen, humorer und liberaler Sinn, aufopfernde Pflichttreue und warmes Gefühl für Alles was uns in Freude und Sorge entgegengetreten, sichern dem geschiedenen Freunde bei uns wie bei Allen, die unserer Firma angehören, das ehrendste, treueste Gedenken.

Leipzig, 25. April 1871.

**Heinrich Brockhaus. Eduard Brockhaus. Rudolf Brockhaus,**

in Firma:

F. A. Brockhaus.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 1½ Uhr entschließt nach langen schweren Leidern unser guter Sohn

Heinrich Otto Becher

im Alter von 2 Jahren 3 Tagen.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 25. April 1871.

Karl Heinrich Becher.

Henriette Pauline Becher

geb. Haupt.

Nach 7tägigem schweren Krankenlager entschließt

heute früh 1½ Uhr sonst unser guter Arthur,

4½ Jahr alt. Es bitten um fülltes Beileid

Görlitz-Leipzig, den 25. April 1871.

Nob. Umbreit, Kammermacher

Tosca Umbreit geb. Noack.

Reinhold Weißig.

Auguste Weißig geb. Stark.

für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem schnellen hämerlichen Verlust unserer beiden lieben, guten Entelchen und Kinder unsern herzlichsten Dank.

Leipzig und Reudnitz, den 25. April 1871.

A. Odrich und Frau.

Carl Hähnel und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes Emil sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, sowie seinen werten Herren Collegen zu Leipzig für den reichen Blumenschmuck unserer herzlichsten Dank.

Werdau, am 24. April 1871.

Familie Corduan.

für die uns zu Theil gewordenen herzlichen Beweise von Theilnahme beim Ableben unseres guten Gatten und Vaters, Carl Heinrich Henne, und für die vielen reichen Blumenschmuck unserer allen Verwandten und Freunden aus.

The Familie Henne.

Berichtigung.

In Nr. 112 d. Leyp. Tagebl. muss es in der Annonce von E. Oppenheim im heissen Brühl 25, 1. Etage,

den 25. April 1871.

— Apollo.

### Heute Abend keine G. Bef.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 29°.

**Städtische Eisbahnstall.** Morgen Donnerstag: Eisbahn mit Saucischen, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand, Goethe.**

### Nachtrag.

\* Leipzig, 25. April. Wie uns mitgetheilt wird, hat auch der Student Th. Einentel, Soldat im 108. (Schützen-) Regiment, für seine besonders bei Villers bewiesene Tapferkeit das eiserne Kreuz erhalten.

\* Leipzig, 25. April. Die „D. A. Z.“ meldet: Gestern Abend ist ein vielfach verdienter Gelehrter, Dr. Karl August Kurgel, verschieden, der seit langen Jahren in Leipzig anstößig war. Der Verstorbene, geboren 1809 in Marflissa in Sachsen, hat sich namentlich für die encyclopädischen Unternehmungen der Firma F. A. Brockhaus die ersten Verdienste erworben. Speziell dem Conversations-Lexikon hat er seine ganze Kraft gewidmet gehabt: bei der von 1843—47 erschienenen neunten Ausgabe war er bereits ein einflussreicher Mitarbeiter, die zehnte Ausgabe (1851—55) und elfte Ausgabe (1864—68) und das im Erscheinen begriffene Supplement zu letzterer hat er, in Verbindung mit Herrn Oscar Pily, als Hauptredakteur geleitet.

r. Leipzig, 25. April. An Stelle des verstorbenen Regierungsrathes Barth ist der feierliche Gerichtsamtmann Gustav Adolf Bodel in Baugut, unter Ernennung zum Regierungsrath, als ordentliches Mitglied der hiesigen Kreisdirektion berufen worden.

r. Leipzig, 25. April. Eine erquickende Dose unter dem Titelanz der Schaubuden des Ross- und Königspalaces ist der geschmackvoll äußerlich und innerlich ausgestattete Saloon des Magiers Herrn Henri Herrmann vor dem Lehmann'schen Hause. Der Künstler leistet auf dem Gebiete der überraschenden Täuschungen in der That außerordentliches und er befindet dabei einen der Zeit angemessenen Fortschritt, daß er fast nur seine Hände und Arme arbeiten läßt und von der Anwendung der von den Baubekünstlern früherer Zeiten stets benutzten mechanischen Hilfsmittel absieht. Zu der Sicherheit und Originalität aller Productionen des Herrn Herrmann tritt eine dem Auge wohlthuende Eleganz. Die Pausen der Vorstellungen werden durch das schwedische Tänzerpaar Capell und die Kraftzegmente des herzlichen Amerikaners Dom Flores, welcher mit einer centnerschweren Eisenstange erstaunliches leistet, ausgefüllt.

\* Leipzig, 25. April. Das Neuhilfsbuch für die Mitglieder des Börsenvereins der deutschen Buchhändler auf die Ostermesse 1871, welches wiederum von Herrn F. A. Seldel hier herausgegeben wird, bietet auch diesmal einen reichen Schatz von für den Fremden besonders wichtigen Mittheilungen. Außer einer vollständigen Uebersicht der Fahrgesellschaften auf den Eisenbahnen und der Taxis aller anderen Beförderungsmittel, einem Tagesführer für Fremde &c. enthält

das Neuhilfsbuch weiter eine Reductions-Tabelle der Courantmünze mit 4 alten Pf. Agio, ein Verzeichniß der Leipziger Buch-, Antiquar-, Kupfer- und Kunstdruckereien, die Bezeichnung der zulässigen Geldsorten, einen Plan von Leipzig und so manches nützliche und wissenswerte Andere.

\* Leipzig, 25. April. Die fliegenden Hunde in der zoologischen Handlung des Herrn Geppel-Witte sind, wie dies vorauszusehen war, gegenstand einer allgemeinen Aufmerksamkeit und besaßen Studiums hiesiger wie auswärtiger Naturforscher geworden. Einer der letzteren hat dieser Tage folgende Stizze von ihnen entworfen. Die Hiederhunde oder fliegenden Hunde, von Unkundigen unter dem Namen Bampyr verschrieben, sind in Wahrheit äußerst harmlose, fruchtlose Räuber mit häßlichem niedlichem Hunde- oder Halbaffenköpfchen und höchst unheimlichem Aussehen, welche sich von den übrigen Hiederhunden hauptsächlich durch ihre bedeutende Größe unterscheiden. Die im Aquarium ausgestellte Art Pteropus Edwards bewohnt Indien und Ceylon, erreicht die Größe eines Reeschweins, klafft aber von einer Mittelpfanne zur andern gemessen zwischen vier und fünf Fuß. In ihrer Heimat sieht man die Thiere den Tag über an den Bäumen hängen, aber Hunderte von ihnen auf einem und demselben, so daß der Baum den Anblick eines mit eigenhümlichen Früchten behangenen Gegenstandes gewinnt; jeder einzelne Hiederhund hat sich dabei nach Art anderer Hiederhunde auch mit den großen, stark gebogenen Krallen der Beine festgehalten, und sich in die Blatterhaut wie in einen Mantel gehüllt, nur den Kopf zuwohlen aus demselben hervorstreckt. Mit Sonnen-Untergang rüstet sich die Gesellschaft zum nächtlichen Werk, sie fliegt langsam ab und wendet sich zunächst einem mit Früchten beladenen Baume zu. Viele Früchte werden gefressen, noch mehr aber verworfen, so daß der Schaden öfters kein geringer und die Nachfrage in der Vertilzung der Thiere nur auf Reduzierung der guten Eigenarten der Indianer als Thierfreunde gebracht werden kann. — Gefangene Hiederhunde sind „allerliebst Geschöpfe“, so wenigstens hören wir sie von dem zarten Geschlecht, dem sonst die Hiederhunde ein Gräuel, bezeichnen. Jene, die Hiederhunde, haben auf der langen See-Reise alle Scheu vor den Menschen verloren und lassen sich deshalb von den Beschauern in keiner Weise föhren. Ihre, mit Datteln, Apfeln, Milchbrod &c. bestückten Frütenapfeln beweisen selbst überglücklich, daß Hiederhunde leidenschaftlich Blutlänger (Bampyre) sind. — Da die hier zur Ansicht gestellten Exemplare nur noch wenige Tage anwelen sein werden, so möge hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht sein.

\* Leipzig, 25. April. Auf der Thüringer Bahn trafen in vergangener Nacht wieder einige 70 Mann

preußische und sächsische Recouvalessen aus den Hopitalen bei Paris hier ein. Sie fahren heute Morgen weiter nach Dresden. Außerdem kam mit dem Abendzuge ebenfalls auf der Thüringer Bahn ein Kommando Sachsen, 1 Officer und 44 Mann vom 102. Regiment, welche kürzlich gefangene Franzosen nach Véneuil escortiert hatten, auf dem Rückmarsch von dort wieder hier an.

Sie wurden für die Racht in der Stadt einzuarbeitet und gingen heute Morgen weiter nach Dresden.

Abermals ist heute eine Rummel des hier erscheinenden „Volksstaates“, Nr. 30 vom 12. d. M., wegen darin enthaltener Beleidigungen des Deutschen Reichstages und des Reichsoberhauses, des Deutschen Kaiser, auf Antrag des königl. Staatsanwalt polizeilich mit Beklag belegt worden.

In vergangener Nacht sind durch die Budenwächter am Ross- und Königsplatz eine ziemliche Anzahl herbergloser Leute, welche daselbst in leeren Buden, unter Garoufels, Bettaufländern u. dgl. unbefugtes Nachtlager genommen hatten, aufgestört und auf dem Rathausmarkt untergebracht worden. Außerdem sah man heute Morgen einen wegen mehrfacher Unterschlagungen von auswärtigen Postboten verfolgten Wühlknappen hier ab. Er kam vorläufig in Polizeigewahrfahrt.

\* Leipzig, 25. April. Wie wir vernehmen, soll in Görlitz bei Leipzig eine neue Actienbrauerei in großartigem Maßstabe errichtet und die Bezeichnung bereits in kürzester Zeit aufgelegt werden.

— In die Collekte von Hermann Eppenhausen hierfür ist auf Nr. 51040 der Gewinn von 30,000 Thaler.

\* Leipzig, 25. April. Aus Berlin wird gemeldet, daß die seit mehreren Wochen vorbereitete Arbeitseinstellung der Schuhmachersgesellen seit gestern in ziemlich weitem Umfange zur Thatstunde geworden sei. In den meisten der großen Werkstätten ruht die Arbeit ganz, in anderen vollenden die Gesellen nur noch die begonnene Arbeit, einzelne der mittleren und kleineren Meister dagegen haben den Forderungen der Gesellen 25 Proc. Lohnaufbesserung auf Grund eines von den Meistern zu unterschreibenden Reverses bereit nachgegeben, so daß bei ihnen die Arbeit fortgesetzt wird. Die unverheiratheten Gesellen sollen bewogen werden, Berlin zu verlassen, zu welchem Zwecke ihnen außerhalb Beschäftigung nach Möglichkeit nachgewiesen wird; über 100 solcher Arbeitststellungen sind bei dem Comite bereit angemeldet. Die Verheiratheten werden je nach Bedürfnis und Vermögen aus der Strickeasse unterzogen, welche aus auswärtigen einzelnen, aber nur geringe Beiträge besteht.

— Die Meister sind nicht minder entschlossen, den ihrer Ansicht nach ungerechtfertigten Forderungen nicht nachzugeben, sie wollen den Gesellen eine allmäßige aufsteigende Lohnverhöhung gewähren, lehnen aber die Unterzeichnung des Re-

verses ab und beanspruchen, mit den einzelnen Gesellen, nicht mit der Gesamtheit derselben zu verhandeln.

\* Leipzig, 25. April. In Köln hat am 23. d. M. ein seit 16 Jahren bestehender Verein der Kölner Buchdrucker und Schriftgießer ein schönes Ballfest zum Besten seiner Kranken- und Fremden-Anstalt gefeiert. Von einem dabei gefungenen Liede: „Wir waren auch dabei“, verfaßt von Herrn Dr. H. Grieben,heißen wir folgendes mit:

Stramm und tapfer auf dem Posten  
Standen wir die ganze Zeit,  
Lieben unter Blei nicht rosten,  
Waren immer schaffbereit;  
Rückten aus mit Schiff und blanken  
Winkelbaten zum Schied,  
Und vertreten ohne Wanden  
Deutschens Ruhm und deutsches Recht.

Ja, auch wir sind brav gewesen  
In dem großen Heldenstreit;  
Was man Tag für Tag gelesen,  
Dankt man uns'rer Tapferkeit.  
Ja, wir haben Stund' um Stunde  
Festgestanden auf der Wacht  
Und von jedem Sieg die Kunde  
Durch die weite Welt gebracht.

Graf von Bismarck ward gefürkt,  
Weil er sowi den deutschen Dom,  
Kunst, auch uns're Seele dörftet  
Sich nach einem Reichsdiplom.  
Diente, jetzt im Friedenshause,  
Auch an uns', o Vaterland,  
Und eben'

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

**Mittwoch** den 26. April.

1871.

Circus Carré,

r. Leipzig, 25. April. Unter den Sehenswürdigkeiten, welche die gegenwärtige Ostermesse nach Leipzig geführt hat, siehe unbedingt der Circus Carré eben an. Es ist gewiß eine schwierige Aufgabe, sich auf einem Felde zu behaupten, welches lange Zeit als die unbestrittenen Domäne eines Renz gegolten hat und von diesem mit der bekannten Energie, Genialität und Aufwendung reicher materieller Mittel cultivirt worden ist. Um so höher rechnen wir es dem Herrn Director Carré an, daß er den Kampf mit einer so gewaltigen Concurrentz mutig aufgenommen und sich allmälig zu deren Leistungshöhe emporgearbeitet hat. Ja, es will uns nach der gestrigen Vorführung so scheinen — und wir haben diese Meinung auch von Anderen geholt gesunden — als ob der Circus Carré in der Dressur der Pferde sogar noch den Circus Renz übertrifft.

Das Programm bot reiche Mannigfaltigkeit. Zunächst führte Herr Lepicq seine Grotesk- und Force-Touren zu Pferde vor. Sowohl die außerordentliche Sicherheit auf dem pfeilschnell dahinfliegenden prächtigen Hengst, als auch die flüchtigen Sprünge über alle möglichen Hindernisse mußten dem Zuschauer imponieren. Es folgten darauf Herr Director Carré mit dem Apparirpferd Freischütz, einem Thier, dessen edlen Bau und Gelehrigkeit man gleichzeitig bewundert. Dasselbe jagt und bringt auf den gegebenen Wink das in jugend einen Winkel der Bahn geworfene Taschenbuch, schwiegt ein Gewehr ab und erregt schließlich das herzerhebende Gelächter des Publicums, indem es einen Hasen mit seinen Bähnen aufhebt und mit sich fortträgt. Eine lieblische Erscheinung bei seinem Lepicq, die ihre Tänze und Sprünge

grammatik, die ihre Länge und Sprünge auf dem Pferde mit unendlicher Sicherheit und Grazie ausführte. Der russische Hengst Sjagron, geritten von Herrn Director Carré, ließte bereits den überzeugenden Beweis von dem vorzüglichsten Material des Circus und forderte zu solchen Betrachtungen und Vergleichen heraus, wie sie im Eingang des Referats Ausdruck gefunden haben. Die nächsten beiden Nummern des Programms brachten Pas de deux auf zwei Pferden, vorgeführt von Herrn und Madame Renz, welche in ihren sich in das Gebiet der Gymnastik verschiegenden Productionen auf hohem Roß Alles, Sicherheit, Anmut und Kühnheit, in glücklicher Weise vereinigten, und die Vor- und Rückwärts-Evolutionen, Sprünge und Pirouetten von Herrn Adolf Carré, eines noch sehr jungen, trotzdem aber schon meisterhaft gewandten und vor dem Gewagtesten nicht zurückstehenden Mannes. Unter lautem und ungeduldigem Beulen führte der Clown Zansfrett a seine beiden dressirten Hunde, zwei allerliebste Pudel, in die Arena. Dieselben stellten die Kunst des Circus im Kleinen dar und wiesen in ihrer ganzen Erscheinung, namentlich aber durch daß zum Schlus ausgeführte Jagdrennen, so überaus nachhaltig auf die Nachmuskeln zu wirken, daß fortwährend der Circus von der allgemeinen Heiterkeit erdröhnt. Ein wahrhaft schönes und imposantes Bild war die Vorführung der 4 Trakehner Hengste, durch Herrn Director Carré dressirt. Als die prachtvollen Thiere auf das gegebene Zeichen in einem und denselben Augenblit mit den Vorderschläfen emporstiegen und in dieser schwierigen Haltung eine ziemlich lange

Zeit verbarren, da wollte der Beifall des Publicums sein Ende nehmen.

Die zweite Abtheilung brachte zunächst die Production der Directorin Madame Amalia Carré auf ihrem Isabellenhengst Antar und es zeigte dieselbe, daß die Gattin der imponirenden Fertigkeit und Ruhe des Gemahls in seiner Beziehung nachsteht. Ein prachtvolles Blumenbouquet aus der Mitte des Publicums belohnte die graziose Reiterin. Gleichen Beifall und Anerkennung erlangt sich Fräulein Clara Raß als Galopp- und trabreiterin. Eine außerordentlich spannende Abwechselung erhielt das Programm durch die gymnaſiſchen Productionen der Familie Nagels; ihre Leistungen, welche sich nie vom Standpunkte des Schönen entfernen, wurden vom Publicum stürmisch applaudiert. In seinen Jongleurstücken zu Pferde zeigte sich Herr Director Carré in seiner ganzen Originalität und Vielseitigkeit; er führte unter andern ein erstaunliches Stützdammt aus, daß er, auf seinem Rennerr dahin jogend einen in drehende Bewegung gebrachten Kreisel in die Luft und durch ein Drahtgeslecht hindurch warf, beim Nieders fallen aber wieder mit einem spritzenden Griffel auffing. Das Glanzstück der Vorstellung wurde von Herrn August Krembser, einem früheren Mitgliede des Renzischen Circus, geleistet. Es ist der bekannte freie und fühne Sprung vom Hühngeboden aus auf den Rücken des galoppirenden Pferdes und zwar so, daß der Voltigeur sofort zum Siehen kommt. Herr Krembser reißsirte mit dieser Capitalleistung gestern bereits beim zweiten Sprunge. Den Schluß der Vorstellung bildete ein Rücrassir-Manöver, geritten von adligen Damen, wobei der Circus eine treffliche Probe in Bezug auf den Reichtum und den Geschmaak seiner Garderobe ablegte.

ausgezeichnete Kunst namentlich um erstaunliche  
gymnastische und sonstiger Handfertigkeit zu ver-  
binden. Einen so brillanten Saltomotale-Sprung,  
wie ihn einer von ihnen mit so grader Haltung  
als bestände der Körper aus einem Fadestock, aus-  
führt, haben wir noch nicht gesehen. Ein anderer  
der Komiker glänzt durch sein Balancierspiel in  
einer Pfauenfeder.

---

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. April. (Eröffnungscourse)  
Österr. Credit - Action 149 $\frac{1}{2}$ , Österr. - Franz.  
Staatsbahn 225, Lombarden 96, Ameri-  
kaner 97 $\frac{1}{2}$ , Italiener 5 X Anleihe 54 $\frac{1}{2}$ , Rumäni-  
scher 7 $\frac{1}{2}$  X Anleihe 43 $\frac{1}{2}$ , Galizier Carl-  
Ludwigsb. 107 $\frac{1}{4}$ , Österr. 1860er Loose —  
Köln-Windn. Loose 94. Schatzscheine —  
Bundesanl. —. Ruhig.

Berlin, 25. April, 1 Uhr 30 Min. Franzos.  
225, Lombarden 95 $\frac{1}{2}$ , Credit 149 $\frac{1}{2}$ , Ameri-  
kaner 97 $\frac{1}{2}$ , Ital. 54 $\frac{1}{2}$ , Galizier 107, Rumäni-  
scher 60er Loose —, Köln-Windn. Loose —  
Tendenz: still.

Berlin, 25. April. Bergisch-Märk. Eisenbah-  
Action 120, Berlin-Anhalt. 226, Berlin-  
Görlitzer 67 $\frac{1}{2}$ , Berlin-Potsdam-Wagdeb. —  
Breslau-Freiburger 107 $\frac{1}{2}$ , Köln-Wind. 133  
Görl.-Oberberger —, Galizische Carl-Ludwig-  
bahn 107, Lebau-Zittauer 73 $\frac{1}{2}$ , Mainz-Lu-

Wigshafen 148 $\frac{1}{4}$ , Magdeburg - Leipziger 180  
Magdeb.-Halberst. 123 $\frac{3}{4}$ , Oberschl. Lit. A. 176 $\frac{1}{4}$   
Sachsen-Anhalt 221 $\frac{1}{4}$ , 224 $\frac{1}{4}$ , 225

Oesterl. - Franz. Staatsb. 224<sup>1/2</sup>, Rechte Ober-  
 uset —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 123  
 Lombarden 95<sup>5/8</sup>, do. 3 x Prioritäten —  
 Thüringer 139<sup>3/4</sup>, Böhm. Westb. 105, Preuß.  
 Staats-Schuldscheine 31<sup>1/2</sup> 83, do. do. 4<sup>1/2</sup> 83  
 —, do. Consol. 94, Sächsische Anleihe —  
 Bundeskanl. 100, Schatz-Anweisungen 100  
 Italien. 5 x Anleihe 54<sup>1/2</sup>, Oesterl. Papier-  
 Rente —, do. Silber-Rente 55<sup>3/8</sup>, do. Post-  
 von 1860 78<sup>1/4</sup>, Russ. Präm.-Anl.  
 do. Boden-Credit —, Numidianer 7<sup>1/2</sup> x 43<sup>3/4</sup>  
 Amerikaner 97<sup>5/8</sup>, Darmst. Bank 134<sup>3/4</sup>, Genfer  
 Bank —, Gerat Credit —, Leipziger Credit  
 117<sup>1/2</sup>, Oesterl. do. 149<sup>3/4</sup>, Sächs. Bank 133  
 Sächs. Hypotheken-Bank 41<sup>1/2</sup>, Weimar. Ban-  
 k 98<sup>2/8</sup>, Oesterreich. Bank-Noten 81<sup>1/8</sup>, Russisch.  
 Bank-Noten 78<sup>5/8</sup>. — Wechsel. Amsterdam  
 f. S. 142<sup>2/8</sup>, do. 2 M. 141<sup>1/2</sup>, Hamburg f. S.  
 150<sup>3/4</sup>, do. 2 Mon. 150<sup>1/4</sup>, London 3 Mon.  
 6.23<sup>1/2</sup>, Paris 2 Mon. — Wien 2 Mon.  
 80<sup>1/2</sup>, do. kurz 80<sup>1/2</sup>, Frankfurt a. M. 2 Mon.  
 56.22, Petersburg f. S. 87<sup>1/8</sup>, do. 3 M. 86<sup>3/4</sup>  
 Bremen 8 T. 110<sup>1/2</sup>, Warsaw f. S. 78<sup>1/2</sup>  
 Belgische Bankpl. kurz 80<sup>3/4</sup>, do. lang 80<sup>1/2</sup>  
 Napoleonb. or. 5.11<sup>1/2</sup>, Prog. Turnau 98<sup>1/8</sup>.  
 Frankfurt a. M., 25. April. (Schluß) Preuß.  
 Kassen-Kasse 105, Berliner Michel 103

Gassen-Anweis. 105, Berliner Wechsel 105,  
Hamburger do. 88 $\frac{1}{2}$ , London do. 119 $\frac{1}{2}$ , Paris do. —, Wiener do. 94 $\frac{1}{2}$ , 6 % Verein-St.-An-  
pro 1862 96 $\frac{1}{2}$ , Oesterl. Crediti-Actionen 262 $\frac{1}{2}$ ,  
1860 Pfose 75 $\frac{1}{2}$ , Oesterl. Silber-Rente 55 $\frac{1}{2}$ ,  
Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 42 $\frac{1}{2}$ , Staat-  
bahn 394 $\frac{1}{2}$ , Galiz. Eisenb.-Act. 249 $\frac{1}{2}$ , Darm-  
städter Bank-Actionen 338, Lombarden 16,  
Norddeutsche Bundes-Anleihe 100, Nordwe-  
bahn 204 $\frac{1}{2}$ , Schatzscheine 100, Oldenburg  
Pfose —, Köln-Windener Eisenbahn-Pof-  
— Bankverein —, Meininger Prämie-  
Pfandbr. —, Stahl-Weissenburger —, Sout-  
Eastern 74 $\frac{1}{2}$ , Raab-Grazer —.

Hamburg, 25. April. (Schluß.) Deisterreit Credit-Actionen 223½, Staatsschuld 832, Vorbarben 353½, Amerit. 6 ✕ Anleihe pro 180 911/4, Disconto —, Preuß. Cassieranweisungen 150½, Wechsel auf London 1. S. 13.8% do. 3 Mon. 13.7½, Internationale Bank 111½ Tendenz: Bonds nicht beliebt, Valuten ammattend.

Wien, 25. April, 10 Uhr 30 M. (Börbergs  
Dest. 248.—, Staatss. 419.—, Dest. 186.  
Loose 98.—, do 64r Loose —.—, Lombard  
179.40, Anglo-Austr.-Bank 268.50, Galiz.  
264.25, Napoleonb'd' 9.97, Unions-Bank  
266.50, Francis - Austr. - Bank 112.80. To  
bank - seitlichstes

Wien, 24. April. (Schlusscourse.) Papier-Markt  
55,70, Silber-Rente 68,50, Credit-Loose 18,60  
1880 do 88 National-Bank 100

1860r. do. 99.—, National-Anl. —, Ban-  
Actionen 747,50, Credit-Actionen 278,40, Ang-  
Kunst.-Bank 270.—, Nordb. —, Lombard-  
179,30, Staatsbahn 418,50, Galizier 264.  
Böhmisches Westbahn —, Napoleonb. 9,96  
Duc. 5,91, Silber-Agio 122,60, Wed-  
auf London —, Nordwestb. 215,25, Turn-  
Kralup 248.—, Union-Bank 267,25. — T-  
deng: seit.  
Wien, 25. April. Staatsbahneinnahme 667,075  
Plus 202,393 fl.

## Angemeldete Fremde.

Alenberg, Ksm. a. Barmen, H. de Russie.  
 Albrecht, Weinhdr. a. Breslau, Münchn. H.  
 Adler, Ksm. a. Uff., Stadt Nürnberg.  
 Altpöhl, Ksm. a. Böhmen-Leipa, St. Gotha.  
 Anders, Del. a. Brüdern, goldn. Einhorn.  
 Altmann, Ksm. a. Breslau, St. Gm.  
 Albert, Ksm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.  
 Altemann, Lachm. a. Crimmitzschau, Würtz-  
 burger Hof.  
 Altmärker, Lufthabt. a. Görlitz, H. 3 Kronpr.  
 Altenbach, Holzhdrr. a. Waldkirchen, Schuh-  
 meiergäßchen 4.  
 Alpler, Ksm. a. Marbach, Vorzingstr. 4.  
 Alpighi, Ksm. a. Auerbach, H. u. Gm. 14.  
 Albrecht, Ksm. a. Heiligenstadt, Gerberstr. 50.  
 Alatas, Habr. a. Glauchau, Reichsstr. 40.  
 Alvesta n. Graz, Ksm. a. Janina (Albanien),  
 Rennstr. 6.  
 Alziger, L. u. H., Kfle. a. Nürnberg, Nico-  
 laisstr. 18.  
 Almold, Ksm. a. Greiz, Goldhabung. 1.  
 Altona, Privatam. a. London, und  
 Aufsehde, Rent. a. Berlin, dr. Reß.  
 Alzöller, Rabler a. Zwicker, goldner Arm.  
 Altmann, Ksm. a. Berlin, H. 3. Bertl. S.  
 Altmann, Habr. a. Schwarzenberg, H. Reß.  
 Althaus, Holzhdrr. a. Eisenach,  
 Alz, Bonn a. Walsungen, und  
 Alzler, Ksm. a. Prag, Stadt Gotha.  
 Altmüller, Gürtlerstr. a. Bamberg, g. Einh.  
 Stadt, Pierrebdr. aus Hamburg, Stadt  
 Braunschweig.  
 Alzler a. Breslau und  
 Alzner a. St. Gallen, Kfle., H. de Pologne.  
 Alzert a. Greiz und  
 Altmann a. Chemnitz, Kfle., St. Nürnberg.  
 Alzof n. Gran, Habr. a. Oberrothen, St. Gm.  
 Alzow, Ksm. a. Zürich, St. Hamburg.  
 Alzki, Ksm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Almbas, Holzdm. a. Halle, St. Oraniend.  
 Altmann, Ksm. a. London, H. 3. Kronpr.  
 Alzler, Habr. a. Berlin, und  
 Alzler, Gräfl. a. Wernigerode, w. Schwan.  
 Alzmann, Spielwabt. a. Berlin, Markt 16.  
 Alzlaner, Ksm. a. Berlin, Grimm. Str. 37.  
 Alzner, Holzhdrr. a. Berlin, und  
 Alzner, Cartierabt. a. Buchholz, Poststr. 12.  
 Alzner, Ksm. a. M. Giabbach, Raund. 13.  
 Alzner und  
 Alz, W. u. H. a. Lindenwalde, Lufthabt.,  
 Nicolaistr. 19.  
 Alz, Einf. a. Saarbrücken, A. b. Pleiße 6.  
 Alzario, Ksm. a. Wertheim, Holl. Gm. 14.  
 Baumgärtner, Bertl. a. Regenbütte, Markt 8.  
 Alzki, Alzschner a. Dörsen, Ritterstr. 33.  
 Alzmohe, Ksm. a. Amsterdam, Brühl 79.  
 Alzing, Habr. a. Wiesbaden, Katharinstr. 26.  
 Alzner, Ksm. a. Berlin, Katharinenstr. 29.  
 Alzöllig, Ksm. a. Stade, gr. Fleischberg 3.  
 Alz, Habr. a. Glauchau, Reichsstr. 40.  
 Alzam, Ksm. a. Hamburg, Weststr. 56.  
 Alzki, Ksm. a. Gosel, Haingstr. 6.  
 Alzth, Habr. a. Kobach, Haingstr. 1.  
 Alzberger, Einf. aus Burgkunstdt, gr.  
 Fleischberg. 19.  
 Alznermeister, H. u. E., Kfle. a. Alzhausen-  
 ledem, Grimm. Str. 1.  
 Alzth, Habr. a. Greiz, Reichsstr. 55.  
 Alzle, Ksm. a. Tapiau, Neue Str. 3.  
 Alznerberg, Ksm. a. Meyeritz, Ritterstr. 37.  
 Baumgärtel, Radler a. Kirchberg, Renn. 11.  
 Alznerhoff, Ksm. a. Hamburg, Weststr. 24.  
 Alzner, Holzdm. a. Elrich, Burgstr. 9.  
 Alzner, Kartwabt. a. Lichtenstein, Petersstr. 35.  
 Alz a. Berlin und  
 Alz a. Poretsan, Kfle., II. Fleischberg 23/24.  
 Alzner, Privatam. a. London, dr. Reß.  
 Alzder, Ksm. a. Berlin, goldner Arm.  
 Alzki n. Gran, Habr. a. Eisenstadt, Hotel  
 zum Berliner Bahnhof.  
 Alzki, Ksm. a. Ludwigshburg, St. Köln.  
 Alzcanet, Ksm. a. Breslau, Münchn. Holl.  
 Alzki, Gran, Einf. a. Philiene, St. Fleischberg.  
 Alzfeld, Lünen, a. Breslau, H. 3 Kronpr.  
 Alzki, Ksm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.  
 Alzki, Alzschner a. Schwerin, Nicolaistr. 8.  
 Alznerberg, Ksm. a. Augsburg, Brühl 78.  
 Alzschner, Baumwabt. a. Nordhausen, Holl.  
 Gäßchen 14.  
 Alzschner a. Penig und  
 Alzschner a. Breslau, Habr., Raundörfchen 20.  
 Alzneim, Ksm. a. Staluponen, und  
 Alzner, Lufthabt. a. Spreeberg, Raund.  
 Steinweg 9.

Kunk, Rsm. a. Rembart, Hotel de Russie.  
 Kuss, Rsm. a. Halle, goldnes Sieb.  
 Kütterer, Habr. a. Königshain, Brühl 23.  
 Kutz, Rsm. a. Berlin, Ratharinestrt. 12.  
 Küller, Rsm. a. Chicago, Westfl. 56.  
 Küller, Habr. a. Dänischen, Reichstr. 55.  
 Küppel, Rsm. a. Tastoria, Planenweicher Pl. 1.  
 Küsel, Rsm. a. Glauchau, Reichstr. 2.  
 Kürieberg, Rsm. a. Berlin, Thomaskirchh. 17.  
 Küschmann, Rsm. a. Fürth, Raum. 1.  
 Kütt, Rsm. a. Frankfurt a. M., Brühl 33.  
 Kürbourg, Rsm. a. Aelon, und  
 Krause, Schirmfabr. a. Goldby, Peterstr. 30.  
 Krautel, Fabrikbet. a. Bittau, II. Fleischberg 15.  
 Kude, Habr. a. Hamburg, Markt 10.  
 Kübler, Rsm. a. Greif, Goldhabng. 1.  
 Kubauer, Rsm. a. Königberg, Garberstr. 6.  
 Küll, Rsm. a. Hamburg, Markt 5.  
 Küldner, Rsm. a. Dresden, Petersstr. 40.  
 Külschmidt, Rsm. a. Wüthenhausen, Neue  
 Straße 7.  
 Kütschall, Rsm. a. Oberstein, St. Hamburg.  
 Küde, Rsm. a. Zwitsam, blaues Ros.  
 Küdte a. Halberstadt und  
 Külschmidt a. Oldenburg, Rsite., Hotel 3.  
 Küppeling.  
 Kümm, Rsm. a. Gera, goldnes Sieb.  
 Külschmidt a. Mainz, Stadt Frankfurt.  
 Küze, Frau Privat n. Tochter a. Lüdwig,  
 Gröbel, Schneidermstr. a. Leisnig, w. Schwan.  
 Künter, Luchsfabt. aus Lüdwig, Thomat-  
 kirchhof 8.  
 Kübowsky, Rsm. a. Ostrowo, Hainstr. 22.  
 Kütschade, Luchsfabt. a. Rennadt a. d. O.,  
 Hainstraße 22.  
 Küpperz, Rsm. a. Wezel, Bahnhofstr. 16.  
 Küter, Rsm. aus Berlin, Reichstr. 26.  
 Kütscheld, Rsm. a. Helligenstadt, Neue Str. 7.  
 Küttmann, Rsm. a. Autenhausen, Hainstr. 23.  
 Küdricht, Luchsfabt. a. Oschatz, Hainstr. 25.  
 Küttel, Emf. a. Bernburg, Nicolaistr. 18.  
 Küttich, Rsm. a. Dresden, Reichstr. 12.  
 Küpp, Rsm. a. Pr. Holland, gr. Bildg. 1.  
 Kütscheld, Rsm. a. Wien, Grimm. Str. 3.  
 Kützgen, Rsm. a. Bitterfeld, und  
 Küten, Rsm. a. Remberg, w. Schwan.  
 Kübhardt, Rsm. a. London, Hotel Hauffe.  
 Küchen, Rsm. a. Frankfurt a. M., g. de Russie.  
 Küche, Del. a. Wurzen, goldne Sonne.  
 Kübmann, Jau. a. Dresden, Lebe's D.  
 Kümm, Braumstr. a. Schmölin, St. Kreid.  
 Küinemann a. Reichenbach.  
 Küdenstein a. Leipzig und  
 Küreiter a. Reichenbach, Rsite., g. St. Leob.  
 Künter, Luchsfabt. a. Kirchberg, Renn. 41.  
 Küessbach, Gerber a. Hilchenbach, Ritterstr. 23.  
 Küschel, g. u. C., Luchsfabt. aus Sprem-  
 berg, gr. Fleischberg. 24/25.  
 Künter, Rsm. a. Del, gr. Fleischberg. 20.  
 Kühmänn, Rsm. a. Plauen, Reichstr. 36.  
 Küsten, Buchhalter a. Olberhau, Raum. 8.  
 Küller, Rsm. a. Berlin, Brühl 83.  
 Küdwerk, Werk a. Berlin, Reichstr. 35.  
 Küinemann, C. u. H., Gerber a. Eichwege, n.  
 Küke, Stempfhabt. a. Deutschenborj, Kütt-  
 strasse 44.  
 Küzmann, Habr. a. Lauban, Brühl 11.  
 Küzmann, Rsm. a. Goldberg, Fleischberg. 1.  
 Küwitz, Rsm. a. Böhmen, Peterstr. 18.  
 Kütt, Rm. a. Linz, Katharinenstr. 10.  
 Küffmann, Knopfhabt. a. Josephshof, Stern-  
 wartenstraße 27.  
 Küppelreich, Luchsfabt. a. Nieder-Oberwitz,  
 Brühl 75.  
 Küver a. Hartka und  
 Kürimig a. Dänischen, Habr., Kub.-Str. 6.  
 Kümbold, H. a. Speichenhändlerin a. Ceter-  
 lein, Thomaskirchh. 8.  
 Kündel, Rsm. a. Güterfeld, Klostergr. 5.  
 Kündrich Frau n. Tochter, Glas. a. Bürlid,  
 Dresdner Straße 37.  
 Küppner, Rsm. aus Neustadt bei Coburg.  
 Kümm. Str. 2.  
 Küttensain a. Gröbenbrück und  
 Küttensain a. Hirschbach, Ritterstr. 36.  
 Kütt, Rsm. a. Paris, St. Hamburg.  
 Küttendris aus Amsterdam und  
 Kütt a. Bradford, Rsite., Hotel de Russie.  
 Küttig, Rüttchner a. Schleidig, g. Sieb.  
 Küttig n. Frau, Gerber a. Wüthenhausen,  
 Küttmann, Rsm. a. Delitzsch, und  
 Küttichel, Schneidermstr. a. Leisnig, weißer  
 Schwan.  
 Küttung, Verkhemfahrt a. Gohl, Rathstr. 16.

- Höpner, Luchabt. a. Grimmitzhan, Hain-  
straße 25.  
Hoch und  
Holzbod. a. Lissa, Rüste, Nicolaifir. 18.  
Heinrich, Uhrm. a. Börbig, w. Schwan.  
Hech, Gebr. Rüste. a. New-York, v. Hauffe.  
Hoffmann, Land. der Web. a. Wiesbaden,  
Stadt Gotha.  
Hupfer, Luchabt. a. Werden, Hainstr. 22.  
Hed, Rüm. a. Berlin, Neumarkt 12.  
Hers, Luchabt. a. Leisnig, Thomasstrich 8.  
Henneböhle, Rüm. a. Barmen, II. Flüg. 6.  
Hahn, Rauchwöhle. a. Berlin, Brühl 60.  
Henneberg, Luchabt. a. Grimmitzhan, Hain-  
straße 25.  
Hellbrunn, Rüm. a. Schlotheim, Gerberstr. 7.  
Holtz, Rüm. a. Danzig, deutsches Haus.  
Heins, Rüm. a. St. Louis, St. Freiberg.  
Hermann, Rüm. a. Kaufen, goldne Arm.  
Hoba, Agent a. Berlin, Brühl 21.  
Heid, Reitender a. Pforzheim, Reichstr. 40.  
Heiber, Rüm. a. Hermendorf, Ritterstr. 4.  
Hüttenheim, Gerber a. Hilchenbach, Ritter-  
straße 23.  
Heine, Luchabt. a. Russdorf, Burgstr. 29.  
Herzia, Spielwahrt. a. Hermsdorf, Peters-  
straße 41.  
Heinemann, Rüm. a. Gardelegen, Reichstr. 2.  
Hörner, Habr. a. Hanau, Reichstr. 36.  
Herrlein, Rüm. a. Mühlau, Röderg. 13.  
Herrl, Rüm. a. Meuselwitz, Röderg. 7.  
Herzig, Frau, aus Laubenhain, Grimm.  
Steinweg 61.  
Hünzler, H. u. G., Luchabt. a. Spremberg,  
gr. Fleischberg 24/25.  
Haus, Luchabt. a. Naguhn, Hainstr. 28.  
Häubert, Polamentierer a. Osterfeld, Dresden,  
Straße 42.  
H-Hain, Rüm. a. Bamberg, Burgstr. 29.  
Hermann, Rüm. a. Offenbach, Petersstr. 37.  
Hirte, Rüm. a. Brandenburg, Hainstr. 13.  
Hirte, Rüm. a. Nürnberg, Neumarkt 1.  
Hohn, Rüm. a. Dresden, Lange Str. 24.  
Hoef, G. u. H., Habr. a. Walldorf, Neue  
Straße 1.  
Joleib, Rüm. a. Berlin, Katharinenstr. 10.  
Jüdel, Glashöhl. a. Albrechtsdorf, Stern-  
wartestraße 27.  
Jacobsohn, Rüm. a. Burgmedel, Gerberstr. 67.  
Jacobs, Rüm. a. Arnsheim, St. Hamburg.  
Jesai, R. Frau, Rüm. a. Horst, gr. Flüg. 4.  
Jugel, Habr. a. Reichenbach, Gerberstr. 22.  
Joh, Rüm. a. Hamburg, Schleißestr. 13.  
Joh, Rüm. a. Borsig, Katharinenstr. 2.  
John, Rüm. aus Marktneulichen, gr. Flei-  
scherstr. 1.  
Jacob, Luchabt. a. Grimmitzhan, Hainstr. 25.  
Joseph, Habr. a. Schermelei, gr. Flüg. 4.  
Johannemann, Rüm. a. Schwede, Brüss. Hof.  
Johu, Rüm. a. Malau, Mühlauer Hof.  
Joac, Rüm. a. Berlin, Hotel St. London.  
Jacobi, Rüm. a. Nauen, Lebe's Hotel.  
Jacobs, Rüm. a. Berlin, Reichstr. 36.  
Kornide, vereid. Notar a. Berlin, Barfußg. 5.  
Kalter, Habr. a. Bielefeld, Brühl 86/87.  
Kanmann, Rüm. a. Polzin, Gerberstr. 6.  
Kilzer, Rüm. a. Berlin, II. Fleischberg 1.  
Koch, Habr. a. Greiz, Katharinenstr. 5.  
Kinges, Rüm. a. Phönix, St. Freiberg.  
Klemm, Kurt, a. Dresden, und  
Klarner, Hotelier a. Elster, blaues Hof.  
Klauster, Rüm. a. Norden, Hotel de Russie.  
Kappabu, Photogr. a. Zwickau, Würzb. H.  
Kappeler, G. Strich a. Reina, g. Schie.  
Kaiser, Weber a. Grimmitzhan, w. Schwan.  
Kloß, Gink. a. Norden, Nicolaifir. 18.  
Klingstein, H. br. aus Brandenburg, Ranft.  
Steinweg 50.  
Kunze, Habr. a. Hainichen, Katharinenstr. 2.  
Küller und  
Kühn a. Grimmitzhan, Luchabt., Hainstr. 25.  
Knoll, H. u. V., Rüste. a. Auerbach, Hall.  
Straße 13.  
Köhler, Luchabt. a. Leisnig, Thomasstrich 8.  
Kopp und  
Krell a. Berlin, Rüste, Neumarkt 12.  
Kohler, Rüm. a. Lissa, Nicolaifir. 18.  
Ketschmar, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Kichter, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. Rüm. a. Hünfeld, b. Hof.  
van d. Romana, Getan. a. Künsterd., w.  
goldne Sonne.  
Koestner a. London und  
Krebskast a. Meersu, Rüste, h. St. Paul  
Korb, n. Frau, Rüm. a. Coblenz, und  
Knoche, Hotelier a. Elster, Mühlauer Hof.  
Kronheimer, Rüm. a. Nürnberg, St. Berlin.  
Krause n. Sohn, G. e. Fleischerei a. Wien  
n. Turnau, Brühl 21.  
Kremalier, Rüm. a. Grünewald, Rathestr. 4.  
Kreidrich n. Tochter, Glaswahrt. a. Walldor-  
f, Querstr. 33.  
Krieg, Rüm. a. Protoschin, Neuflüg. 11.  
Kreuzberg, Rüm. a. Güten, gr. Fleischberg 1.  
Korb, Rüm. a. Rüggen, Rosenthal 13.  
Kuße, Luchabt. a. Sommerfeld, Neuflüg. 37.  
Kutschke, Handelsabt. aus Pungitz,  
Lüdhschnaweg 7.  
Küchler, Rammsabt. a. Altenburg, Reichs-  
straße 12.  
Kirktein, Rüm. a. Pr. Holland, gr. Flüg. 1.  
Künberg, Rüm. a. Petersburg, Petersstr. 37.  
Kügel, Habr. a. Walldorf, Rathestr. 3.  
Kahn, Rüm. a. Döben, Hall. Gfn. 13.  
Küff, Luhzog. a. Bremen,  
Kübler, Lehm. a. Berlin,  
Kühn n. Frau, Uhrm. a. Ledetan,  
Kirchner a. Goswig und  
Krause, Frau a. Wödern, Rüste, w. Schwan.  
Külich, Del. a. Röddern, St. Freiberg.  
Keben, Habr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kemp, Habr. a. Oberhain, Rosenthal.  
Koch n. H. u. R